Grundbegriffe der Endokrinologie und Kriminologie



Samael Aun Weor

Grundbegriffe der Endokrinologie und Kriminologie

Zweite Ausgabe
Boyacá, Kolumbien, 1959

Samael Aun Weor

Originaltitel: Nociones fundamentales de endocrinología y criminología; Segunda edición, Boyacá, Colombia, 1959

Deutsche Auflage: Vollständig neue Übersetzung, 14. Juni 2026

GNOSIS
SAMAEL LAKHSMI
DEUTSCHLAND • SCHWEIZ

Hinweise des Übersetzers

Dieses Werk entstand in einer Zeit, deren psychiatrische und kriminal-anthropologische Begriffswelt sich teilweise stark von unserem heutigen Sprachgebrauch unterscheidet. Viele Ausdrücke in diesen Bereichen wirken aus heutiger Sicht befremdlich, überholt oder unscharf.

Solche Begriffe wurden deshalb erläutert und dort möglichst behutsam angepasst, wo ein heutiges Verständnis sonst kaum noch möglich gewesen wäre.

Ziel dieser Übersetzung war es dabei, den ursprünglichen Charakter des Werkes beizubehalten und seinen Sinn in eine Form zu bringen, in der er heute überhaupt noch aufgenommen und verstanden werden kann.

Besonders im Teil 2 „Kriminologie“ vermischen sich medizinische, psychologische, symbolische, theosophische und gnostische Vorstellungen. Hinter dem oft wilden Vokabular und den schwer zugänglichen Zusammenhängen leuchten jedoch zwei Grundgedanken auf, die für das Verständnis des gesamten Werkes und für die gesamte gnostische Lehre von Samael Aun Weor wesentlich sind, und die deshalb zu Beginn dieses Werkes genannt werden sollen:

Der Mensch begeht seine schlechten Taten aus Unbewusstheit. Kein Mensch darf endgültig auf seine Abgründe, Verfehlungen oder psychischen Zustände

reduziert werden. Der Mensch ist verwandelbar — durch Bewusstsein, Mitgefühl und Liebe.

Und ein Mensch muss zuerst psychisch stabil und innerlich ausgeglichen sein, bevor er sich intensiv auf mystische oder übersinnliche Erfahrungen einlässt. Denn wahre Wahrnehmung wird durch Angst, Projektion, Wunsch, Fanatismus, Größenwahn und psychische Instabilität verzerrt.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise des Übersetzers.....5

Inhaltsverzeichnis.....7

Vorwort des E. M. Gargha Kuichines.....11

Teil 1 - Endokrinologie.....21

Kapitel 1
Die Zirbeldrüse.....21

Kapitel 2
Die Hypophyse.....27

Kapitel 3
Die Schilddrüse.....33

Kapitel 4
Die Nebenschilddrüsen.....39

Kapitel 5
Die Thymusdrüse.....43

Kapitel 6
Das Herz.....47

Kapitel 7
Die Bauchspeicheldrüse.....55

Kapitel 8
Die Leber.....59

Kapitel 9
Die Nebennierendrüsen.....63

Kapitel 10
Die Milz.....67
Kapitel 11
Der vitale Grund.....71
Kapitel 12
Tattvas und Hormone.....75
Kapitel 13
Die Prostata.....79
Kapitel 14
Die Hoden und die Ovarien.....89

Teil 2 - Kriminologie.....95
Kapitel 15
Verschiedene Arten
von hellseherischer Wahrnehmung.....95
Kapitel 16
Positive und negative Hellsichtigkeit.....99
Kapitel 17
Das Bewusstsein.....105
Kapitel 18
Die psycho-physische Struktur des Egos.....109
Kapitel 19
Der menschliche Verstand.....115
Kapitel 20
Das Infra-Bewusstsein.....125
Kapitel 21
Das Unterbewusstsein.....133
Kapitel 22
Das Überbewusstsein.....143

Kapitel 23
Der Fall Krishnamurti.....157
Kapitel 24
Beeinflusst, abhängig, verführt.....165
Kapitel 25
Die psychisch Kranken.....175
Kapitel 26
Die totale und die partielle Revolution.....185
Kapitel 27
Intellektuelle Kriminologie.....197
Kapitel 28
Kriegspsychose.....207
Kapitel 29
Die Paranoia.....209
Kapitel 30
Die pädagogische Psychotherapie.....215
Abschluss.....223

Vorwort

Des E. M. Gargha Kuichines

Die konventionelle Medizin befindet sich in den Anfängen der Endokrinologie, der Wissenschaft, welche die Drüsen, Ganglien usw. des menschlichen Körpers untersucht.

Der physische Körper ist das Vehikel, in dem sich die Seele bewegt; der physische Körper ist ein wunderbares Laboratorium für den Okkultisten. Wenn ihr dieses Werk studiert, sollt ihr euer wunderbares Laboratorium nutzen, um das, was ihr studiert, in die Praxis umzusetzen. Wenn ihr etwas nicht versteht, schließt das Buch und studiert es an einem anderen Tag erneut, und ihr werdet jedes Mal bessere Informationen empfangen. Der gewöhnliche und alltägliche Mensch ist nicht nur Sklave seines Vehikels, sondern genießt es sogar, dessen Sklave zu sein.

Der Mensch verfügt über sieben wirkliche Körper; diese sind: der PHYSISCHE Körper, der VITALE Körper, der ASTRALE Körper, der MENTALE Körper, der WILLENS Körper der SEELEN Körper und der GEIST Körper. Es existieren andere, weit höhere, welche studiert werden, wenn wir die aufgezählten bereits beherrschen.

Der vitale Körper ist dem physischen ähnlich; viele Leiden stammen aus diesem Körper, und wenig wird erreicht, wenn man nur den physischen behandelt; daher scheitern die Ärzte bei der Heilung der Krankheit, welche der molekulare Körper widerspiegelt. Im Allgemeinen ist es der

vitale Körper, der zum Tempel von Alden (intern) gebracht wird, damit die Meister der Medizin an ihm arbeiten, und es werden überraschende Resultate erzielt.

Der ASTRALE Körper ist bei der gewöhnlichen Person vage und nebelhaft, jedoch leuchtend bei der Person, welche die schöpferische Energie nutzt, welche die wissenschaftliche Keuschheit anwendet, die in allen Werken der Gnostischen Weisheit gelehrt wird. Er wird astral genannt, weil er leuchtend ist wie die Farbe der Sterne; dieses Vehikel bewegt sich mit phantastischen Geschwindigkeiten. Um mit ihm hinauszutreten, muss der Devote seinen inneren Vater, seinen Innersten, anrufen, und zwar so:

„Mein Vater, ich bitte dich, ich flehe dich an, bringe mich zum Tempel von Alden“ (als Beispiel),

und der Vater tut dasselbe wie der physische Vater, wenn sein Kind ihn bittet, es dorthin zu bringen, wohin es wünscht; wenn keine Gefahr besteht, bringt der physische Vater es hin.

Der MENTALE Körper wurde von der medizinischen Wissenschaft mehr untersucht; es gibt psychologische Ärzte, welche den Wahnsinn als mentale Krankheit behandeln, doch sie behandeln ihn mittels des physischen Körpers, und sie erreichen wenig damit.

Eine bessere Arbeit wird unter Nutzung der Elementale der Pflanzen verrichtet, mit Hilfe der Elemento-Therapie begleitet vom Pflanzensaft.

Es gibt Menschen, die sagen, dass die Verwendung von Abkochungen, die in Küchengefäßen gekocht werden,

unhygienisch und gesundheitsschädlich sei. Narren! Wenn das schädlich wäre, hätten sich die Völker bereits ausgelöscht, denn in diesen Töpfen bereiten sie alle ihre Nahrungsmittel zu.

Wenn wir den Körper des WILLENS kennenlernen und handhaben, lernen wir, den Willen des Vaters zu tun, wie im Himmel so auf Erden. Vorher erschafft sich der Mensch einen Gott nach seinem Willen, um ihn nach Belieben zu bitten und zu befehligen. Der Körper der SEELE befindet sich bei den meisten Menschen eingesperrt innerhalb des PSYCHOLOGISCHEN ICHS; mit den gnostischen Studien befreit der Mensch die wahre Person und vollbringt Wunder. Und der Körper des Göttlichen GEISTES, das ist die göttliche Monade, die das ganze Ensemble regiert, das Mensch genannt wird.

DER MENTALE KÖRPER. Wir wollen euch, lieber Leser, eine unter Tausenden von Erfahrungen erzählen, bei denen wir praktische Magie anwenden mussten, um den mentalen Körper zu heilen: In einer Ortschaft des benachbarten Departements Atlántico wurden wir von den Angehörigen eines etwa vierzehnjährigen Mädchens gerufen; im Haus funktionierte ein Gnostisches Heiligtum. Das Mädchen wurde von finsteren Entitäten angegriffen, und dies verursachte Wahnsinn. Das Mädchen war unterernährt, und man musste sie auf beiden Ebenen versorgen: der physischen und der mentalen.

Wir fanden das Haus voller Nachbarn vor, weil das Mädchen sprach und immer weiter sprach über alles, was die Gnostiker im Haus taten, denn dort befand sich ein

Heiligtum, und all diese Berichte interessierten die Nachbarn zum Nachteil der Besitzer des Hauses.

Um die Kranke zum Schweigen zu bringen, ritualisierten wir eine Weinrebe oder einen Weinstock (der die Traube hervorbringt) und baten das Elemental, den Mund zu versiegeln und die Kranke zum Schweigen zu bringen. Gleichzeitig nahmen wir ein Blatt der Rebe, umwickelten es mit Bananenfaser oder -schnur und befahlen der Kranken, sie müsse wie das Blatt bleiben, versiegelt und ohne zu sprechen.

Dies ergab ein ausgezeichnetes Resultat, und die Nachbarn ließen jenes Haus in Ruhe, weil es keine Informationen mehr zu empfangen gab. Fünfzehn Tage später, alarmiert durch die Eltern der Kranken, weil das Mädchen sich nur noch durch Zeichen verständlich machte, gingen wir erneut zum Haus. Wir verlangten das Rebblatt, das wir für das Mädchen umwickelt hatten, lösten es und baten das Elemental, der Kranken wieder das Sprechen zu erlauben; doch sie hatte keinen Wahnsinn mehr. Das Elemental der Rebe verrichtete die innere Arbeit und heilte die Krankheit, und äußerlich wurde sie mit Proteinen und vitaminreicher Nahrung ernährt.

Wir könnten viele Bücher schreiben und Berichte wie den vorhergehenden erzählen, doch das Wichtigste ist zu wissen, dass ihr, lieber Leser, studieren und Wunder vollbringen könnt, nachdem ihr euch „keusch, rein und heilig in Gedanken, Wort und Werk“ gemacht habt. Wir haben diesen Kurs bereits absolviert und vielen gedient; nun seid ihr an der Reihe, euch vorzubereiten, um der

leidenden Menschheit zu dienen. So helft ihr uns und dient dem Dritten Faktor der Revolution des Bewusstseins.

Wenn die heutige Medizin den Wert, den Sinn und die Funktion so vieler Ganglien, Drüsen und all jener erkennt, welche in dieser Abhandlung der Endokrinologie untersucht werden, wird ein großer Schritt getan worden sein. Es gibt bereits sehr viele junge Menschen, welche an den Fakultäten Medizin studieren und gleichzeitig Studenten der Gnosis sind; sie müssen sehr vorsichtig sein, um nicht mit den alten Strukturen zusammenzustoßen. Lest aufmerksam Kapitel 10, DIE MILZ, und seht die Bedeutung dieses Organs in Beziehung zum astralen Hinaustreten und zu den Abfällen, die sich während des Tages in unserem physischen Körper ansammeln.

Um dem Interesse der Studenten der Gnostischen Weisheit bezüglich des okkulten Wissens und bezüglich jenes törichten Überdrusses am sogenannten historischen Materialismus zu dienen, wollen wir betrachten, was in uns geschieht, wenn wir nicht nur die vier Elemente der Natur nutzen, sondern auch jenes fünfte Element, das alles erfüllt, das alles durchdringt: den ÄTHER. Vor allem jetzt, da unser Planet Erde in das Sternbild des Wassermanns eingetreten ist, wird der Mensch den ÄTHER beherrschen und sich mit phantastischen, gegenwärtig ungeahnten Geschwindigkeiten fortbewegen.

In uns existieren Regionen, in denen jedes der fünf Elemente der Natur herrscht: Äther, Luft, Feuer, Wasser und Erde.

Der Äther herrscht im Kopf, vom Scheitel bis zwischen die Augenbrauen. SUDASHIVA ist der Gott des Äthers; die Puncta *(A.d.Ü.: Diese Übersetzung verwendet die lateinische Schreibweise, die Teilchen bzw. Pünktchen bedeutet, wie sie der E.M. Samael im Buch 'Magie der Runen' verwendet)* sind das Material, aus dem der Äther besteht. Wir können die Puncta anrufen, indem wir Sudashiva um Erlaubnis bitten, uns zu gestatten, den Punca zu befehlen und über sie zu herrschen. Sie werden mit dem Mantra **HA** gerufen, das **haaaa** ausgesprochen wird, indem der Vokal gedehnt wird, wie die Studentenschaft es weiß und kennt. Mit diesen Elementen können wir unser Gehirnzentrum reinigen, unserem Gehirn Leben und Kraft geben; wir können Gedächtnis, Intellekt, Verstand, Sinne und sogar das Bewusstsein mit Kenntnis der Ursache reinigen. Wie werden sie verbessert? Indem man den Puncta befiehlt, in unserem Gehirn, Kleinhirn und der Gehirn-Rückenmark-Säule zu arbeiten; sie herrschen über das gesamte drahtlose Netz, durch welches die Chakren funktionieren.

Der Gott der Luft-Elementale in uns heißt ISHUARA. Wir können ihn anrufen, um den Sylphen und Sylphiden zu befehlen und über sie zu herrschen. Das Mantra, um sie zu rufen, ist **YA**. Diese herrschen vom Bereich zwischen den Augenbrauen bis zum oberen Teil des Herzens, sodass wir mit diesen Elementalen alle unsere Sinne verbessern können, einschließlich der Arme, die sich in jener Region befinden. Die Elemente der Natur gehorchen nur dem Keuschen, demjenigen, der seine Samen-Materie nicht verliert und die Weisheit der Transmutation kennt. Im

Bereich zwischen den Augenbrauen und dem Herzen befinden sich alle physischen Sinne: Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten, was darauf hinweist, dass wir sie reparieren können. Die Sylphen sind sehr schön und können die Schönheit eines Mannes oder einer Frau vermehren. Die Sylphen können die Brüste der Frau straff machen und vieles mehr. Doch man muss studieren, man muss die schöpferische Energie bis zum Maximum nutzen.

RUDRA ist der Gott der Elemente des Feuers in uns. Das Mantra, um die Salamander des Feuers zu rufen, ist **RA**, das ausgesprochen wird, indem das **R** und das **A** verlängert werden. Das Feuer herrscht vom Herzen bis zur Höhe des Afters, sodass allen Organen innerhalb jener Region mit den Salamandern des Feuers Leben gegeben werden kann. Beispiel: Eine Person, deren Darm voller fettiger Ablagerungen ist, kann bewirken, dass ihr Körper von diesem Element gereinigt wird. Das Fett wird nur aufgelöst durch das Feuer, und das Feuer bringt es aus dem Körper heraus. Wir können unseren Körper reparieren, indem wir Rudra, den Gott des Feuers, nutzen.

NARAYANA, der Gott des Wassers in uns, herrscht vom After bis zu den Knien. Mit dem Mantra **VA**, das ausgesprochen wird, indem das **V** und das **A** verlängert werden, ruft man die Undinen und Nereiden. Die Undinen und Nereiden sind wunderschöne Wesen; sie können uns Schönheit verleihen, wenn wir es verstehen, sie zu befehlen, und sie können unseren ganzen Körper waschen und heilen. Wenn der Devote in seinem Haus badet, kann er Narayana bitten, ihm die Gnade zu gewähren, den Undinen

und Nereiden zu befehlen und über sie zu herrschen. Er spricht dreimal das Mantra **VA** aus und befiehlt den Wasser-Elementalen, in seinen Körper einzutreten und ihm Leben zu geben, wobei er gleichzeitig das Mantra **KLIM** laut oder mental ausspricht und so mit diesen Elementen arbeitet.

BRAGMA, der Gott der Erd-Elementale; mit dem Mantra **LA** können wir die Gnome der Erde anrufen und ihnen befehlen. Bragma herrscht von den Knien bis zu den Fußsohlen. So wie die Gnome wunderschöne Edelsteine, Metalle von großem Wert für den Menschen und jede Nahrung hervorbringen, so können sie auch dem Magier dienen, wenn er lernt, sie zu beherrschen.

Viele Gnostiker gehen an den Meeresstrand; dort vergraben sie sich in Badebekleidung im Sand und lassen Gesicht und Kopf frei, um mit den Gnomen der Erde zu arbeiten, und sie laden sich mit Energie auf.

Sie gehen ins Meer hinein und arbeiten mit den Undinen und Nereiden.

Sie legen sich auf das Wasser und arbeiten mit den Salamandern, die sich vom Nimbus der Sonne lösen.

Sie nutzen die Meeresbrise und arbeiten mit den Sylphen und Sylphiden und vollbringen Wunder mit diesen Elementalen.

Mit dem Gesicht nach oben auf dem Wasser liegend rufen sie die Puncta des absoluten Raumes an und arbeiten mit dem kosmischen Äther, wobei sie ihr Gehirn mit jener ursprünglichen Energie füllen.

All dies ist besser, als sich zu versammeln, um zu diskutieren und zu streiten, Versammlungen abzuhalten, angeblich um die Werke von Samael zu diskutieren, ohne zu wissen, dass der Intellekt der Leser mangelhaft ist, weil der Besitzer jenes Intellekts voller Defekte ist. Wenn wir Lügner sind, täuschen uns unsere Sinne. Die Defekte geben unserer Persönlichkeit physische Form; wir sind das Resultat derselben.

Gott ist einfach, alles andere ist kompliziert; wir müssen einfach werden, um ihn zu suchen, und dürfen nicht vergessen, dass derjenige, der lügt, gegen den Vater sündigt, welcher die Wahrheit ist, und er wird seine Gnade der Weisheit nicht über uns ausgießen können, um über alles, was Leben hat, zu herrschen und zu befehlen.

Auch die Nahrungsmittel geben uns ihre Kraft, wenn wir die Wissenschaft kennen, was uns erlaubt, mit wenig Nahrung das Maximum an Kraft zu unserem Nutzen zu extrahieren.

Bei den Nahrungsmitteln, welche die Erde hervorbringt – unter ihnen besonders Körner und Getreide –, da kann man RUDRA* anrufen, welcher der Gott der Elemente ist, die uns erlauben, die schöpferische Energie zu nutzen, die in vielen Körnern eingeschlossen ist, wobei man gleichzeitig mental oder mit Worten das Mantra KRIM ausspricht. Mit diesem Mantra extrahieren wir die potentielle SHAKTI* der Nahrung, indem wir das Mantra KRIM während der Zeit aussprechen, in der wir diese Nahrung assimilieren. Die SHAKTI* ist die Christus-Energie, die in diesen Nahrungsmitteln eingeschlossen ist. Der negative Teil der

SHAKTI* wird TAMAS* genannt; viele Vielfraße essen und essen immer mehr und gelangen nicht über das TAMAS* hinaus.

*(*A.d.Ü.: Im spanischen Original stehen in diesem Absatz für die mit Sternchen gekennzeichneten Begriffe: MUDRA, CHATTY und TAMA. Diese scheinen hispanisierte Sanskrit-Begriffe zu sein. Der Sanskrit Zusammenhang legt die Deutung nahe von RUDRA als Prinzip von Feuer- und Transformation, von SHAKTI als potentieller Energie und von TAMAS als Prinzip der Trägheit.)*

Summum Sumpremum Santuario

JULIO MEDINA VIZCAÍNO

15. April 1972

Teil 1

Endokrinologie

Kapitel 1
Die Zirbeldrüse

Die Zirbeldrüse befindet sich im hinteren Teil des Gehirns. Diese klein Drüse hat nur fünf Millimeter Durchmesser. Sie ist von dem feinen, sehr wichtigen Hirnsand umgeben. Die Zirbeldrüse ist ein kleines rot-graues Gewebe. Diese kleine Drüse steht in enger Beziehung zu den Geschlechtsorganen. Die Zirbeldrüse sondert gewisse Hormone ab, welche den gesamten Fortschritt, die Entwicklung und das Wachstum der Geschlechtsorgane regulieren. Die konventionelle Wissenschaft erklärt, dass sie in ein faseriges Gewebe degeneriert, nachdem diese Hormone ihr Ziel der vollständigen Entwicklung der Geschlechtsorgane erreicht haben, das nicht mehr fähig ist, Hormone abzusondern.

Descartes meinte, dass diese Drüse der Sitz der Seele sei. Die Orientalen lehren, dass diese Drüse ein verkümmertes drittes Auge ist. Als die medizinische Wissenschaft der westlichen Welt entdeckte, dass diese Drüse nur ein kleines rot-graues Gewebe ist, das sich im hinteren Teil des Gehirns befindet, verwarf sie die Behauptung von Descartes und der Orientalen. Besser wäre es gewesen, keine wissenschaftlichen Dogmen aufzustellen und alle Konzepte in eklektischer und DIDAKTISCHER Form zu studieren.

Die Yogis Indiens nehmen an, dass die Zirbeldrüse das Fenster Brahmas sei, das Diamantauge, das Auge der Polyvidenz *(All-Sicht; mehrdimensionales Verstädnis)*, welches uns mit Hilfe eines bestimmten speziellen Trainings die Wahrnehmung des Übersinnlichen gewährt.

Die westliche Wissenschaft sollte diese Konzepte des orientalischen Yoga studieren. Die westliche Wissenschaft ist nicht die gesamte Wissenschaft. Es ist dringend notwendig, auch die orientalische Wissenschaft zu studieren. Wir benötigen eine integrale, vollständige Kultur.

Das Mikroskop erlaubte uns, das unendlich Kleine objektiv wahrzunehmen. Das Teleskop erlaubte uns, das unendlich Große zu sehen. Wenn die Zirbeldrüse uns erlaubt, das Übersinnliche aller Dinge zu sehen, sollten wir den orientalischen Yoga studieren und jene wunderbare Drüse entwickeln. Die Yogis Indiens besitzen Praktiken, mit denen eine besondere Superfunktion der Zirbeldrüse erreicht werden kann. Dann nehmen wir das Übersinnliche wahr. Diese Behauptungen des orientalischen YOGA zu leugnen,

ist nicht wissenschaftlich. Es ist notwendig zu studieren und zu analysieren.

Die orientalischen Weisen sagen, dass von der sexuellen Potenz die Potenz der Zirbeldrüse abhängt. Nun können wir uns die wissenschaftlichen Grundlagen der Keuschheit erklären.

Es besteht kein Zweifel daran, dass alle großen biblischen Seher große Pinealisten *(Menschen mit entwickelter Zilbeldrüse)* waren. Die wissenschaftliche Keuschheit, kombiniert mit gewissen Praktiken, erlaubte ihnen, das Übersinnliche der Natur zu sehen.

Die GNOSTIKER sagen, dass sich in der Zirbeldrüse das Atom des Heiligen Geistes befindet. Die Biologie ist entschlossen, all diese Dinge zu erforschen. Die Orientalen behaupten, dass sich in der Zirbeldrüse der tausendblättrige Lotus befindet. Es besteht kein Zweifel, dass dies die Krone der Heiligen ist.

Menschen mit hohem Genius haben eine sehr entwickelte Zirbeldrüse. Bei sogenannten Kretinen hat man entdeckt, dass die Zirbeldrüse verkümmert ist.

Die großen Phänomene der Fakire, die in Indien so häufig sind und die Massen faszinieren, sind nur möglich, wenn ein ECHTER FAKIR eine Zirbeldrüse von großer Kraft besitzt.

Die Sekrete der endokrinen Drüsen werden direkt vom Blut aufgenommen. Das Blut trägt alle Sekrete der endokrinen Drüsen zu anderen Organen oder Drüsen, welche dann zu größerer Anstrengung und intensiverer Arbeit angeregt

werden. Das Wort Hormon stammt von einem griechischen Wort, das „erregen“ bedeutet. Tatsächlich haben die Hormone die Macht, den ganzen Organismus zu erregen und ihn zur Arbeit zu zwingen.

Die Sekrete der endokrinen Drüsen beeinflussen auch den Verstand. Nun verstehen wir, warum sich die Inder der Kontrolle des Verstandes widmen. Mit Hilfe des Verstandes können wir unsere hormonalen Funktionen regulieren.

Einige indische Weise sind viele Monate lang begraben geblieben, ohne zu sterben. Die Biologie kann dem gegenüber nicht gleichgültig bleiben. Die Biologen müssen all diese Wunder Asiens erforschen.

Immanuel Kant postulierte einen „nisus formativus“ *(A.d.Ü.: Bildungstrieb; Begriff aus der Naturphilosophie des 18. Jahrhunderts)* für unseren physischen Körper. Die orientalischen Weisen glauben, dass dieser nisus formativus ein fluidischer Körper sei, der in Kontakt mit dem großen sympathischen Nervensystem und mit dem fluiden Nervensystem steht. Es ist klar, dass dieser fluidische Körper der astrale Körper der mittelalterlichen Ärzte ist. Innerhalb des astralen Körpers befindet sich der menschliche Verstand und all jene rein seelischen Prinzipien.

Die Sinne jenes astralen Körpers scheinen wie Lotusblumen aus dem Innersten der endokrinen Drüsen selbst hervorzugehen. Jener tausendblättrige Lotus, den die Yogis Indiens erwähnen, ist ein seelischer Sinn des astralen Körpers.

Die besondere Entwicklung der Zirbeldrüse erlaubt uns, den astralen Körper und seine seelischen Sinne wahrzunehmen, die wie Lotusblumen aus den endokrinen Drüsen selbst emanieren.

Die medizinische Wissenschaft spielt mit der Mechanik der Phänomene, kennt jedoch nicht den vitalen Grund. Die besondere Entwicklung der Zirbeldrüse erlaubt uns, eben diesen vitalen Grund zu sehen.

Kapitel 2
Die Hypophyse

Die Hypophyse ist sehr klein. Die Biologie behauptet, dass diese Drüse nur die Größe einer Erbse habe und wunderbarerweise von der Basis des Gehirns selbst herabhängt und harmonisch auf dem Keilbein ruht. In dieser Drüse finden wir eine wunderbare Dreifaltigkeit. Das Gesetz des Dreiecks regiert alles Geschaffene.

Gewiss besteht die Hypophyse aus drei Teilen: zwei Lappen und einem mittleren Teil. Hier haben wir das Dreieck. Wunderbares Gesetz jeder Schöpfung. Ohne den Frontallappen oder Vorderlappen der Hypophyse glauben die Biologen, dass das Leben absolut unmöglich sei.

Der Frontallappen dieser Drüse ist damit beauftragt, die Größe der Struktur der Zellgemeinschaft zu kontrollieren. Nun müssen wir wissen, dass in diesem Kontrollieren auch Regulierung und Steuerung liegen. Nur so können wir uns erklären, dass das Leben ohne den Vorderlappen der Hypophyse unmöglich wird.

Die Überfunktion des Vorderlappens der Hypophyse bringt riesenhafte menschliche Wesen hervor. Wenn die Funktion des Frontallappens unzureichend ist, dann haben wir Zwerge. So ist es also logisch anzunehmen, dass ohne den Frontallappen der Hypophyse das Leben unmöglich wäre, da sie die Größe der Struktur der Zellgemeinschaft reguliert.

Gewisse Formen von Geisteskrankheit und Blindheit beruhen ebenfalls auf gewissen Anomalien des Frontallappens der Hypophyse.

Die Funktion des Hinterlappens der Hypophyse besteht ebenfalls darin, die unbewusst arbeitende Muskulatur des Organismus wunderbar zu stärken. Das Sekret der Hypophyse beeinflusst auch die Wasserausscheidung der Nieren. Die Ärzte verwenden die Hormone der Hypophyse, um bei schwierigen Geburten zu helfen.

Die Meisterin H. P. B. sagt, dass die Hypophyse der Page und Lichtträger der Zirbeldrüse sei. Doktor Krumm Heller, Professor der Medizin an der Universität Berlin, sagte, dass zwischen der Zirbel- und der Hypophysendrüse ein äußerst feines Kanälchen oder eine Kapillare existiere, die bei Leichnamen bereits verschwunden sei. Somit stehen diese beiden Drüsen durch jenen feinen Kanal miteinander in Verbindung. Es besteht zweifellos eine Elektro-Biologie und bio-elektromagnetische Kräfte. Es liegt also nahe, dass ein bio-elektromagnetischer Austausch zwischen Hypophyse und Zirbeldrüse stattfindet. Die Stunde ist gekommen, alle Möglichkeiten des sinnlich Mystischen und des psychosomatischen Bereichs zu analysieren, ohne Fanatismus, ohne Vorurteile und ohne Dogmatismus.

Die Yogis Indiens sagen, dass aus der Hypophyse die zweiblättrige Lotusblume hervorgeht. Die westlichen Wissenschaftler sollten diese Behauptungen nicht belachen, sondern tiefgründig studieren. Über das zu lachen, was wir nicht kennen, ist nicht wissenschaftlich. Diese Lotusblume befindet sich im astralen Körper genau zwischen den

beiden Augenbrauen. Die Weisen Indiens geben diesen Lotusblumen den Namen Chakren. Die Yogis versichern, dass das Hypophysen-Chakra uns hellsichtig macht. Im heiligen Land der Veden existieren viele geheime Praktiken, um die Hellsichtigkeit zu entwickeln. Die Inder sagen, dass das Front-Chakra acht höhere und sechsunddreißig niedere Kräfte besitzt.

Der Hellsichtige kann das Übersinnliche der Natur wahrnehmen. Der Hellsichtige kann den astralen Körper sehen, innerhalb dessen sich alle seelischen und spirituellen Prinzipien des Menschen befinden. Der Hellsichtige nimmt die vierte Dimension wahr.

Der glandulare Energetismus darf vom Biologen nicht verachtet werden. Der bio-elektromagnetische Austausch zwischen Hypophyse und Zirbeldrüse macht uns hellsichtig.

Es scheint eine gewisse Beziehung zwischen dem Kupferatom und der Hypophyse zu bestehen. Einige Weise benutzten Kupfer, um die Hellsichtigkeit zu entwickeln. Nostradamus verharrte stundenlang und blickte unbeweglich auf das Wasser, das sich in einem Gefäß aus reinem Kupfer befand. Dieser weise Arzt machte Prophezeiungen, die sich im Laufe der Zeit mit vollkommener Genauigkeit erfüllt haben. Die Astrologen behaupten, dass die Hypophyse von Venus beeinflusst werde und dass auch das Kupfer unter dem Einfluss der Venus stehe. Nur so können wir die enge Beziehung verstehen, die zwischen dem Kupfer und der Hypophyse existiert.

Als die katholischen Priester, die während der Eroberung aus Spanien kamen, zu einer Gruppe aztekischer Priester gelangten, geschah ihnen etwas Interessantes. Die Überlieferung berichtet, dass die katholischen Priester, während sie die Indios missionierten, ihnen von Engeln, Erzengeln usw. erzählten. Schließlich luden die indianischen Priester die katholischen Priester zum Essen ein. Man sagt, dass die katholischen Priester unter den Speisen einen sehr schmackhaften Kaktus aßen. Dieser Kaktus erweckte vorübergehend die Hellsichtigkeit der spanischen Priester. Dann sahen diese Engel, Erzengel usw. usw. Das Erstaunen war gewaltig, und die katholischen Priester waren sprachlos. Währenddessen sagten die Indios lächelnd: „Diese Engel und Erzengel, von denen ihr uns erzählt, kennen wir schon seit langer Zeit!“

Die Überlieferung berichtet, dass die katholischen Priester die aztekischen Priester töten ließen, da sie sie für Zauberer oder Hexer hielten. Zweifellos besitzt dieser Kaktus die Macht, augenblicklich die Hellsichtigkeit bei demjenigen zu erwecken, der ihn isst. Dieser Kaktus ist der PEYOTL. Im Staat Mexiko erhält man keinen PEYOTL, der für die Hellsichtigkeit verwendbar ist. Wer ihn erhalten möchte, muss ihn in Chihuahua oder San Luis Potosí suchen. Er muss gekaut werden; nur der reife Peyotl ist brauchbar, trocken ist er unbrauchbar.

Die Biologie kann den Peyotl nicht unterschätzen noch in dogmatischer und intoleranter Weise behaupten, dass hellsichtige Wahrnehmungen Halluzinationen seien. Wenn die ersten Weisen, die mit dem Mikroskop die Mikroben

sehen konnten, behauptet hätten, dass diese Mikroben nicht existierten und dass das, was sie durch die Linse sahen, Halluzinationen seien, dann würden wir selbst heute noch die Existenz der Mikroben ignorieren. Wir müssen weniger dogmatisch sein; wir müssen studierender, eklektischer und didaktischer sein. Die Hypophyse sondert sieben Arten von Hormonen ab. Der Wert der Hypophyse in der Geburtshilfe ist ebenfalls unermesslich.

Der bedeutende gnostische Schriftsteller Doktor Jorge Adoum *(1897–1958, bekannt unter dem esoterischen Namen Mago JEFA)*, ein großer Meister der Höheren Mysterien der Weißen Loge, sagte, dass sich das Atom des Kosmischen Christus in der Hypophyse befinde, während sich das Atom des Vaters im magnetischen Feld der Nasenwurzel befinde.

Die Biologie analysiert und studiert die wissenschaftlichen Konzepte aller Weisen. Die Biologie hat den schrecklichen Materialismus des achtzehnten Jahrhunderts bereits verlassen und beginnt gegenwärtig, alle physischen, seelischen und spirituellen Potentiale der Drüsen innerer Sekretion zu studieren.

Kapitel 3
Die Schilddrüse

Die Schilddrüse hat eine schöne dunkelrote Farbe. Die Schilddrüse besitzt zwei Lappen, welche den Endokrinologen sehr wohl bekannt sind. Der Biologe erfreut sich an der Betrachtung dieser beiden schönen Lappen, die weise durch einen wunderbaren Isthmus *(schmaler Streifen)* verbunden sind. (Hier haben wir das vollkommene Dreieck).

Die beiden Lappen der Schilddrüse befinden sich genau zu beiden Seiten des Adamsapfels.

Die Schilddrüse ist zwei grundlegenden Krankheiten ausgesetzt: Hyperthyreose und Hypothyreose. Die erste ist durch eine übermäßige Sekretion gekennzeichnet, die zweite durch eine zu geringe Sekretion. Die Hyperthyreose kann durch Chirurgie behoben werden. Die Hypothyreose kann keinesfalls durch Chirurgie behoben werden. Es ist nur möglich, die Hypothyreose zu heilen, indem man dem Patienten Thyroxin verabreicht. (Grundprinzip der Sekretion der Schilddrüse). Tatsächlich ist Thyroxin eine jodhaltige Verbindung, die in der Medizin von großer Bedeutung ist.

Das Thyroxin steht in enger Beziehung zum gesamten Stoffwechsel des physischen Körpers des Menschen. Wenn der Patient an Hyperthyreose leidet, steigert der Überschuss an Thyroxin in intensiver Form die

Verbrennung der Nahrungsmittel. Das Resultat ist dann eine Verstärkung des normalen Atem- und Herzrhythmus.

Bei der Hypothyreose wird der Stoffwechsel langsamer. Wenn ein Kind an Hypothyreose erkrankt, verzögert sich die gesamte Entwicklung des Körpers und des Gehirns des Kindes auf schreckliche Weise. Wenn die Hypothyreose bei einem Erwachsenen auftritt, wird sein Verstand stumpf, seine Nägel und Haare wachsen langsam und abnormal, jede körperliche Anstrengung ermüdet ihn schrecklich, seine Haut wird trocken, schuppig und etwas dick.

Das biologische Jod desinfiziert den gesamten Organismus *(das Jod hält den Organismus rein)*. Ohne das biologische Jod der Schilddrüse könnte unser menschlicher Organismus nicht leben. Die Rosenkreuzer-Ärzte erklären, dass die Schilddrüse von Venus beeinflusst werde und dass die Nebenschilddrüsen von Mars beeinflusst werden. Der berühmte Arzt Arnoldo Krumm Heller, Professor der Medizin an der Universität Berlin, versicherte, dass zwischen Venus und Mars ein schrecklicher Kampf stattfinde, der sich zwischen der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen wiederhole.

Bei einer Gelegenheit erklärte uns ein alter Bauer, der weder lesen noch schreiben konnte, er habe sich von der Krankheit des Kropfes geheilt, indem er sich eine Bleiplatte auflegte. Der Bauer erzählte uns, dass er in eine viereckige Bleiplatte zwei kleine Löcher gemacht habe, um daran einen Faden oder eine Schnur zu befestigen. Mit dieser Schnur band er die Bleiplatte an seinen Hals, sodass die Platte über der Wurzel des Kropfes lag. Der Bauer

versicherte uns, dass er diese Platte drei Monate lang an seinem Hals getragen habe und grundständig geheilt worden sei. Er erzählte uns, dass angeblich auch einige seiner Familienangehörigen mit jener Bleiplatte geheilt worden seien.

Die Metallo-Therapie befindet sich praktisch noch im embryonalen Zustand. Es besteht keinerlei Zweifel an den großen Möglichkeiten der Metallo-Therapie.

Wir haben einige südamerikanische Bauern kennengelernt, die Salz und Speichel auf nüchternen Magen als einziges Heilmittel gegen Kropf verwenden. Sie vermischen diese beiden Elemente, wenn der Mond abnimmt. Danach tragen sie ihr Heilmittel auf, und sie sagen, dass sie sich auf diese Weise von dieser hässlichen Krankheit heilen. Die Biologie ist bereit, all diese therapeutischen Systeme der Bauern tiefgründig zu studieren, denn wir sind überzeugt, dass viele dieser Rezepturen unserer Großmütter in vielen Fällen das Leben bedeutender Menschen gerettet haben.

Die Yogis Indiens sagen, dass die Wurzel des KEHLKOPF-CHAKRAS aus der Schilddrüse hervorgeht. Der große Arzt Sivananda aus Indien erklärt, dass dieses Chakra sechzehn Lotusblütenblätter besitzt. Die westlichen Wissenschaftler lachen über das, was sie nicht kennen. Besser wäre es, das zu studieren, was wir nicht kennen. Die orientalischen Weisen erkennen ein Supergehör an, das fähig ist, die Wellen des des Übersinnlichen wahrzunehmen. Dieses Supergehör nennen sie Hellhörigkeit.

DAS KEHLKOPF-CHAKRA ist das Zentrum der Hellhörigkeit. Die Hypothyreose stumpft den Verstand der Erwachsenen ab. Dies zeigt uns die enge Beziehung der Schilddrüse zum Verstand. Wenn die Schilddrüse und der Verstand so eng miteinander verbunden sind, dann liegt es nahe, die orientalische These über das Chakra der Schilddrüse und den konzeptuellen Synthetismus *(die ganzheitliche Erfassung von Zusammenhängen)* anzuerkennen. Die Weisen Indiens sagen, dass sie durch die Entwicklung des Kehlkopf-Chakras den konzeptuellen Synthetismus erreichen.

Die Physik akzeptiert den Äther. Die Inder sagen, dass der Äther nur die Verdichtung des Tattva Akasha sei. Die großen asiatischen Yogis sagen, dass die Materie eine Verdichtung des Äthers sei und dass der Äther seinerseits eine Verdichtung des Tattva Akasha sei, in welchem sie letztlich die ursprüngliche Wurzel der Materie finden. Die Inder betrachten Akasha als Urklang und sagen, dass sein Instrument im Menschen der schöpferische Kehlkopf sei.

Der Arzt Sivananda erklärt, dass wir mit der Entwicklung des SCHILDDRÜSEN-CHAKRAS das Akasha kontrollieren und sogar während der tiefen Nächte des Großen Pralaya weiterleben können.

Der Arzt Sivananda, ein bedeutender Endokrinologe und indischer Yogi, erklärt, dass wir durch die Erweckung des Chakras der Schilddrüse die Hellhörigkeit erwerben. Wenn ein Yogi sich in tägliche Meditation versenkt, mit dem Vorsatz, einen entfernten Freund zu hören, dann kann er in dem Augenblick, in dem er einzuschlafen beginnt, dessen

Worte hören. Mit der inneren Meditation erwacht die Hellhörigkeit.

Die Sekretion der endokrinen Drüsen steht in enger Beziehung zur gesamten Ordnung und Kontrolle des autonomen Nervensystems und der sogenannten unbewusst arbeitenden Muskulatur.

Die glandularen Sekrete regieren mit höchster physiologisch-kosmischer Weisheit den gesamten wunderbaren Stoffwechsel des physischen Organismus. Die endokrinen Sekrete kontrollieren das Wachstum und die Entwicklung der gesamten großen Zellgemeinschaft.

Die Sekretion der endokrinen Drüsen kontrolliert vollständig die Merkmale der Sexualität.

Die Schilddrüse besitzt eine wahrhaft wunderbare aurische Ausstrahlung.

Kapitel 4
Die Nebenschilddrüsen

Die Nebenschilddrüsen dürfen niemals entfernt werden, denn es ist hinreichend bewiesen, dass schreckliche Krämpfe und ein unvermeidlicher Tod eintreten.

Die beiden Paare der Nebenschilddrüsen regulieren in bewundernswerter Weisheit auf normale Weise alle Kalziumwerte, die in den Zellen und im Blut vorhanden sind.

Die Sekrete der vier wunderbaren Nebenschilddrüsen müssen diese ganze Kontrollarbeit über das Kalzium der Zellen und des Blutes verrichten. Diese schwierige Arbeit ist nur dank der Sekrete der vier Nebenschilddrüsen möglich.

Tatsächlich sind diese Drüsen sehr klein und befinden sich auf jeder Seite der Schilddrüse. Bei aufmerksamer Beobachtung können die Biologen ein Paar kleiner Körper von der Größe einer Bohne erkennen.

Die Astrologie behauptet, dass diese Drüsen von Mars regiert werden. Die konventionelle Wissenschaft betrachtet die Drüsen nur von einem rein materialistischen Standpunkt aus. Die Wissenschaft der gnostischen Weisen geht weiter.

In jedem Atom existiert eine Dreiheit aus Materie, Energie und Bewusstsein. Jede Zelle ist eine Dreiheit, zusammengesetzt aus Materie, Energie und Bewusstsein.

Jede Drüse innerer Sekretion ist ein wahres mikrokosmisches Laboratorium. Die Wechselbeziehung der endokrinen Drüsen, der weise Austausch biochemischer Produkte, die unendliche Vollkommenheit, mit der die Drüsen arbeiten, zeigt uns bis zur Genüge die Existenz gewisser koordinierter Intelligenzen, deren Wurzel im kosmischen Bewusstsein gesucht werden muss.

Wo immer Leben existiert, dort existiert auch Bewusstsein. Das Bewusstsein ist dem Leben inhärent, so wie die Feuchtigkeit dem Wasser inhärent ist. Im sowjetischen Russland existieren gegenwärtig fünfzehn Millionen Muslime. Dies zeigt mit aller Deutlichkeit, dass der Materialismus von Marx vollständig gescheitert ist.

Jede Maschine ist nach Gesetzen organisiert. Jede Maschine besitzt ein Steuerruder, ihren Hebel, von dem aus sie regiert wird, und einen Piloten, der sie kontrolliert und lenkt. Warum sollte unser menschlicher Organismus eine Ausnahme sein? Der menschliche Körper ist eine vollkommene Maschine, erbaut in den Werkstätten der Natur durch das kosmische Bewusstsein. Diese Maschine besitzt ihr Steuerruder oder ihren Hebel, von dem aus sie regiert und gelenkt wird. Dieses Steuerruder ist das große sympathische Nervensystem. Der Pilot, der diese Maschine kontrolliert, ist der Innerste (der Geist). So kontrolliert der Innerste, eingehüllt in seinen astralen Körper, mittels des

Hebels des großen sympathischen Nervensystems den gesamten Organismus und alle hormonellen Sekrete.

Kapitel 5
Die Thymusdrüse

Wenn der Mensch über die sexuelle Reife hinausgeht, dann verfällt die Thymusdrüse in Degeneration. Dies ist bereits bewiesen.

Die Thymusdrüse befindet sich an der Basis des Halses selbst. Die Thymusdrüse besitzt eine völlig unregelmäßige Struktur. Diese Drüse steht in enger Beziehung zu den Brustdrüsen. Nun können wir verstehen, warum die Milch der Mutter völlig unersetzlich ist. Die Thymusdrüse reguliert den Vitalismus des Kindes.

Die Astrologen sagen, dass diese Drüse vom Mond beeinflusst werde. Die gnostischen Weisen wollen die Thymusdrüse bewahren und nicht zulassen, dass sie in Degeneration verfällt.

Wenn diese Drüse aktiv ist, altert der Organismus nicht. Die weisen Ärzte der Antike sagten, dass der Vokal **„A“**, wenn er weise ausgesprochen wird, die Macht habe, die Thymusdrüse in Schwingung zu versetzen. Die alten Ärzte der Antike benutzten dieses weise Mantra, das durch die Menschen so vulgarisiert wurde und **ABRACADABRA** genannt wird, angeblich um die Thymusdrüse während des ganzen Lebens aktiv zu erhalten. Sie sprachen in den heidnischen Tempeln neunundvierzigmal dieses Wort in folgender Weise aus:

ABRACADABRA
ABRACADABR
ABRACADAB
ABRACADA
ABRACAD
ABRACA
ABRAC
ABRA
ABR
AB
A

Es wird gesagt, dass sie den Klang des Vokals **„A“** verlängerten.

Einige Ärzte beginnen, mit musikalischen Klängen zu heilen. Es ist gut zu wissen, dass die Stimme des Arztes und jedes seiner Worte Quelle des Lebens oder des Todes für die Patienten ist.

Die endokrinologische Wissenschaft sollte die engen Beziehungen studieren, die zwischen der Musik und den endokrinen Drüsen bestehen. Es ist besser zu erforschen, zu analysieren und zu verstehen, als über das zu lachen, was wir nicht kennen.

Wenn das Kind Hunger hat, muss die Mutter ihm die Brust geben. Die Ratgeber für Mutterschaft, welche das Kind stundenlang Hunger leiden lassen, sind ein Verbrechen gegen die öffentliche Gesundheit.

Dass der Mensch die Natur korrigieren will, ist offenkundig absurd. Wenn das Kind Hunger hat, weint es, und es ist ein

Verbrechen gegen die Natur, ihm die Nahrung zu verweigern.

Kapitel 6
Das Herz

Das Herz ist tatsächlich eine doppelte Pumpe. Eine Seite des Herzens pumpt das Blut in die eine Richtung, während die andere Seite das Blut in eine andere Richtung pumpt, wobei beide Richtungen einander entgegengesetzt sind, sich jedoch auf wunderbare Weise ergänzen und harmonisieren. Das Interessanteste ist, dass die beiden entgegengesetzten Blutströme, die vom Herzen gepumpt werden, nicht zusammenstoßen, sondern sich gegenseitig beim Voranschreiten unterstützen.

Das Herz ist wahrhaftig die Sonne unseres Organismus. Das Herz ist das größte Wunder der Schöpfung. Dennoch gibt es eminent kultivierte und gebildete Menschen, die die Physiologie des Herzens nicht kennen.

Es ist bewundernswert, den Durchgang des Blutes durch jenen mächtigen Strom der Aorta zu betrachten. Diese Arterie ist wahrhaftig ein mächtiger und schöner Fluss. Wir erfüllen uns mit Bewunderung und mystischer Seligkeit, wenn wir sehen, wie sich jener große, lebensvolle Strom in kleinere Flüsse, kleine Arterien und schließlich in Bächlein verzweigt, welche überall Leben hintragen, um Millionen mikroskopischer Geschöpfe (Zellen, Keime usw. usw.) zu nähren und zu beleben. Alle diese Geschöpfe sind eine Dreiheit aus Materie, Energie und Bewusstsein.

All jene Wesen des unendlich Kleinen verehren uns wie ihren Gott. Die kleinsten Blutbächlein sind die Kapillargefäße. Innerhalb des Gewebes dieser Kapillarnetze befinden sich die Zellen der verschiedenen Gewebe und Organe.

So leben die Zellen von den Blutströmen, die vom Herzen gepumpt werden. Die Zellen bestehen aus Molekülen und diese aus Atomen. Jedes Atom ist ein wahres Universum in Miniatur. Jedes Atom ist eine Dreiheit aus Materie, Energie und Bewusstsein. Die atomaren Intelligenzen werden vom Atom NOUS regiert, das im linken Ventrikel des Herzens wohnt.

Die strebenden Atome des Herzens gehorchen den Befehlen des Atoms NOUS und übermitteln sie an die Ingenieur-Atome, welche die Tätigkeit jedes Organs lenken. Die atomaren Arbeiter jedes Organs gehorchen den Befehlen der Ingenieur-Atome und arbeiten gemäß diesen Anweisungen.

Es existieren auch zahlreiche träge Atome, welche die Krankheiten verursachen. Das Atom NOUS des Herzens arbeitet unter der Leitung des Architekten-Atoms und dieses wiederum unter den Befehlen des Innersten.

Das Herz ist ein hohler Muskel von der Größe einer Faust. Es ähnelt eher einer Birne. Das Herz zieht sich zusammen und dehnt sich aus, kontrahiert und entspannt sich unaufhörlich. Dies ist die Ebbe und Flut des großen Ozeans des Lebens. Alles Leben hat seine Systole und seine Diastole. Alles pulsiert und repulsiert; in allem existiert ein

Rhythmus, ein Puls, sowohl im unendlich Kleinen als auch im unendlich Großen. „Wie unten, so oben." „Wie oben, so unten." Das ist das Gesetz des großen Lebens.

Im Herzen existieren zwei wunderbare Polaritäten: positiv-negativ. Sie sind wie zwei Herzen, die unaufhörlich das Blut in zwei entgegengesetzte Richtungen pumpen. Die beiden Kompartimente des Herzens besitzen jeweils zwei Kammern, eine obere und eine untere. Die oberen Kammern sind die Vorhöfe, die unteren Kammern die Ventrikel. Die geheime Lehre erkennt sieben geheime Kammern im Herzen und sieben geheime Höhlungen im Gehirn an.

Es existieren der rechte Ventrikel und der rechte Vorhof. Es existieren der linke Ventrikel und der linke Vorhof. Die oberen Kammern rechts und links sind die Vorhöfe. Die unteren Kammern rechts und links sind die Ventrikel.

Indem wir über den Lotus des Herzens meditieren, kontrollieren wir das Tattva Vayu, und es wird uns Macht über Winde und Wirbelstürme gegeben. Die Inder sagen, dass die Lotusblume des Herzens fünfzehn wunderbare Blütenblätter besitzt. Das ganze innere Geheimnis der Funktionsweise des Herzens, sein gesamter vitaler Grund, muss in der fünfzehnblättrigen Lotusblume gesucht werden, deren subtiler Stängel aus dem Tempel-Herzen hervorgeht.

Die Hohlvene führt dem Herzen Blut zu, das voller organischer Abfallstoffe ist. Der rechte Vorhof empfängt diesen ganzen unreinen Strom und leitet ihn weise an den

darunterliegenden rechten Ventrikel weiter. Einige Augenblicke später pumpt der rechte Ventrikel sein mit Lymphe und Abfallstoffen beladenes Blut durch seine Klappe, um es mittels der Lungenarterie in das Innere der Lunge gelangen zu lassen.

Die kosmische Intelligenz hat nichts vernachlässigt. Es ist für den Weisen interessant, all diese Funktionsabläufe zu betrachten. Wunderbar ist es zu sehen, wie sich die große Lungenarterie in zwei kleinere Arterien teilt, eine für jede Lunge.

Innerhalb der Lungen verzweigen sich die Lungenarterien ebenfalls, bis sie zu winzigen Kapillargefäßen werden. Jeder Blutstropfen muss unvermeidlich durch die Kapillargefäße der Lungen hindurchgehen, wo er den Überschuss an Kohlendioxid abgibt und dafür den Überschuss an Sauerstoff aufnimmt.

Das reichhaltige sauerstoffhaltige Blut gelangt intelligent in die kleinen Venen und dann in die größeren Venen. Die beiden großen Lungenvenen führen ihr reiches, mit Sauerstoff beladenes Blut in den linken Vorhof des Herzens. Das Blut hat seinen Überschuss an Kohlendioxid gegen Sauerstoff eingetauscht. Nun hat sich das Leben erneuert. Vom linken Vorhof gelangt das Blut in den linken Ventrikel und wird dann unter dem rhythmischen Impuls des Herzens durch die Aorta schließlich in alle Arterien und Blutgefäße ausgeschüttet. In dieser ganzen Arbeit können wir die enge Beziehung erkennen, die zwischen Vayu, dem Prinzip der Luft, und dem Herzen besteht. Somit irren sich die indischen Yogis nicht, wenn sie Vayu mit dem Herzen

verbinden. Dies zeigt uns die tiefe kosmisch-physiologische Kenntnis, welche die Orientalen über das Organ des Herzens besitzen. Warum wollen die Menschen im Westen den orientalischen Yoga nicht studieren? Warum lachen die Menschen im Westen über das, was sie nicht kennen? Es wäre besser, Sivananda, den großen Yogi, zu studieren. Das wäre weiser. (Das Werk „Kundalini Yoga“ des weisen Inders SIVANANDA ist ein Wunderwerk orientalischer Weisheit).

Jene, die lernen wollen, ihren physischen Körper in den Zustand der Jinas zu versetzen (das heißt jene, die lernen wollen, ihren physischen Körper in die vierte Dimension zu versetzen), müssen den Lotus des Herzens entwickeln. Ein Yogi kann mit seinem physischen Körper im Zustand der Jinas durch die Lüfte fliegen, über das Wasser gehen, wie es Jesus Christus auf dem Meer von Galiläa tat, oder durch das Feuer gehen, ohne sich zu verbrennen, wie es gegenwärtig viele Yogis in Indien tun. Ein Yogi mit seinem physischen Körper im Zustand der Jinas kann die Felsen von einer Seite zur anderen durchdringen, wie es die Schüler Buddhas taten.

Der Lotus des Herzens entwickelt sich durch Meditation und Gebet. Die westlichen Ärzte sagen, dass das Herz zwei Geräusche hervorbringe, eines dumpf und tief, das andere klangvoll und hoch. „Lub“ „Dup“. Die Physiologen versichern, dass der erste Laut unmittelbar nach der Kontraktion der Ventrikel entsteht und der zweite durch das Schließen der Klappen verursacht wird, welche die Ventrikel von der Aorta und der Lungenarterie trennen.

Die indischen Ärzte gehen weiter, weil sie feinere Sinne besitzen. Die Yogis Indiens sagen, dass im Herzen zehn mystische Klänge existieren.

Der erste Klang ist wie die Stimme des MENSCHENSOHNES. Der zweite Klang ist das CHINBINI. Der dritte ist der Klang der großen kosmischen Glocke. Der vierte ist das innere Dröhnen der Erde. Der fünfte ist der köstliche Klang der LAUTE. Der sechste ist das Zimbelspiel der Götter. Der siebte ist der Klang der verzauberten Flöte. Der achte ist der der großen Trommel. Der neunte der einer Doppeltrommel und der zehnte Klang ist der der sieben Donner, welche in der Apokalypse die Stimmen des Ewigen wiederholen. Wenn die beiden von den westlichen Ärzten gehörten Geräusche wahr sind, dann können die zehn der Orientalen ebenso wahr sein.

Wenn die beiden Geräusche der westlichen Ärzte bewiesen sind, dann können die zehn orientalischen Geräusche ebenfalls bewiesen werden. Alles ist eine Frage des Beweisverfahrens. Die Westlichen Menschen haben ihre wissenschaftlichen Beweisverfahren. Die Orientalen haben ebenfalls ihre wissenschaftlichen Beweisverfahren.

Der Orientale sammelt sich mental und meditiert über die zehn mystischen Klänge. Der orientalische Verstand absorbiert sich in den zehn mystischen Klängen, und dann verlässt der „nisus formativus“, der astrale Körper der mittelalterlichen Ärzte, innerhalb dessen sich alle seelischen und spirituellen Prinzipien des Menschen befinden, den physischen Körper, verzückt zwischen den zehn mystischen Klängen des Herzens. Das ist das Samadhi der

indischen Yogis. So versetzt sich der Yogi in die entferntesten Welten des Unendlichen.

Der westliche Arzt sollte, anstatt über Dinge zu lachen und sie zu kritisieren, die er weder studiert noch erfahren hat, die Yoga studieren.

Die Inder sagen, dass innerhalb des Herz-Chakras ein hexagonaler Raum von unaussprechlicher tiefschwarzer Farbe existiert. Dort erklingen die zehn mystischen Klänge. Der Westliche Mensch lacht über all dies. Wenn die westlichen Ärzte die Hellsichtigkeit entwickeln würden, dann würden sie nicht mehr lachen, denn sie würden sehen.

Die Ärzte verstehen es, die Herzschläge aufzuzeichnen. Der Herzschlag wird mit einem Gerät aufgezeichnet, das Elektrokardiograph genannt wird. Es ist erstaunlich zu sehen, wie alle vier Kammern ihre Schläge vollständig synchronisieren, als wären sie nur zwei. Dies ist nur dank des HIS-Bündels möglich. Dieses Bündel zellulärer Nerven, das auch atrioventrikuläres Bündel genannt wird, synchronisiert auf wunderbare und automatische Weise die beiden Vorhöfe zu einem einzigen schwachen Kontraktionsschlag und die beiden Ventrikel zu einem einzigen starken Kontraktionsschlag.

Wenn der Elektrokardiograph fähig ist, die Herzschläge aufzuzeichnen, wie viel mehr wird dann der sehen, der die Hellsichtigkeit entwickelt? Eine neue Welt öffnet sich vor dem Hellsichtigen. Eine unendliche Welt, eine Welt voller unermesslicher Vielfalt.

Im Herzen befindet sich der innere Christus eines jeden Menschen, der zur Welt kommt. Unser wahres Wesen.

Kapitel 7
Die Bauchspeicheldrüse

Die Bauchspeicheldrüse besitzt sowohl Drüsen mit Ausführungsgang als auch solche ohne Ausführungsgang *(sowohl endokrine als auch exokrine Drüse)*. Alle Verdauungssäfte des menschlichen Organismus ergießen sich durch den berühmten Wirsung-Gang in den Zwölffingerdarm.

Der große weise deutsche Arzt Doktor Arnoldo Krumm Heller, Professor der Medizin an der Universität Berlin, sagte in seinem „Kurs über den Zodiak", dass das Sternbild der Jungfrau Einfluss auf den Bauch und besonders auf die Langerhans-Inseln ausübe.

Das Insulin ist von größter Bedeutung, denn es regiert den gesamten Stoffwechsel der Kohlenhydrate. Das Insulin wird von diesen Inseln der Bauchspeicheldrüse abgesondert.

Wenn die Inseln der Bauchspeicheldrüse nicht richtig arbeiten, dann entsteht Diabetes. Die Hauptaufgabe der Bauchspeicheldrüse ist die Umwandlung des Zuckers. Wenn die Inseln das Insulin nicht richtig absondern und der Zucker direkt ins Blut übergeht, dann ist das Diabetes.

Mit den Insulinbehandlungen gelingt es der medizinischen Wissenschaft, den Diabetes zu kontrollieren. Dennoch heilt diese Behandlung den Diabetes nicht. Wir haben viele Diabetiker kennengelernt, denen es gelang, sich mit dem

berühmten antidiabetischen Tee vom Diabetes zu heilen. Die Rezeptur dieses Tees lautet wie folgt:

Blätter des Avocadobaumes ..... 30 Gramm

Blätter des Eukalyptus ..... 30 Gramm

Blätter des Walnussbaumes ..... 30 Gramm

Man kocht die gesamte Mischung in einem Liter Wasser ab.

Dosierung: Drei Gläser täglich. Eines vor jeder Mahlzeit.

Man nimmt ihn sechs Monate lang ohne Unterbrechung ein.

Die Behandlung mit Insulin steht diesem harmlosen Tee nicht entgegen.

Die Sekretion der Langerhans-Inseln geht direkt ins Blut über. Die Inder sagen, dass sich oberhalb des Nabels der Lotus der zehn Blütenblätter befindet. Dieses Chakra, das sich in der Region des Nabels befindet, kontrolliert die Leber, den Magen, die Bauchspeicheldrüse usw. Die Yogis sagen, dass die Farbe dieses Chakras der von Wolken gleiche, die mit Blitzen, Wetterleuchten und lebendigem Feuer geladen sind.

Die indischen Yogis, denen es gelungen ist, dieses Nabel Chakra zu entwickeln, können im Feuer verweilen, ohne sich zu verbrennen. Die weisen Inder sagen, dass in diesem Nabel Chakra das Tattva Tejas (der feurige Äther) aufblitzt.

Die Westlichen Menschen sagen, dass dies unmöglich sei. Die westlichen Weisen sollten nach Indien reisen, um dies zu untersuchen. Viele skeptische Westliche Menschen, die

nach Indien reisten, kamen erstaunt zurück, nachdem sie gesehen hatten, wie die Yogis im Feuer verweilten, ohne sich zu verbrennen.

Die indischen Yogis entwickeln dieses Nabel Chakra durch Konzentration und Meditation. Sie konzentrieren sich stundenlang auf den Nabel. Wenn die westlichen Hypnotiseure durch all die Länder von Indien, Pakistan, der Großen Tartarei, Mongolei, China und Tibet reisen und alle orientalischen Asketen sehen, die sich mental auf den Nabel konzentrieren, nehmen sie an, dass dies zur Selbsthypnose geschehe. Die Wirklichkeit ist eine andere. Die Wirklichkeit ist, dass alle diese Mystiker sich stundenlang auf das Chakra der Nabelregion konzentrieren und darüber meditieren, um es zu entwickeln.

Kapitel 8
Die Leber

Die Leber ist die größte Drüse des Organismus. Die Leber befindet sich auf der rechten Seite genau unterhalb des Zwerchfells. Die Leber hat eine rötlich-braune Farbe. Die Leber wiegt ungefähr vier Pfund; sie ist etwa 23 Zentimeter lang, 18 Zentimeter breit und an ihrer dicksten Stelle ungefähr 10 Zentimeter dick.

Die Leber wird von den Ärzten das Organ der Zahl Fünf genannt. Die Kabbalisten wissen, dass Fünf die Zahl von GEBURAH ist, der Strenge, dem Gesetz. Einige Mystiker sagen, dass wir Christus in der Leber gekreuzigt haben. Zweifellos ist die Leber der Sitz der Gelüste und Begierden. Von diesem Standpunkt aus können wir gewiss sagen, dass wir Christus in der Leber gekreuzigt haben.

Die Leber besitzt fünf bewundernswerte Lappen. Fünf Gruppen weiser harmonischer Ausführungsgänge, fünf wunderbare Blutgefäße und fünf grundlegende Funktionen.

Diese Zahl Fünf der Leber erinnert uns an das Gesetz, an die Nemesis, die auf all den Handlungen lastet, die Töchter des Begehrens und allen Übels sind.

In der bronzenen Leber, die in den Ruinen von Piacenza *(Bronzeleber von Piacenza, antikes Fundstück der Etrusker, die deren Priester zur „Leberschau" genutzt haben)* gefunden wurde, fand man die zwölf Tierkreiszeichen eingraviert.

Dies lädt uns ein, über die Zahl Fünf der Leber nachzudenken. Es wird gesagt, dass die alten Astrologen ihre Prophezeiungen durch die Betrachtung der Leber machten. Sie blickten in die Leber und weissagten.

Der ganze Tierkreis des Mikrokosmos-Mensch besitzt seine eigenen Gesetze und seine im Inneren der Leber geschriebenen Zeichen.

Der Leberläppchen verleiht der gesamten Struktur der Leber ihre Einheit. Das Leberläppchen verleiht den Funktionen der Leber ihre Einheit. Wenn der Biologe diese Leberdrüse studiert, kann er feststellen, dass das wunderbare Leberläppchen gewissermaßen wie eine Leber in Miniatur ist. Das ist bewundernswert! Wer das Leberläppchen vollständig kennt, kennt praktisch die ganze Leber.

Das Leberläppchen ist eine Masse von Zellen, die durch ein wunderbares Bindegewebe bewundernswert vereint sind. Jedes Läppchen besitzt fünf oder sechs schöne und vollkommene Seiten, jedes Läppchen besitzt sein eigenes System winziger und schöner Blutgefäße, seine eigenen sekretierenden Zellen und seine eigenen Ausführungsgänge. Eine Gruppe kleiner Leberläppchen bildet einen ganzen Leberlappen; fünf Leberlappen bilden die Leber selbst. Das ist das Gesetz der Zahl Fünf.

Die Zellen der Leber sondern die Galle ab, die für die Verdauung der Fette unentbehrlich ist. Die Leber produziert die Glukose, die für die Gewebe so notwendig

ist. Diese Arbeit der Umwandlung des Zuckers in Glukose ist ein bewundernswertes Werk der Alchemie.

Es existiert eine gewisse innere Sekretion der Leber, welche die alchemische Transmutation der Glukose in Glykogen und des Glykogens in Zucker kontrolliert.

Die Leber kontrolliert die Kalorien des Organismus. Die Leber produziert in ihrem alchemistischen Laboratorium die Substanz namens Antithrombin. Das Antithrombin ist eine unentbehrliche Substanz, um die Bildung von Blutgerinnseln zu verhindern.

Alle diese fünf Funktionen der Leber sind grundlegend für das Leben des Organismus. Die Leber ist damit beauftragt, in ihrem alchemistischen Laboratorium alle alten und verbrauchten Zellen zu verbrennen und dabei Rückstände zu bilden, die leicht ausgeschieden werden.

Die Leberarterie versorgt die Leber mit allem Blut, das sie benötigt. Das Bindegewebe, das die Leber umhüllt, dringt bis in das Innere des Organs ein und trennt sie in ihre fünf vollkommenen Abteilungen. Jedes Leberläppchen ist wie eine Insel, umgeben von einer Vielzahl von Blutgefäßen.

Die Pfortader bringt venöses Blut zur Leber. Diese Vene verzweigt sich innerhalb der Leber in eine Vielzahl von Gefäßen. Jedes Leberläppchen besitzt seine eigene Vene. Jede Zelle der Leberläppchen ist in ein Netz winziger Blutgefäße eingebettet.

Es existieren ebenfalls kleine Venen innerhalb der Leberläppchen *(intra-lobuläre Venolen)*. Jede Zelle des Leberläppchens erhält venöses Blut, das vom Magen, der

Milz, der Bauchspeicheldrüse und den Därmen durch die berühmte Pfortader kommt, welche wie ein Fluss reinsten Lebens Nahrung zur Leber bringt. Die isolierten Inselchen der Leberzellen empfangen ihre blutige Nahrung von den intra-lobulären Venolen. Nichts bleibt in der Leber ohne Leben. Alles empfängt Leben. Jede Leberzelle empfängt Nahrung und Leben. Jede Leberzelle ist ein wahres alchemistisches Laboratorium, das damit beauftragt ist, die Nahrung weise in wertvollste Substanzen für alle Zellen des Organismus umzuwandeln. Das gesamte umgewandelte Blut verlässt die intra-lobulären Venolen und tritt in ein Gefäß ein, das zentrale Vene genannt wird.

Die Zentralvenen entleeren sich alle in jenen großen mächtigen Strom, der als Hohlvene bekannt ist. Die Leberzellen, die in der Leber wie kleine bewusste und intelligente Arbeiter leben, müssen viele Substanzen in Galle umwandeln, um die Verdauung zu unterstützen. Die Galle verbleibt in der Gallenblase, bis sie benötigt wird. Dann wird sie in den Zwölffingerdarm des Dünndarms entleert.

Die Weisen Indiens sehen hellsichtig aus der Leberdrüse eine wunderbare Lotusblume hervorgehen: das Leber Chakra.

Kapitel 9
Die Nebennierendrüsen

Das ADRENALIN ist von größter Bedeutung für den menschlichen Organismus; es dient dazu, den Tonus *(die Spannkraft)* der Wände der Blutgefäße aufrechtzuerhalten. Die Nebennierenrinde steht in inniger Beziehung zur Entwicklung der Geschlechtsdrüsen. Zweifellos besteht ein starker Einfluss der Nebennierenrinde auf den Sex. Die Nebennierenrinde beeinflusst die Entwicklung der Drüsen und alle Merkmale der Sexualität. Der berühmte Arzt Paracelsus sagte über die Nieren Folgendes:

„Die Natur und die Erhöhung der Venus befinden sich in den Nieren, in dem Grade und der Vorherbestimmung, die dem Planeten oder den Eingeweiden entsprechen. Da nun die Tätigkeit, welche Venus ausführt, auf die Früchte der Erde gerichtet ist, die gezeugt werden sollen, konzentriert sich die Kraft der Nieren auf die menschliche Frucht (zweifellos bezieht er sich auf die Geschlechtsorgane), wodurch Venus niemals den Körper verzehren wird.

Es ist natürlich, dass die Nieren diese Funktion ausführen, und wahrlich kein anderes Organ könnte sie besser erfüllen. So ziehen die Nieren beispielsweise ihre Kraft aus dem Gefühl (sensus) und dem Willen des Menschen, wenn Venus von der großen Entität die Kraft der Empfängnis empfängt.“

Was Paracelsus hier behauptet, können die psychoanalytischen Ärzte bestätigen. Die Psychoanalyse

von Sigmund Freud hat eine wahre Erneuerung auf dem Gebiet der Medizin hervorgebracht. Die Ärzte, welche die Psychoanalyse nicht akzeptieren wollen, erweisen sich als rückständig und veraltet.

Die Yogis sehen in den Nieren zwei Chakren, eines über jeder Niere. Die Weisen Indiens sagen, dass in diesen beiden Chakren die Keuschheit oder die Unzucht des Menschen eingeprägt sei. Wir erinnern uns an jenen Satz aus der Offenbarung des Johannes, der sagt: *„Ich bin es, der Nieren und Herzen erforscht, und ich werde jedem nach seinen Werken geben."*

Die großen Hellsichtigen sehen zwei Lotusblumen, eine über jeder Niere. Sie sagen, dass diese Blumen rot wie Blut seien, wenn der Mensch unzüchtig ist, und weiß, wenn er keusch ist. Die Nebennierendrüsen befinden sich im oberen Teil der Nieren. Diese Drüsen gleichen wahrhaftig kleinen gelben und breiten Pyramiden. Jede Nebennierendrüse besitzt tatsächlich ihre Rinde und ihr Mark, die sich sowohl in ihrer Struktur als auch in ihren Funktionen voneinander unterscheiden.

Das Hormon der Nebennierenrinde kontrolliert das Natrium und das Kalium des Blutes und der Zellen.

Die Psychoanalyse hat bewiesen, dass in Augenblicken von Angst, Schmerz, Zorn usw. usw. das Nebennierenmark eine größere Menge Adrenalin absondert, welches alle Zellen des menschlichen Organismus darauf vorbereitet, jeder Art von Notfall zu begegnen.

Der Hund ist ein Tier mit einem sehr feinen Geruchssinn. Wenn jemand Angst vor ihm hat, nimmt er den Geruch des Adrenalins aus den Nebennierendrüsen des Ängstlichen wahr, und dann versucht er, die Person zu beißen. Der Hund weiß durch den Geruchssinn, wer Angst vor ihm hat.

Der Überschuss an Adrenalin stört die Verdauung auf schädliche Weise. Eine starke Gemütsbewegung kann eine Verdauungsstörung hervorrufen.

Kapitel 10
Die Milz

Die Milz ist ein äußerst wichtiges Organ im menschlichen Organismus. Wenn die Stunde des Schlafes kommt, verlässt die Seele, eingehüllt in ihren astralen Körper, den physischen Körper und wandert durch die Welt der vierten Dimension. Währenddessen bleibt etwas innerhalb des physischen Körpers zurück. Dieses Etwas ist das ätherische Doppel. Jenes Doppel ist das Lingam Sarira der Weisen Indiens. Der Arzt Paracelsus nannte dieses ätherische Doppel die MUMIA.

Es handelt sich um einen doppelten Organismus aus ätherischer Materie. Das ist die Mumia. Das ist der vitale Sitz, der vitale Grund, welcher der westlichen Medizin völlig unbekannt ist, den die orientalischen Ärzte jedoch vollständig kennen.

Die Mumia des Paracelsus ist eine thermo-elektro-magnetische Verdichtung. Dieser vitale Körper besitzt sein grundlegendes Chakra in der Milz. Die Lotusblume der Milz verarbeitet die vitalen Strömungen der Sonne, sie zieht sie an und absorbiert sie. Dann sehen wir in der Milz, wie sich die weißen Blutkörperchen in rote Blutkörperchen umwandeln.

Die vitale Energie, die durch das Milz Chakra aufgenommen wird, gelangt zum Solarplexus und verbreitet sich dann durch alle Nervenkanäle des großen

sympathischen Nervensystems, wodurch der gesamte Organismus des Menschen mit Leben erfüllt wird.

Die Schilddrüse arbeitet bei dieser Tätigkeit mit ihrem biologischen Jod mit und desinfiziert alle Kanäle des großen sympathischen Nervensystems *(das Jod hält die Kanäle rein)*.

Wenn die Seele, eingehüllt in ihren astralen Körper, wieder in den Körper eintritt, dann ist der Körper bereits repariert. Würde das bewusste Wesen den Körper nicht verlassen, dann würde es mit seinen Emotionen und Gedanken die Arbeit der Regeneration des menschlichen Organismus behindern.

Während des Tages sammeln sich in den Kanälen des großen sympathischen Nervensystems viele organische Abfallstoffe an; diese Abfallstoffe behindern die Zirkulation des vitalen Fluids. Dann kommt der Schlaf, und mit dem Prozess des Schlafes wird der menschliche Organismus regeneriert.

Ein Medium im Trancezustand kann die Mumia durch die Milz projizieren. Dann wird die Mumia von einigen entkörperten Wesenheiten benutzt, die sich in sie hineinbegeben. Danach verdichten oder materialisieren sie sich physisch. Auf diese Weise konnten sich einige Personen sichtbar und greifbar machen, die im Jenseits leben. Dies ist keine Fantasie, denn man hat Fotografien jener Personen aus dem Jenseits aufgenommen. Fotografische Platten können nicht lügen. Tatsachen sind Tatsachen.

Der bedeutende Arzt Doktor Luis Zea Uribe *(1875–1935)*, Professor der Medizin an der Nationalen Fakultät von Bogotá, war hundertprozentig atheistisch, materialistisch und ungläubig. Als dieser Weise die materialisierten Geister in einem Laboratorium von Neapel sah, berührte und betastete, verwandelte er sich radikal und wurde ein hundertprozentiger Spiritualit.

Dort in Neapel wurden die Materialisationen, die mit dem berühmten Medium Eusapia Palladino *(1854 – 1918; sie war eines der berühmtesten spiritistischen Medien Europas)* durchgeführt wurden, in einem wissenschaftlichen Laboratorium untersucht und geprüft. Damals sahen, hörten, fotografierten, experimentierten und glaubten die ungläubigen Wissenschaftler.

Kapitel 11
Der vitale Grund

Die Wissenschaftler, welche die Existenz des Äthers anzweifeln, besitzen keine wissenschaftlichen Grundlagen für ihre Theorien. Tatsächlich spielen sie mit Worten, mit Begriffen. Zu sagen, dass der Äther Radioaktivität oder Magnetfeld usw. sei, nimmt der Wirklichkeit des Äthers weder etwas weg noch fügt es ihr etwas hinzu.

In jedem Fall dienen ihre Zweifel, Analysen und Begriffsänderungen nur dazu, das zu studieren, was Äther genannt wird. Die meiste Zeit streiten die Menschen lediglich über Begriffe oder Worte usw., doch im Grunde bleiben Tatsachen Tatsachen.

Die russischen Weisen haben mit ihren mächtigen Teleskopen Welten im protoplasmatischen Zustand entdeckt. Diese protoplasmatischen Welten sind aus dem Äther hervorgegangen. Durch einfache logische Induktion können wir ätherische Welten annehmen. Vielleicht gefällt einigen Wissenschaftlern dieser Begriff nicht. Der Begriff ist von geringer Bedeutung. Wichtig sind die Wirklichkeiten.

Jede Welt existiert, bevor sie protoplasmatisch wird, zunächst im ätherischen Zustand. Der große Wissenschaftler Indiens, Rama Prasad *(indischer esoterischer Autor, spätes 19. Jahrhundert, bekannt durch das Werk:„Nature's Finer Forces")*, sagt: *„Alles geht aus dem Äther hervor, alles kehrt zum Äther zurück."*

Wenn aus dem Äther das Protoplasma hervorgeht, dann müssen wir akzeptieren, dass der Äther im vitalen Grund von allem existiert, was ist.

Die orientalischen Mystiker betrachten den ätherischen Körper des Menschen als aus vier Arten von Äther bestehend. Dies gefällt den Wissenschaftlern des Westens nicht. Wenn jedoch die westlichen Wissenschaftler den Äther studieren (gleichgültig, welchen Namen sie ihm geben), dann werden sie durch einfache Analyse und eigene Erfahrung die vier orientalischen Äther anerkennen müssen.

So besitzt der ätherische Körper des Menschen vier Äther:

Chemischer Äther

Lebens Äther

Lichtvoller Äther

Reflektierender Äther

Jeder dieser vier Äther besitzt seine Funktionen in enger Beziehung zur gesamten organischen Ökonomie.

Der chemische Äther steht in Beziehung zu allen Prozessen der Assimilation und Ausscheidung des Organismus. Der Lebens Äther steht in Beziehung zu den Prozessen der Fortpflanzung der Rasse. Der Lichtvolle Äther steht mit allen Prozessen der Sinneswahrnehmung in Beziehung. Der Reflektierende Äther steht in inniger Beziehung zu den Fähigkeiten des Gedächtnisses, der Vorstellungskraft, des Willens usw.

Der vitale Körper kontrolliert das gesamte vasomotorische Nervensystem *(vegetatives Nervensystem)*; er ist der Sitz des Lebens. Jedes ätherische Atom dringt in jedes physische Atom ein und versetzt es in Schwingung. Wenn man einem Menschen den vitalen Körper endgültig entzieht, dann stirbt dieser Mensch unvermeidlich. Es ist der Gipfel der Absurdität, auch nur für einen Augenblick anzunehmen, dass ein chemisch-physischer Organismus ohne den vitalen Körper leben könne. Sogar die russischen materialistischen Atheisten beginnen, nachdem sie die Materie tiefgründig studiert haben, sehr vorsichtig darin zu werden, Begriffe über den vitalen Grund der lebendigen Materie aufzustellen.

Der Wissenschaftler nähert sich bei der Erforschung des menschlichen Organismus dem ätherischen Körper. Dorthin wird er unvermeidlich gelangen, und bald wird er ihn mit irgendeinem Ektoplasma verdichten können, um ihn im Laboratorium zu untersuchen.

Alle Funktionen unseres Organismus, alle Tätigkeiten der Kalorien, der Fortpflanzung, der Verbrennung, des Stoffwechsels usw. haben ihre Grundlage im vitalen Grund.

Wenn der vitale Körper geschwächt wird, dann entsteht die Krankheit des physischen Körpers.

Kapitel 12
Tattvas und Hormone

Es existiert der Äther im feurigen Zustand (Tejas). Es existiert der Äther im gasförmigen oder fluidischen Zustand als Prinzip der Luft (Vayu). Es existiert der Äther im wässrigen Zustand als Prinzip des Wassers (Apas). Es existiert der Äther im steinernen Zustand als mineralisches Prinzip (Prithvi).

Dies sind die Tattvas der Inder. Wenn diese Tattvas kristallisieren oder sich verdichten, dann haben wir die physischen Elemente: Feuer, Luft, Wasser und Erde.

Unser ätherischer Körper ist aus Tattvas gebildet. Die Tattvas und die Chakren stehen in enger Beziehung zueinander. Die Tattvas treten in die Chakren ein und gelangen dann in das Innere der endokrinen Drüsen. Innerhalb der Drüsen intensivieren die Tattvas die Arbeit jener winzigen endokrinen Laboratorien und verwandeln sich in Hormone.

Die Tattvas treten in den Organismus ein, verlassen ihn jedoch nicht wieder.

Die Tattvas verwandeln sich ebenso in Gene und Chromosomen, die später zu Spermatozoen werden.

Alles geht aus dem Äther hervor, alles kehrt zum Äther zurück.

Studium der inneren Tattvas des Menschen

Nr.	Element	Tattwa	Farbe	Regent oder Gott	Mantra	Nahrung
1	Äther	Akash	Schwarz	Sudashiva	HA	A.Z.F.
2	Luft	Vayú	Blau	Ishwara	YA	Traubenwein
3	Feuer	Tejas	Rot	Rudra	RA	Fleisch
4	Wasser	Apas	Weiß	Narayana	VA	Fisch
5	Erde	Prithvi	Gelb	Brahma	LA	Getreide

Der Äther ist die Verdichtung einer Substanz namens Akasha. Diese Substanz ist die erste Ausstrahlung der Wurzel Mulaprakriti oder der geschmacklosen und undifferenzierten Urmaterie, die unter den Alchemisten als das Ens Seminis (die Entität des Samens) bekannt ist.

Akasha ist die feurige Ausstrahlung der Urmaterie. Akasha ist im Samen enthalten. Die Alchemisten sagen, dass das Wasser die Wohnstätte des Feuers sei. Akasha ist die Kundalini der Inder.

Die Urmaterie wird durch die Wasser jeder religiösen Genesis dargestellt. Das Protoplasma jeder Nebelwelt war zuerst ätherisch. Wenn wir weitergehen, müssen wir akzeptieren, dass hinter jeder Wirkung eine Ursache existiert. Der Äther selbst muss ebenfalls eine Ursache haben. Wir haben von den Yogis des Hindustan gelernt, dass hinter dem Äther das Akasha steht. Die orientalischen Weisen sagen, dass das Akasha ein Feuermeer sei. Dieses super-astrale Feuer ist im Ens Seminis enthalten (dem Mulaprakriti der weisen Inder). Das Ens Seminis sind die Samenatome aller bekannten Materie. Akasha ist Urklang. Akasha ist super-astrales Feuer. Der Klang verdichtet sich durch Vermittlung des Akasha. Die Schlange der Kundalini ist Feuer und Klang. Niemand könnte den Wort verkörpern, ohne die heilige Schlange zu erheben. Ohne Akasha ist es unmöglich, den Klang zu konkretisieren und zu kristallisieren.

Die Vayu Pranas sind Klangwellen des Akasha. Diese Klangwellen verdichten sich in den Tattvas des Äthers. Die Tattvas kristallisieren sich in den vier Elementen der Natur:

Feuer, Luft, Wasser und Erde. Zusammenfassend ergibt sich die physisch-chemische Welt als eine Materialisierung des Klanges. Die physisch-chemische Welt ist verdichteter Klang. Wir akzeptieren keinen anthropomorphischen und dogmatischen Gott, doch wissenschaftlich akzeptieren wir den Klang als causa causarum des Universums.

Es muss ebenfalls eine Ursache für die prä-kosmischen Klänge existieren. Die großen orientalischen Weisen sprechen zu uns vom Sonnen Logos. Doktor Arnoldo Krumm Heller sagte, dass der Logos klinge. Gewiss ist der Logos vollkommene vielfache Einheit. Der Logos ist das Heer des Wortes. Der Logos ist der Wort.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis haben es nicht begriffen.“ (Johannes 1,1–5).

DER LOGOS IST KEIN INDIVIDUUM. DER LOGOS IST EIN HEER UNAUSSPRECHLICHER WESEN.

Kapitel 13
Die Prostata

Diese äußerst wichtige Drüse ist sehr klein. Die Prostata besitzt der Mann sowie alle männlichen Säugetiere.

Bei sorgfältiger Betrachtung können wir sehen, dass sich diese wunderbare Drüse genau am Hals der Harnblase befindet.

Die konventionelle Wissenschaft kennt noch immer nicht vollständig alle Funktionen der Prostata. Die Prostata sondert eine weißliche und zähflüssige Flüssigkeit ab.

Die weisen Ärzte wissen, dass die Harnröhre der Frau nur etwa 35 Millimeter misst und sehr dehnbar ist. Beim Mann hat man festgestellt, dass sie 20 bis 27 Zentimeter lang ist.

Die Magier Heiler der Griechenlands, Ägyptens, Samothrakes, Trojas, Indiens usw. maßen der Prostata stets große Bedeutung bei. Der Swami Sivananda Saraswati, ein großer yogischer Heiler Indiens sagt, dass der Lotus der Prostata sechs Blütenblätter besitzt.

Im Übersinnlichen der Natur, in der vierten Dimension, leben viele Wesen im Astralkörper. Die weisen Asiaten sagen, dass dieses Prostata Chakra ihnen Bewusstsein von all diesen Wesen verleihe. Die großen Weisen von Indien konzentrieren sich täglich auf das Prostata Chakra. Sie stellen sich vor, dass sich dieses Chakra wie ein magnetisches Rad von links nach rechts drehe.

Vokalisiert den Buchstaben **„M“** mit geschlossenen Lippen so, als würdet ihr das Brüllen eines Stieres nachahmen, jedoch ohne jenen rauen Klang der Stimme. Dies ist ein wellenförmiger und langgezogener Laut. Diese Praxis erweckt das Prostata Chakra, wenn sie täglich und über viele Jahre hinweg ausgeführt wird.

Das Prostata Chakra verleiht uns, sobald es aktiv wird, die Macht, den physischen Körper im Astralkörper zu verlassen. Dann können wir uns im Astralkörper unabhängig von der physischen Materie bewegen. Im Astralkörper kann der Mensch sich zu anderen Planeten begeben. Im Astralkörper kann der Mensch selbst die großen Geheimnisse des Lebens und des Todes erforschen. Das Prostata Chakra verleiht uns die Fähigkeit der bewussten Astralprojektion.

Der Peyotl ist ein mexikanischer Kaktus, der die Astralprojektion des Menschen hervorzurufen vermag. Mit dem Peyotl kann jeder Mensch bewusst im Astralkörper austreten.

Diese Kaktuspflanze besitzt keine Dornen; sie hat rosafarbene oder rosig-weiße Blüten und Früchte von blassrosa Farbe. Die alten mexikanischen Azteken verehrten den Peyotl als heilige Pflanze. Die Oberfläche dieser Kaktuspflanze ist sehr glatt und besitzt fünf bis zwölf Seiten, die durch schöne Linien voneinander getrennt sind, aus denen zwei Haare hervorgehen.

Der technische Name des Peyotl ist Anhalonium williamsii *(heute: Lophophora williamsii)*. Der Peyotl, der zur

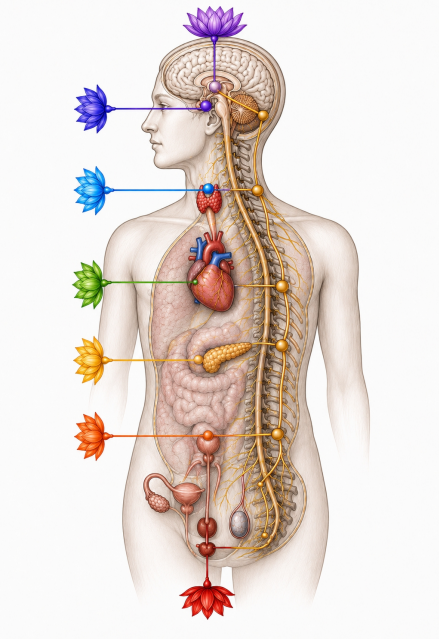
Astralprojektion dient, findet sich weder in Mexiko-Stadt noch im gesamten Bundesstaat Mexiko. Wer den echten Peyotl finden will, muss ihn in Chihuahua unter den Tarahumara Indios oder in San Luis Potosí suchen, das heißt im Norden Mexikos.

Die Pflanze muss gekaut werden. Sie muss reif und sehr frisch sein; wenn sie trocken ist, taugt sie nicht mehr. Während der Schüler diesen Kaktus kaut, soll er sich auf seinen eigenen Innersten konzentrieren, das heißt auf sein inneres Wesen. In diesen Augenblicken muss er eine mystische Haltung einnehmen. Erinnern wir uns daran, dass unser inneres Wesen Gott selbst ist. Während wir den Peyotl kauen, sollen wir schläfrig werden, während wir uns auf den Inneren Gott konzentrieren. Das genaue Ergebnis wird die Astralprojektion sein. Dann werden wir im Astralkörper austreten. So können wir die Dinge des Übersinnlichen der Natur sehen, hören und berühren.

Die Dinge des Peyotl sind keine Halluzinationen, wie die Unwissenden glauben. Der Intellektuelle akzeptiert solche Konzepte niemals ohne wissenschaftliche Grundlagen. Der Intellektuelle weiß, dass eine vierte Dimension existiert. Das weiß jeder gebildete Mensch.

Die Wissenschaft hat bewiesen, dass die Wahrnehmung unserer fünf Sinne sehr begrenzt ist. Unterhalb des Roten Spektrums befindet sich das gesamte Spektrum des Infraroten; oberhalb des Violetten Spektrums befindet sich das gesamte Spektrum des Ultravioletten. Das ist der Wissenschaft nicht unbekannt.

Die Entwicklung der Chakras
bei fortgeschrittenen gnostischen Eingeweihten.



Der Verlust der Elastizität der Linse verhindert, dass sich das Bild auf der Netzhaut bildet. Das nennt man Fehlfokussierung. Tatsächlich nimmt niemand das Objekt an sich wahr, sondern nur das Bild des Objektes. Die Weitsichtigkeit hindert uns daran, das Bild eines nahen Objektes zu sehen; die Kurzsichtigkeit hindert uns daran, das Bild eines entfernten Objektes zu sehen.

Es gibt auch den Daltonismus. Diese Erkrankung der Netzhaut kann zu Verwechslungen der Farben führen.

Letztlich nimmt das menschliche Auge nur sinnlich wahrnehmbare Bilder auf. Das ist alles. Es existieren jedoch

auch übersinnliche Bilder im Übersinnlichen und es existieren Sinne, die darauf vorbereitet sind, diese Bilder wahrzunehmen. Mit dem Peyotl werden diese Sinne aktiv, und wir nehmen die Bilder des Übersinnlichen wahr. Wenn diese Bilder des Übersinnlichen Halluzinationen sind, wie die unwissenden Menschen behaupten, dann sind die sinnlichen Bilder, die sich auf der Netzhaut bilden, genauso Halluzinationen.

Wir müssen den Materialismus des achtzehnten Jahrhunderts überwinden. Wir müssen analytischer, weniger dogmatisch und didaktischer werden.

Materie ist verdichtete Energie. Energie verdichtet sich in verschiedenen Zuständen. Es existieren Massen, deren energetischer Schwingungsgrad so schnell ist, dass sie sich tatsächlich der Wahrnehmung unserer fünf Sinne entziehen.

Es existieren Massen, deren Schwingungsgrad so langsam ist, dass sie unterhalb der Grenzen unserer Sinneswahrnehmung liegen.

Oberhalb und unterhalb der Grenzen der äußeren Sinneswahrnehmung existieren physische Massen, die der Mensch normalerweise nicht wahrnehmen kann. Nur mit den Kräften unseres Astralkörpers können wir andere Dimensionen des Universums und des Lebens wahrnehmen.

Der Peyotl besitzt die Kraft, wenigstens vorübergehend jene wunderbaren Fähigkeiten zu aktivieren, die es uns erlauben, in der vierten Dimension der Natur zu forschen.

Viele sagen, dass sie nicht glauben. Hier geht es weder darum zu glauben noch nicht zu glauben. In diesen Dingen der Wissenschaft braucht es logische Analyse, wissenschaftliche Forschung frei von Fanatismus und Vorurteilen. Das Experimentieren.

Man muss alles Verborgene des menschlichen Wesens tief erforschen. Wir dürfen uns nicht in unnachgiebige wissenschaftliche Dogmatismen einschließen. Wir müssen im Analysieren freier werden. Der Materialismus ist selbst in Sowjetrussland gescheitert, wie die Tatsache beweist, dass dort fünfzehn Millionen Mohammedaner leben.

Die Wahrnehmungen des Übersinnlichen sind ebenso natürlich wie die Wahrnehmungen der gewöhnlichen fünf Sinne. Es handelt sich nicht um wahnhafte Halluzinationen, wie die Unwissenden glauben. Es geht weder um pathologische noch um krampfartige Suggestionen oder um unwissende fanatische Menschen unter Suggestion. Wir brauchen mehr Studium und weniger Stolz. Die Wahrnehmungen des Übersinnlichen existieren und müssen untersucht werden.

Die einfachen Leute, die in der Republik Haiti den Voodoo praktizieren, können wegen ihrer Praktiken schwarzer Magie und wegen ihres Mangels an intellektueller Kultur kritisiert werden; doch besitzen wir keinerlei wissenschaftliche Grundlagen, um ihre hypersensiblen Wahrnehmungen mit völliger logischer Genauigkeit zu beurteilen.

Wir leugnen nicht, dass es bei vielen MEDIAL VERANLAGTEN Menschen heftige psychische Krisenzustände (Paroxysmen) gibt, begleitet von Krämpfen, Suggestivzuständen (Pithiatismus) und ähnlichen Erscheinungen usw. Die sogenannten pythonisschen Krisen *(emotionalen Ausnahmezustände)*, die man in Haiti „CRISE DE LOA“ nennt - die ekstatisch-zuckenden Zustände *(der Voodoo Trance)*, während derer übersinnliche Wahrnehmungen auftreten - sind im Grunde der klinischen Medizin sowie der Psychiatrie weitgehend unbekannt.

Wenn wir unseren intellektuellen Stolz beiseite lassen, gelangen wir zu der Schlussfolgerung, dass wir zwar sinnliche Phänomene und objektive physische Zustände des menschlichen Organismus analysieren können, die konventionelle Wissenschaft jedoch noch keine wissenschaftliche Autorität besitzt, um die Wahrnehmungen des des Übersinnlichen vollständig zu beurteilen.

Gewiss ist der Fanatismus der schlimmste Feind der Vernunft und der Logik. Auch der Universitätsmensch verfällt dem Fanatismus.

Wenn wir über die Seher und die ekstatisch-zuckenden Krisen lachen, wenn wir glauben, dass alle Visionen, die während dieser Krisen gesehen werden, Halluzinationen, Wahnsinn usw. sind, dann verfallen wir Universitätsmenschen aus reinem Stolz selbst in den Zustand fanatischer Ignoranten, beeinflusst von den Theorien, die wir gelesen haben, und von den

intellektuellen Prinzipien, mit denen wir unseren Intellekt geformt haben.

Wenn wir andere für unwissend halten, dann können auch jene uns als unwissend bezeichnen, obwohl wir uns für gebildet halten.

Wir sind nicht die Herren des Wissens. Die krampfhafte und pathologische Suggestion kann den Intellektuellen in einen unerträglichen Fanatiker verwandeln.

Die einfachen Leute Haitis nehmen während des Voodoo mit echter Hellsichtigkeit erschütternde Wirklichkeiten des Übersinnlichen der Natur wahr. Um eine Sache zu diskutieren, muss man sie kennen. Die Meinung eines Kritikers besitzt keinen Wert, wenn kein vollständiges Wissen der Sache vorhanden ist. Der Universitätsmensch hat den Voodoo nicht praktiziert, er kennt ihn nicht. Deshalb besitzt er kein vollständiges Wissen der Sache.

Der Universitätsmensch sieht die Personen in ihren pythonisschen Krisen *(emotionalen Ausnahmezuständen)*, doch weiß er nichts von dem, was diese Menschen in ihrer Trance sehen, weil der Universitätsmensch selbst nicht durch jene berühmten pythonisschen Krisen *(emotionale Ausnahmezustände)* gegangen ist. Das Einzige, was er in diesem Fall tun kann, ist unbegründete Meinungen zu äußern, denn ihm fehlt das vollständige Wissen der Sache.

Das Prostata-Chakra verleiht jedem Menschen die Macht, bewusst und positiv im Astralkörper auszutreten. Wichtig ist, dieses Chakra zu entwickeln.

Wir wiederholen: Es geht hier weder darum zu glauben noch nicht zu glauben; wichtig ist es, zu studieren, zu analysieren und zu experimentieren.

Wenn der intellektuelle Mensch sagt: „Ich glaube nicht daran“, dann zeigt er damit, dass er ein Abergläubischer ist. Der gebildete, studierende und analytische Mensch sagt: „Ich werde studieren, ich werde experimentieren, ich werde analysieren.“

Kapitel 14
Die Hoden und die Ovarien

Die inneren Sekretionen der Hoden und der Ovarien sind entscheidend für das Leben des Menschen auf der Erde. Die grundlegenden Unterschiede zwischen Mann und Frau beruhen auf der Sekretion der Hoden und der Ovarien.

Für die Fortpflanzung der menschlichen Spezies werden nur ein Spermatozoid und eine Eizelle benötigt. Das ist alles. Wissenschaftlich betrachtet sehen wir keinen Grund dafür, weshalb der Mensch durch wollüstige Empfindung sieben Millionen Spermatozoiden vergießt sollte, wenn er in Wirklichkeit nur eines benötigt.

Die Eizelle ist groß und rund; sie besitzt einen eigenen Kern mit einem dicken Protoplasma *(die lebendige Grundsubstanz der Zelle)*, das das Aussehen von Eigelb hat.

Das Spermatozoid ist anders; es ist lang und dünn, besitzt einen spitzen und ovalen Körper, in dem sich der grundlegende Kern befindet. Das Spermatozoid besitzt einen langen Schwanz wie ein Fisch.

Die Bewegung der weiblichen Eizelle in den Wassern des Lebens ist langsam; geduldig wartet sie darauf, dass das Spermatozoid des Mannes sie suche. Das Spermatozoid des Mannes bewegt sich mit seinem Fischschwanz durch die Wasser des sexuellen Chaos. Es schwimmt sehr weit auf der Suche nach der Eizelle, die auf es wartet.

Die Biologen wissen nicht mit völliger wissenschaftlicher Genauigkeit, durch welches causa causarum das Spermatozoid sich mit der Eizelle verbindet. Das ist ein Rätsel für die Wissenschaft.

Wie überall stellt man Hypothesen auf, mehr oder weniger wissenschaftliche Meinungen; man glaubt, dass das Protoplasma der Eizelle eine große chemische Anziehung auf das des Spermas ausübe usw. All das sind Hypothesen, und nichts weiter als Hypothesen!

Selbst wenn diese Hypothese wahr wäre, würde sie das Rätsel dennoch nicht lösen. Mit Logik können wir nicht erklären, wie ein chemischer Vorgang sich selbst vollzieht, ohne ein bewusst lenkendes Prinzip.

Vom Protoplasma *(der lebendigen Grundsubstanz)* der Eizelle gelangen wir zur energetischen Dimension der Eizelle. Die Logik lädt uns ein, die Energie als magnetisches Anziehungsfeld für die Eizelle anzunehmen.

Die Logik lädt uns ein, die Elektrizität als dynamische Kraft anzunehmen, die das Spermatozoid bis zur Eizelle antreibt. Letztlich ist das Atom ein Ausdruck von Energien. Die elektromagnetischen Kräfte jedes Protoplasmas sind eine gewaltige Realität. Alles strahlt aus.

Wir akzeptieren die Mechanik der Phänomene, doch benötigen wir eine grundlegende *(A.d.Ü.: Samael verwendet hier den Begriff 'noumenale', den Immanuel Kant für 'das Wesen hinter den Erscheinungen' verwendet)* Erklärung der Gesetze, welche diese Mechanik regeln.

Tatsächlich ist das kosmische Bewusstsein jene primäre Intelligenz, welche die Vereinigung des Spermatozoids mit der Eizelle herstellt. Wir könnten kein intelligentes Phänomen akzeptieren ohne eine ebenfalls intelligente Ursache. Tatsachen sind Tatsachen, und wir müssen uns vor den Tatsachen beugen.

Die Gnostiker sprechen vom Dritten Logos. Die Wissenschaft muss wissen, dass der Dritte Logos genau die primäre Intelligenz ist. Der Dritte Logos ist kein Individuum. Der Dritte Logos der Gnostiker ist die primäre Intelligenz der Natur.

Die schöpferische Energie des Dritten Logos ist die primäre Intelligenz der Natur, welche das Spermatozoid mit der Eizelle vereint. Die schöpferische Energie des Dritten Logos polarisiert sich in positiv und negativ.

Das Spermatozoid ist der Ausdruck der positiv verstandenen Kräfte des Dritten Logos. Die Eizelle ist der Ausdruck der negativ verstandenen Kräfte des Dritten Logos. Beide Pole der Energie vereinigen sich, um zu erschaffen. Gesetz ist Gesetz.

Wenn das Spermatozoid in die Eizelle eintritt, durchläuft es die Enthauptung Johannes des Täufers.

Die Ähnlichkeit der Tiere im embryonalen Stadium, einschließlich des Menschen, wird von den darwinistischen Materialisten angeführt, um zu beweisen, dass die höheren und komplexeren Wesen durch Evolution und Umwandlung der Arten aus den niedrigeren und einfacheren Wesen hervorgegangen seien.

Wir Gnostiker betrachten die Ähnlichkeiten der Tiere einschließlich des Menschen im embryonalen Stadium als einen deutlichen Beweis für zweierlei: die Einheit des Lebens und einen ursprünglichen Samen. Im Chaos schläft der Same von allem, was existiert, als ursprünglicher Same innerhalb der seminalen Atome des großen universellen Lebens.

Die schöpferische Energie des Dritten Logos macht die Wasser des Lebens fruchtbar (den universellen Samen), und die Keime aller Existenz sprießen hervor.

Jede Spezies besitzt einen universellen Prototyp im ursprünglichen Chaos. Im sogenannten Blastoderm *(A.d.Ü.: die erste organisierte Zellstruktur nach den ersten Zellteilungen der befruchteten Eizelle. Historisch verstand man darunter: die embryonale Keimscheibe, aus der später die verschiedenen Gewebe und Organe entstehen.)* existieren drei absolut verschiedene Zellschichten. Die erste ist die innere, die zweite die mittlere und die dritte die äußere Zellschicht *(Entoderm, Mesoderm,Ektoderm)*.

Das Zoosperm, vereint mit der Eizelle, vervielfältigt sich durch Zellteilung und erschafft jene Zellgemeinschaft, die Blastoderm genannt wird. Der gallertartige Zustand des Zoosperms und der Eizelle beweist, dass am Anfang des Universums das Leben subtil, fluide, gelatinös und später grob und hart war.

Wir erinnern uns an die große Schildkröte, die von den Maya verehrt wurde. Zuerst ist sie subtil und gelatinös, und später erscheint ihr harter Panzer voller Konstellationen

und Welten. Wie oben, so unten. Glücklicherweise haben die russischen Wissenschaftler bereits Welten im protoplasmatischen Zustand entdeckt.

Teil 2

Kriminologie

Kapitel 15
Verschiedene Arten von hellseherischer Wahrnehmung

Es existieren fünf grundlegende Arten hellseherischer Wahrnehmungen.

Erstens: bewusste Hellsichtigkeit.

Zweitens: unbewusste Hellsichtigkeit.

Drittens: infra-bewusste Hellsichtigkeit.

Viertens: unterbewusste Hellsichtigkeit.

Fünftens: supra-bewusste Hellsichtigkeit.

Diese fünf Arten hellseherischer Wahrnehmungen erzeugen verschiedene Formen mentaler Reaktion.

In der forensischen Psychiatrie existieren unterschiedliche verschiedene psycho-physische Typen.

Jede Persönlichkeit reagiert auf hellseherische Wahrnehmungen entsprechend ihrer besonderen Persönlichkeitsstruktur und ihrer psycho-pathologischen Diagnose.

Es gibt den normalen Paranoiden, den krankhaften Paranoiker und den Schizophrenen mit gewaltsamen und erschreckenden Reaktionen. Es existieren ebenfalls Menschen mit nervlicher Erschöpfung und gespaltener Persönlichkeit, mental eingeschränkte Gewalttäter, epileptoid veranlagte Menschen sowie schizoide und hypersensible Persönlichkeiten mit entsprechender erblicher Veranlagung usw.

Jeder Hellsehende reagiert auf solche Wahrnehmungen entsprechend seiner psychischen Verfassung und Persönlichkeitsstruktur.

Für die Entwicklung der Hellsichtigkeit ist intellektuelle Bildung notwendig. Für die Entwicklung der okkulten Kräfte, Chakren, Scheiben oder magnetischen Räder des Astralkörpers ist intellektuelle Disziplin erforderlich.

Ein Hellsehender ohne Bildung und ohne irgendeine Art intellektueller Disziplin degeneriert zu einem gewöhnlichen Straftäter. Ein Hellsehender ohne intellektuelle Bildung kann in folgende Verbrechen verfallen: Verleumdung und private oder öffentliche Beleidigungen, Rufschädigung, Drohungen, Gattenmord, Mord, Selbstmord, Vatermord, Muttermord, Brudermord, Inzest, Diebstahl, Entführung,

Raubüberfall, sexuelle Verführung, Gewalt und Gewalttätigkeit, Kindsmord usw., sowie viele andere Formen der Kriminalität, die von der Psychiatrie und Psychologie untersucht werden.

Die pathogene Rolle der abergläubischen Angst, hervorgerufen durch infra-bewusste, unbewusste oder unterbewusste hellseherische Wahrnehmungen, führt zu Mord, Verleumdung und öffentlicher Beleidigung und im Allgemeinen zu allen Arten gewöhnlicher Verbrechen. Die hellseherischen Wahrnehmungen des Infra-Bewusstseins, des Unbewussten oder des Unterbewusstseins erzeugen unterschiedliche situative Reaktionen entsprechend der psycho-physischen Veranlagung des Hellsehenden.

Psychisch labile, schizophrene, mental eingeschränkte, epileptische und psychisch zerrissene Hellsehende hypersensibler Art geraten leicht in Zustände psychopathischer Bestürzung, zwanghafter Suggestion und abergläubischen Verfolgungswahns usw., die sie bis in die Kriminalität führen können.

Bevor wir uns der Entwicklung der okkulten Kräfte hingeben, müssen wir uns selbst studieren und die Persönlichkeitsstruktur sowie die psychopathologische Verfassung unserer eigenen Persönlichkeit erkennen.

Nachdem wir unsere eigene psycho-physische Veranlagung erkannt haben, müssen wir uns durch intellektuelle Bildung weiterentwickeln. Wir benötigen eine pädagogische Psychotherapie, um uns innerlich weiter zu entwickeln.

Die vier Evangelien von Jesus Christus sind wahrhaftig die beste pädagogische Psychotherapie. Es ist notwendig, alle in den vier Evangelien von Jesus Christus enthaltenen Lehren vollständig zu studieren und praktisch anzuwenden. Erst nachdem wir uns moralisch weiterentwickelt haben, können wir uns der Entwicklung der Chakren, Scheiben oder magnetischen Räder des Astralkörpers widmen.

Es ist ebenso dringend notwendig, alle bedeutenden Autoren der Theosophie, der Rosenkreuzer, der Psychologie, des Yoga usw. zu studieren.

Kapitel 16
Positive und negative Hellsichtigkeit

Der Eingeweihte Rosenkreuzer Max Heindel sagt in seinem Werk „Das Weltbild der Rosenkreuzer“, dass die Hellsichtigkeit positiv wird, wenn sich die Chakren des Astralkörpers von links nach rechts drehen. Er behauptet, dass die Hellsichtigkeit negativ wird, wenn sich die Chakren von rechts nach links drehen.

Geübte Hellsehende sind positiv. Die sehenden Medien des Spiritismus sind negativ. Der positive Hellsehende weiß seine Fähigkeit bewusst zu lenken. Der negative Hellsehende sieht, ohne sehen zu wollen, und wird leicht von dunklen Wesenheiten getäuscht.

Das Verbrechen der „Mamá Coleta“, das sich am 6. Februar 1944 auf der Finca San Francisco im Barrio Rodrigo bei Cifuentes in der Provinz Las Villas auf der Insel Kuba ereignete, ist ein konkretes Beispiel dafür, was negative Hellsichtigkeit und die Werke spiritistischer Medien sein können.

Die Hütte der „Mamá Coleta“ wurde tatsächlich zum Schauplatz von spiritistischer Medialität, Spiritismus, negativer Hellsichtigkeit, Inzest und Verbrechen.

Das Medium Francisca wurde mit ihrer psycho-pathologischen und nervösen Veranlagung zum Opfer jener dunklen Wesenheiten, die auf der Astralebene umherirren. Erschrocken übertrug sie ihre Angst auf ihre Schwester

Cándida. Beide Schwestern suchten Zuflucht im Bett ihres Bruders Cándido und verfielen dem Inzest. Es kam zu einem doppelten Inzest.

Cándido hatte zuvor mit einer Konkubine zusammengelebt. Als er den nervösen Zustand seiner hellsehenden Schwester sah, schöpfte er Verdacht gegen jene Frau und glaubte, sie habe das Haus verhext. Die Angst erreichte ihren Höhepunkt, als sein jüngerer Bruder ihm eine Puppe brachte, die ihm angeblich von der ehemaligen Konkubine geschenkt worden war.

Darauf begann der zweite Teil des Dramas, das schließlich im Verbrechen der „Mamá Coleta“ gipfelte. Cándido konsultierte eine Santera, die einige Reinigungsrituale und Zeremonien an dem hellsehenden Medium vollzog, trotz des Widerstandes von „Mamá Coleta“. Schließlich erklärte sie die Seele eines Zauberers namens Barrueta zum Ursprung des Unglücks.

Nachdem die Santera ihre Rituale beendet hatte, glaubte das Medium, die Fähigkeit erhalten zu haben, Flüche und Verhexungen abzuwehren. Mit ihrer negativen Hellsichtigkeit sah sie tatsächlich überall dunkle Wesenheiten. Sie sah gegen ihren Willen. Sie konnte ihren sechsten Sinn nicht kontrollieren.

Als „Mamá Coleta“ den Inzest entdeckte, verteidigte sich die negative Hellsehende damit, sie habe keine fleischliche Beziehung zu ihrem Bruder, sondern zu der Seele des Zauberers Barrueta, die angeblich Besitz von dessen Körper

ergriffen habe. Nach ihrer Vorstellung beging sie daher keinen Inzest.

Jene Nacht war schrecklich. Das Medium wirkte wie wahnsinnig. Sie warf die Speisen fort, die man ihr zubereitete, weil sie glaubte, sie seien vergiftet. Sie zertrümmerte die Möbel des Hauses, warf die Kleidung ihrer Familie hinaus, delirierte, schrie, tanzte und sah überall den Zauberer Barrueta. Die ganze Familie kniete schließlich mit dem Gesicht zur Wand und mit ausgebreiteten Armen nieder. Bald breitete sich eine Art Massensuggestion aus, und alle Geschwister schlugen auf den Vater der Familie ein, weil sie glaubten, Barrueta habe von ihm Besitz ergriffen.

Danach töteten sie „Mamá Coleta“ auf grausame Weise, weil die Hellsehende meinte, Dämonen hätten sich im Körper der armen alten Frau verborgen.

Das letzte Opfer der negativen Hellsichtigkeit des Mediums war einer ihrer Brüder. Die Hellsehende glaubte, ihren Bruder in den Zauberer Barrueta verwandelt zu sehen, und schlug ihm mit einem schweren Stein auf den Kopf, wobei sie seinen Schädel zertrümmerte und Gehirnmasse austrat. Schließlich bestieg sie nackt und mit einem Stock bewaffnet ein Pferd, ritt schreiend durch die Straßen und versuchte, die Dämonen zu vertreiben. Wenige Augenblicke später wurde sie von der Polizei festgenommen, und alles endete im Gefängnis.

Dies ist ein konkretes Beispiel dessen, was negative Hellsichtigkeit ist. Die Hellsehende litt an mentaler

Verwirrung, vorübergehender Amnesie und visionären Wahrnehmungen vom Charakter eines Mediums.

Diese Art von negativen Hellsehenden verfällt häufig zwanghafter Suggestion. Unter dem Einfluss solcher zwanghaften oder pathologischen Suggestion können sie bis in den Abgrund der Kriminalität geraten.

Diese negativen Hellsehenden nehmen tatsächlich Formen wahr, die im Infra-Bewusstsein der großen Natur existieren.

Kein wahrer Wissenschaftler könnte die Visionen eines negativen Hellsehenden als unfehlbar akzeptieren. Nur die wirklich positive Hellsichtigkeit kann zuverlässig sein. Um positive Hellsichtigkeit zu entwickeln, ist eine starke intellektuelle Disziplin erforderlich. Wer positive Hellsichtigkeit entwickeln möchte, sollte esoterische Übungen praktizieren und die besten Autoren der Theosophie, der Rosenkreuzer, des Yoga, der Psychologie usw. studieren.

Der schlimmste Feind ist die Unwissenheit. Wir empfehlen den Lesern das große Werk der Meisterin Helena Blavatsky mit dem Titel „Die Geheimlehre“. Ebenso empfehlen wir „Kundalini Yoga“ von Swami Sivananda, die Werke von Arnold Krumm-Heller, die Werke von Jorge Adoum, die Werke von Rudolf Steiner usw.

Nur durch eine große intellektuelle Bildung und eine ernsthafte esoterische Disziplin gelangt man zur positiven Hellsichtigkeit. Wahrhaft positive Hellsichtigkeit erreichen nur hochgebildete Menschen, die sich strenger mentaler

Disziplin unterwerfen. Die erleuchtete Erkenntnis ist das Ergebnis positiver Hellsichtigkeit.

Kapitel 17
Das Bewusstsein

Die bewusste Hellsichtigkeit besitzen nur jene, denen es gelungen ist, in den Höheren Welten zu erwachen.

Während der Stunden des normalen Schlafes leben alle menschlichen Wesen, eingehüllt in ihren Astralkörper, in den übersinnlichen Welten.

Die Menschheit lebt während des normalen Schlafes und nach dem Tod in den übersinnlichen Bereichen der großen Mutter Natur. Unglücklicherweise wandeln die Menschen im Übersinnlichen mit schlafendem Bewusstsein.

Die positive Hellsichtigkeit besitzen nur jene Seelen, die in den übersinnlichen Welten wach leben. Wahrhaftig, jene, die ein kontinuierliches Bewusstsein besitzen, sei ihr physischer Körper wach oder schlafend, sie befinden sich immer im Zustand der Wachheit, sind positive Hellsehende und besitzen kontinuierliches Bewusstsein.

Jede authentische nach innen gerichtete und esoterische Untersuchung geht von diesem Zustand vollkommener Wachsamkeit aus.

Es ist notwendig, dass der Träumende in den Inneren Welten erwacht, bevor er sich in einen kompetenten Forscher der Höheren Welten verwandelt.

Die Medien des Spiritismus oder Spiritualismus taugen nicht zur Untersuchung der Höheren Welten, weil ihr

Mental Körper nicht harmonisch geordnet ist. Die Medien sind tatsächlich unausgeglichen, und jede Untersuchung, die sie in den Höheren Welten durchzuführen versuchen, endet im Misserfolg. Die psycho-pathologischen Zustände der Medien, die zwanghafte und pathologische Suggestion, zu der sie veranlagt sind, die Epilepsie-ähnlichen heftigen Anfälle während der Trance und die psychische Besessenheit verwandeln die Medien in phantasierende, anormale und mental unausgeglichene Individuen.

Um in den Höheren Welten zu forschen, benötigt man logisches Denken und die exakte Begrifflichkeit.

Jede wahrhaft positive Vision muss vollständig durch konkrete Tatsachen der physischen Welt bestätigt werden: „Die Wahrheit entfernt sich nicht von der menschlichen Natur. Wenn das, was wir als Wahrheit betrachten, sich von der menschlichen Natur entfernt, dann kann es nicht Wahrheit sein."

Der Hellsehende muss, wenn schon kein Heiliger, so doch wenigstens ein Mensch vollkommener edler Gesinnung sein.

Wir kannten den Fall eines paranoiden Hellsehenden, der eine tugendhafte Mutter öffentlich verleumdete und sie als Ehebrecherin, Hexe usw. beschuldigte. Diese arme unschuldige und tugendhafte Mutter wurde von dem paranoiden Hellsehenden öffentlich erbarmungslos verfolgt. Wir kannten ebenfalls den Fall eines neurasthenischen Hellsehenden, der einen ehrbaren und tugendhaften Bürger verleumdete und mit dem Tod

bedrohte, indem er ihn als Hexer bezeichnete und ihm teuflische Kräfte zuschrieb.

Wir kannten einen schizophrenen Hellsehenden, der augenblicklich gegen einen ehrbaren Bürger reagierte und ihn beschuldigte, ihm seine Frau wegnehmen zu wollen, angeblich weil er dies hellseherisch gesehen habe. Wäre dieser Hellsehende ein nervlich erschöpfter Mensch gewesen, hätte er den Menschen edler Gesinnung ermorden können. Wäre er ein Paranoide gewesen, hätte er einen gut geplanten Mord vorbereitet. Wäre er ein in seiner mentalen Entwicklung gestörter gewesen, hätte er den ehrbaren Menschen, der niemals im Leben daran gedacht hatte, ihm seine Frau wegzunehmen, mit Messerstichen oder mit Kugeln getötet.

Wenn der Hellsehende seine Beschwerde vor Gericht gebracht hätte, hätten die Richter ihn für frei von Schuld und frei von Verantwortung erklärt. Um jemanden zu verurteilen, ist es notwendig, dass der Tatbestand und die Verantwortlichkeit des Angeklagten bewiesen werden.

Der größte Teil der Hellsehenden könnte wegen Verleumdung, Rufschädigung, Beleidigung und Bedrohung angeklagt werden.

Ein weiterer Aspekt, den man berücksichtigen muss, ist der Nachweis des Tatbestandes. Wenn der Tatbestand in keiner der durch die Strafprozessordnungen festgelegten Formen nachgewiesen wird, ist der Angeklagte unschuldig. „Tue keinem anderen an, was Du nicht willst, dass man Dir selbst antue.“ „Die Wahrheit entfernt sich nicht von der

menschlichen Natur. Wenn das, was wir als Wahrheit betrachten, sich von der menschlichen Natur entfernt, dann ist es nicht Wahrheit.“

Christus sagte: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.“ „Denn mit welchem Urteil ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, werdet ihr wieder gemessen werden“ (Matthäus 7).

Der Hellsehende muss streng analytisch, hochintellektuell und strikt wissenschaftlich sein.

Der schlimmste Feind des Hellsehenden ist die Unwissenheit.

Der Hellsehende muss lernen, in Abwesenheit des Egos, in Abwesenheit des Ichs zu sehen. Sehen ohne zu urteilen.

Kapitel 18
Die psycho-physische Struktur des Egos

Der Verstand ist im Ego eingesperrt. Jede situative Reaktion des Verstandes ist das Ergebnis des psycho-physischen Egos.

Jede Wahrnehmung gelangt von den Sinnen zum Verstand.

Das Ego übersetzt alle vom Verstand aufgenommenen Informationen in seine eigene Sprache aus Vorurteilen, Begierden, Ängsten, Erinnerungen, Vorannahmen, Bosheit bestimmter Art, Fanatismus, Hass, Neid, Eifersucht, Leidenschaften usw.

Der Hellsehende hat immer einen schlechten Sekretär, von dem er sich befreien muss. Dieser Sekretär ist das Ego, das Ich-selbst.

Das psycho-physische Ego des Hellsehenden fängt alle übersinnlichen Vorstellungen auf, die zum Verstand gelangen, und interpretiert sie entsprechend seinen Vorurteilen, seinem Hass, seiner Eifersucht, seinem Misstrauen, seiner Bosheit bestimmter Art, seinen Leidenschaften, Erinnerungen, seinem Stolz, Hochmut, Neid usw. Die nachfolgenden Reaktionen des Hellsehenden sind das Ergebnis seines eigenen psycho-physischen Egos.

Der paranoide Hellsehende ist stolz, lebt gern vom Volk abgesondert, verkehrt nur mit wenigen Menschen, ist sehr intelligent, listig und misstrauisch, hält sich für unfehlbar,

glaubt selbst ein großer Meister zu sein, denkt, er könne die Welt beherrschen, akzeptiert von niemandem irgendwelche Gründe; nur er selbst sei weise, groß und mächtig. Diese Art von Hellsehenden kann, wenn sie mit Hass, Bosheit, Misstrauen usw. reagiert, sogar dazu gelangen, kaltblütig einen intellektuellen Mord zu planen.

Der psychisch labile Hellsehende besitzt eine doppelte Persönlichkeit; bald betet er und predigt unaussprechliche Dinge, bald beleidigt er oder spricht von Pistolen, Dolchen, Krieg, Hellsichtigkeit usw. Diese Art von Hellsehenden reagiert angesichts einer unangenehmen Vorstellung mit Verleumdung, Beleidigung, Mord usw. Wenn sich eine seiner Persönlichkeiten minderwertig oder gedemütigt fühlt, bittet sie um Vergebung und spricht voller Hingabe, um sich wieder auszugleichen. Sobald dies erreicht ist, reagiert die andere Persönlichkeit mit Stolz, Zorn, Hochmut, Gewalt, Verrat usw.

Eine tiefgehende Analyse führt uns zu der Schlussfolgerung, dass Judas Iskariot ein psychisch instabile Persönlichkeit war. Judas folgt bald dem Meister und ist bald gegen den Meister, küsst den Meister und liefert ihn danach aus, bereut es und begeht schließlich Selbstmord. Das ist eine psychisch labile Persönlichkeit.

Im Christus existiert das Ego, das Ich-selbst nicht. Christus reagiert weder auf Verleumdungen noch auf Ohrfeigen, Spott, Drohungen, Peitschenhiebe usw. Der gekreuzigte Christus erstaunt durch seine erschreckende Gelassenheit. Der gekreuzigte Christus sagt nur: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Im Christus existiert

das Ego nicht, und deshalb reagiert und urteilt er über niemanden. Christus ist ein vollkommener Hellsehender, der mit Verständnis zu sehen weiß, ohne zu urteilen, ohne zu übersetzen, weil er kein Ego besitzt. Christus ist der Hellsehende, der sieht, versteht und weiß. Christus ist der universelle Geist des Lebens, verkörpert in Jesus von Nazareth.

Der Hellsehende muss lernen, die inneren Vorstellungen in Abwesenheit des Egos zu betrachten. Sehen ohne zu urteilen, ohne zu übersetzen, ohne Vorannahmen, ohne Fanatismus, ohne Leidenschaft usw. Der Hellsehende muss hochgradig verständnisvoll sein.

Ein psychisch zerrissener Hellsehender kann mit seinen impulsiven, heftigen und schrecklichen Reaktionen bei einer unangenehmen Vorstellung in die schlimmsten Verbrechen verfallen.

Ein hypersensibler, in sich gekehrter Hellsehender ist gewöhnlich traurig, melancholisch, in sich selbst versunken und grübelt; er besitzt melancholische Gedanken, ermüdet bei jeder intellektuellen Arbeit usw. Wenn der in sich gekehrte Hellsehende nicht streng analytisch ist, kann er angesichts einer unangenehmen Vorstellung darauf reagieren, indem er einen anderen tötet und danach Selbstmord begeht.

Ein masochistischer Hellsehender empfindet Freude daran, sich angesichts mystischer Vorstellungen selbst zu geißeln oder schreckliche Bußübungen bis zum Tod auszuführen.

Die Hellsichtigkeit verlangt logisches Denken und exakte Begrifflichkeit. Um ein geübter Hellsehender zu sein, bedarf es eines vollkommenen mentalen Gleichgewichts. Ein Hellsehender mit irgendeinem psychischen Trauma kann schwere mentale Störungen erleiden und unbewusst verhängnisvolle Bilder in der Mental Welt erschaffen. Wenn der mental gestörte Hellsehende seine eigenen übersinnlichen Schöpfungen betrachtet, kann er einen nervösen emotionalen Schock oder einen schwindelerregenden Impuls, einen plötzlichen und heftigen Gefühlsrausch erleiden, der ihn unmittelbar in den Abgrund des Verbrechens führt. Das psychische Trauma ist das Ergebnis eines großen moralischen Schmerzes, eines gewaltigen Schreckens, des Verlustes eines geliebten Wesens usw.

Der sadistisch-masochistische Hellsehende ist in einen solchen Zustand sexueller Perversion geraten, dass er leicht zu einem mystisch-erotischen Mörder wird. Der sadistisch-masochistische Hellsehende liebt süße Grausamkeiten und verfällt den blutigsten phallischen Kulten. Die schwarzen Messen des Mittelalters mit nackten Frauen auf dem Altar und der Ermordung unschuldiger Kinder sind lebendige Beispiele dieser Art finsterer und verhängnisvoller Hellsichtigkeit.

Die Menschenopfer aller Zeiten und aller Religionen sind das Ergebnis sadistisch-masochistischer Hellsichtigkeit. Der barbarische Brauch, Menschen auf dem Altar für das liturgische Ritual zu ermorden, ist ein lebendiges Beispiel dafür, was sadistisch-masochistische Hellsichtigkeit ist.

Im fünfzehnten Jahrhundert wurden in vielen mittelalterlichen Schlössern schwarze Messen mit Menschenopfern gefeiert. Der Marschall Gilles de Retz besaß in Tiffauges, Frankreich, in seinem Schloss eine Kirche, deren Priester die schwarze Messe zelebrierte. Retz wurde beschuldigt, zweihundert Kinder in seinen schwarzen Messen ermordet zu haben. Auch Katharina von Medici ließ schwarze Messen mit Opfern unschuldiger Kinder feiern.

Der Hexensabbat mit seinen schwarzen Messen und seiner Hexerei rivalisierte mit den Priestern des Heiligen Offiziums der katholischen Inquisition in der Ermordung unschuldiger Kinder. Das ist die kriminelle und schrecklich perverse sadistisch-masochistische Hellsichtigkeit.

Nur indem wir das psycho-physische Ego, das wir in uns tragen, enthaupten und auflösen, können wir vollkommene Hellsehende sein.

(A.d.Ü.: Besonders klar weist Samael Aun Weor in diesem Kapitels darauf hin, dass ein Mensch zuerst psychisch stabil und innerlich ausgeglichen sein muss, bevor er sich intensiv auf mystische oder übersinnliche Erfahrungen einlässt. Denn wahre Wahrnehmung wird durch Angst, Projektion, Ego, Wunsch, Fanatismus und psychische Instabilität verzerrt. Siehe auch: Hinweise des Übersetzers)

Kapitel 19
Der menschliche Verstand

Das Gehirn besitzt fünf grundlegende Bereiche. Erstens das Großhirn. Zweitens das Kleinhirn. Drittens das Mittelhirn. Viertens die Medulla oblongata oder das verlängerte Mittelhirn. Fünftens die Pons Varolii oder Brücke.

Jene, die sagen, dass das Großhirn die Intelligenz, das Gedächtnis, den Willen usw. regiere, kennen in Wahrheit die Existenz des Mental Körpers nicht. Diese Menschen sollten die sechs Bände der „Geheimlehre“ von Helena Blavatsky studieren.

Das Gehirn ist dazu geschaffen, den Gedanken auszuarbeiten, aber es ist nicht der Gedanke. Das Gehirn ist ein Instrument des Verstandes, aber es ist nicht der Verstand. Wir müssen zwischen Gehirn und Verstand unterscheiden. Wir müssen die innigen Beziehungen zwischen Gehirn und Verstand studieren.

In vorhergehenden Kapiteln sprachen wir über den Astralkörper. Dort sagten wir, dass sich innerhalb des Astralen der Verstand sowie die seelischen und spirituellen Prinzipien des Menschen befinden. Der Verstand ist ein wunderbarer subtiler Körper, der seine übersinnliche Physiologie und übersinnliche Pathologie besitzt, in enger Beziehung zum Gehirn-Rückenmarks-System und zum Gehirn.

Der Gedanke ist eine Funktion des Mental Körpers. Der Mensch kann ohne physisches Gehirn denken, unabhängig von der Gehirnsubstanz. Dies ist bereits in wissenschaftlichen Laboratorien bewiesen worden, in denen es gelang, entkörperte Wesenheiten zu materialisieren.

Wir sprechen von konkreten, bereits bewiesenen Tatsachen. Wenn der Leser nichts über die Materialisierungen von Katie King gelesen hat, die mit Hilfe der Materialisations-Medien, der Schwestern Fox, im Laboratorium von William Crookes erreicht wurden, so ist das nicht unsere Schuld.

Tatsache ist, dass sich der Astralkörper der verstorbenen Katie King drei aufeinanderfolgende Jahre lang in einem wissenschaftlichen Laboratorium materialisierte. Die Wissenschaftler sahen, hörten und betasteten jene Wesenheit usw. usw. Sie ließ sich allen Arten von Experimenten unterziehen. Dort gab es keinen Betrug, weil die Wissenschaftler selbst die geringste Möglichkeit eines Betruges vollständig kontrollierten.

Nach drei Jahren der Experimente entmaterialisierte sich Katie King langsam vor den photographischen Kameras und hinterließ den Wissenschaftlern als letzten Beweis ihrer Materialisierung eine materialisierte Haarlocke. Wir sprechen also von bewiesenen Tatsachen.

Das Großhirn wird vom Verstand regiert, aber der Verstand wird nicht vom Großhirn regiert. Das Großhirn ist das Instrument der Emotionen und des Bewusstseins, aber es erzeugt weder Emotionen noch Bewusstsein. Was logisch

ist, kann durch Unwissenheit nicht widerlegt werden. Logik ist Logik.

Jene, die behaupten, das Gehirn erzeuge Denken, Emotion und Bewusstsein, sind unwissend, weil sie den Mental Körper nicht studiert haben. Auf der Grundlage der Unwissenheit kann man nichts widerlegen. Es ist notwendig, dass die Unwissenden studieren.

Die zwölf Paare der Hirnnerven beweisen uns das hermetische Prinzip, welches sagt: „Wie oben, so unten." Wenn oben ein Tierkreis mit zwölf Konstellationen existiert, existiert hier unten der Tierkreis-Mensch mit seinen zwölf Paaren von Hirnnerven. Jedes Nervenpaar kontrolliert irgendeinen Bereich des Körpers. Die zwölf Nervenpaare kontrollieren alle zwölf Bereiche des Tierkreis-Menschen.

Diese Nerven sind:

1. Der Riechnerv
2. Der Sehnerv
3. Der gemeinsame Augenbewegungsnerv
4. Der trochleare oder pathetische Nerv
5. Der Trigeminusnerv
6. Der Abduzensnerv
7. Der Gesichtsnerv
8. Der Hör- oder Akustiknerv
9. Der Glossopharyngeus
10. Der Vagus- oder pneumogastrische Nerv

11. Der spinale Nerv

12. Der Hypoglossus

Diese zwölf Nervenpaare informieren den Verstand über alles, was im menschlichen Tierkreis geschieht. Das Büro, welches diese Informationen sammelt, ist das Gehirn, und der Verstand ist der Büroangestellte.

Die Informationen aus der Außenwelt werden von den Organen der äußeren Wahrnehmung gesammelt. Diese Berichte gelangen zum Gehirnbüro, wo der Büroangestellte sie analysiert und untersucht. Unglücklicherweise besitzt der Büroangestellte immer einen schlechten Sekretär, der ihn verrät. Dieser schlechte Sekretär ist das Ego, das Ich-selbst.

Gehen wir beispielsweise in ein Theater, in dem ein erotischer Film gezeigt wird. All diese Wahrnehmungen werden vom Büroangestellten in seinem Gehirnbüro aufgenommen. Der Büroangestellte studiert den Film, betrachtet ihn und ergötzt sich an ihm. Der Sekretär stiehlt heimlich und verstohlen die erotischen Bilder und reproduziert sie auf eigene Rechnung in der Mental Welt der großen Natur. Dann verwandeln sich diese Bilder in lebendige Bildnisse der Mental Welt.

Später, während des normalen Schlafes, begeht der im Ego eingesperrte Verstand Unzucht mit diesen mentalen Bildnissen, und es kommen die nächtlichen Pollutionen.

Der Träumende begeht Unzucht mit den mentalen Bildern, die er selbst erschaffen hat. Der Träumende sieht diese Bilder hellseherisch. Das ist unbewusste Hellsichtigkeit.

Jemand ist eifersüchtig und vermutet, dass ein Freund ihm die Frau wegnimmt. Das Ego erschafft im Geheimen die Bilder, die von seinem eigenen Urheber erzeugt wurden, und dann kommen die nächtlichen Träume, schreckliche Dramen, die Frau beim Ehebruch mit dem Freund und andere furchtbare Dinge.

Das ist unbewusste Hellsichtigkeit. Wenn der Hellsehende mental eingeschränkt ist, wird er seinen Freund niederträchtig ermorden.

Wenn er psychisch labil ist, kann er ihn ebenfalls beleidigen, verleumden und schließlich ermorden. Wenn er ein Paranoider ist, wird er einen technischen und vollkommenen Mord intellektuell planen. Wenn er schizophren *(psychisch zerrissen)* veranlagt ist, wird er die Freundschaft gewaltsam zerbrechen.

Wenn er ein Sadist-Masochist ist, kann er seine Frau auf die schrecklichste Weise ermorden. Wenn er ein hochgebildeter, hypersensibler und in sich gekehrter Hellsehender mit psychisch hochreaktiver Grundlage ist, kann er einen äußerst intensiven emotionalen Schock erleiden, der ihn zur Begehung eines Mordes führt, woraufhin er in einen Zustand allgemeinen psychischen Zusammenbruchs verfällt.

Der größte Teil der Hellsehenden fällt wegen Mangels an Bildung und intellektueller Disziplin in den Abgrund der Kriminalität. Nehmen wir an, ein Hellsehender misstraut einem Freund und hält ihn für einen Schwarzen Magier. Das Ego des Hellsehenden erschafft im Unbewussten die

schrecklichsten Formen, die später im Traum erscheinen. Das ist unbewusste Hellsichtigkeit. Dann kann er eine gewaltige situative Reaktion erleiden, die ihn zum Verbrechen, zur Verleumdung und öffentlichen Beleidigung, zur Rufschädigung, zum Mord usw. führt.

Alle hellseherischen Wahrnehmungen gelangen zum Kleinhirn. Danach erreichen sie durch die Varolii-Brücke das Gehirn. Die unbewussten Wahrnehmungen werden bewusst, wenn sie das Gehirn erreichen.

Die Varolii-Brücke verbindet das Mittelhirn mit dem Rückenmark und mit den beiden bekannten Gehirnhälften.

In alten Zeiten bildete die Medulla oblongata das gesamte Gehirn, das alle Zellen des menschlichen Organismus vollkommen kontrollieren konnte.

Das Rückenmark besitzt sieben Zentren, welche das Niesen, den Husten, das Saugen und Kauen, das Schlucken, das Erbrechen, die Funktionen der Speichel- und Magendrüsen sowie das Schließen der Augenlider kontrollieren.

Sehr interessant ist auch das Mittelhirn; ein Teil davon verbindet die beiden Gehirnhälften mit dem Kleinhirn und der Varolii-Brücke, durch welche die hellseherischen Wahrnehmungen hindurchgehen.

In den funktionellen Bereichen des Gehirns befinden sich alle Zentren, welche den menschlichen Organismus kontrollieren. Oft prägt sich eine hellseherische Wahrnehmung fest in irgendeiner Gehirnzelle ein. Das ist vergleichbar mit einem Bild, das auf einer photographischen Platte festgehalten wurde. Dann nimmt

der Verstand dieses Bild der unbewussten Hellsichtigkeit ständig wahr. Die Ärzte haben dieses Problem gelöst, indem sie jene Zelle entfernten, in der das Bild gespeichert war.

Ein konkreter Fall von unbewusster Hellsichtigkeit und Mord war die Ermordung des großen kolumbianischen Politikers Jorge Eliécer Gaitán. Die Untersuchungen der Behörden haben gezeigt, dass der Mörder aktives Mitglied der AMORC-Schule *(Ancient and Mystical Order Rosae Crucis)* von San José in Kalifornien war. Außerdem heißt es angeblich, dass er aus jener Schule ausgeschlossen wurde, weil man ihn für mental unausgeglichen hielt. Dieser Mann war ein unbewusster Hellsehender. Er entzündete zwei Kerzen vor dem Altar gemäß dem Ritual der Rosenkreuzer-AMORC und sah dann im Spiegel zwei Bilder: das von Simón Bolívar und das von Francisco de Paula Santander. Er hielt sich selbst für die Reinkarnation Bolívars und glaubte angeblich, Jorge Eliécer Gaitán sei die Reinkarnation Santanders, des Feindes Bolívars.

Der Mörder sagte sich selbst: Wenn Santander mich in meiner vergangenen Reinkarnation töten wollte, werde ich mich jetzt an ihm rächen und ihn töten. Am 9. April, dem Tattag, ermordete er Jorge Eliécer Gaitán hinterhältig, als der Politiker den Regierungspalast von Bogotá verließ. Die ballistischen Sachverständigen betrachten es als sicher, dass der Mörder vor dem Mord lange Schießübungen gemacht hatte. Die drei Schüsse in den Rücken waren sicher, exakt und präzise.

Was danach geschah, war schrecklich. Die Einwohner Bogotás erschütterten die ganze Welt. Die aufgebrachten Menschenmengen stürzten sich in den Kampf gegen die Regierung, und hätte nicht die List eines äußerst schlauen liberalen Politikers eingegriffen, hätte das Volk den Präsidentenpalast eingenommen.

Dies ist ein konkretes Beispiel von Mord und unbewusster Hellsichtigkeit.

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Vision im Spiegel der geheime Auslöser des Verbrechens war. Das Übrige taten die politischen Feinde Gaitáns. Möglicherweise finanzierten sie das Verbrechen, kauften den Mörder usw. Doch der geheime Auslöser war die unbewusste Hellsichtigkeit. Der unausgeglichene Verstand des Mörders erschuf die Bilder, die sich im Spiegel projizierten. Das ist alles.

Die unbewusste Hellsichtigkeit ist die geheime Ursache von hundert Prozent aller Tötungsdelikte.

Die forensische Psychiatrie muss sich noch etwas erweitern.

Die Wahrnehmungen der unbewussten Hellsichtigkeit bleiben oftmals in den unbewussten Tiefenschichten des menschlichen Verstandes zurück und verwandeln sich in geheime Versuchungen, die zum Verbrechen führen.

Im Innersten jedes Menschen existieren unbewusste Faktoren, die ihn oft zum Mord führen. Die geheimen Triebfedern jedes Verbrechens sind unbewusst. Viele Heilige besaßen ein Unbewusstsein voller fleischlicher

Leidenschaft, Sadismus, Diebstahl, Verbrechen, Gewalt, Eifersucht, Hass, Groll usw.

Während des Schlafes litten diese Heiligen schrecklich. Während des Schlafes verfielen diese Heiligen den furchtbarsten Verbrechen. Im Unbewussten waren diese Heiligen große Übeltäter. Wenn sie erwachten, verstanden sie ihr schreckliches moralisches Elend und unterzogen sich furchtbaren Bußübungen mit Sack und Bußgürteln.

Jene, denen es gelingt, ein moralisches Defizit bewusst zu machen, lösen es vollständig auf.

Wenn ein Mensch alle seine Defekte auflöst, dann löst sich das Ego auf.

Wenn sich das Ego auflöst, kommt die Wahrheit zu uns. Dann sind wir vollkommene Hellsehende.

Die Wahrheit entsteht aus dem schöpferischen Verstehen. Die Wahrheit ist zeitlos, ewig und göttlich. Das Ego kann die Wahrheit nicht erkennen, weil das Ego ein Bündel von Erinnerungen ist. Das Ego gehört der Zeit an. Das Ego entsteht in der Zeit und stirbt in der Zeit. Der Tod ist eine Subtraktion von Brüchen. Nach Abschluss der mathematischen Operation bleiben nur die Werte zurück, die sich später wiederverkörpern. Diese Werte sind das Ego, das Ich-selbst, das sich reinkarnierende Ego.

Das Ego ist eine Illusion, und jedes Verbrechen, jedes Delikt und jedes Laster ist das verhängnisvolle Ergebnis der Bestätigung des Ego, des Ich-selbst. Der Ursprung des Schmerzes ist das Ego. Wenn wir die Begierde vernichten,

löst sich das Ego auf. Wo das Ego ist, kann die Wahrheit nicht sein, denn Wahrheit und Ego sind unvereinbar.

Das Ego ist ein vorübergehender Irrtum des Rades des Samsara, des Rades der Reinkarnationen und des Karma. Das Ego ist die Häresie der Getrenntheit.

Das Ego ist der Ursprung des Egoismus, des Hasses, der Unzucht, des Ehebruchs, des Neides, des Zorns usw. usw. Das Ego ist der Durst nach Vergnügungen und die Quelle des Stolzes und der Eitelkeit. Um die Wahrheit zu verkörpern, ist es notwendig, das Ego aufzulösen. Um den inneren Frieden zu erreichen, ist es notwendig, das Ego, das Ich-selbst aufzulösen. Um zur vollkommenen Hellsichtigkeit und zur höchsten Erleuchtung zu gelangen, ist es notwendig, das Ego aufzulösen.

Die Wahrheit ist der innere Christus jedes Menschen.

Das Ego ist der Satan, den wir in uns tragen.

Wo das Ego ist, kann die Wahrheit nicht sein.

Jene, die sich zwischen zwei Ichs teilen, einem höheren und einem niederen, befinden sich auf dem Weg des Irrtums. Jene, die die Existenz eines göttlichen Ichs behaupten, vergöttlichen den Satan.

Der individuelle Geist existiert nicht. Es existiert nur der universelle Geist des Lebens.

Der unsterbliche Funke jedes Menschen ist das Wesen, der ewige universelle Geist voller höchster Glückseligkeit.

Kapitel 20
Das Infra-Bewusstsein

Die infra-bewusste Hellsichtigkeit ist im Volksmund unter der Bezeichnung Alpträume bekannt. Es existieren die Trunkenheit des Schlafes und der hypnotische Dämmerzustand.

Die Trunkenheit des Schlafes dauert gewöhnlich länger an. Der hypnotische Dämmerzustand ist kürzer. An der Trunkenheit des Schlafes ist die Gehirnrinde deutlich beteiligt, nicht als Ursache, sondern als Vehikel des sogenannten Traum-Bewusstseins, dessen Reflexhandlungen verschiedene Varianten des Schlafwandelns darstellen.

Im hypnotischen Dämmerzustand existiert eine intensive Tätigkeit des Mittelhirns *(Mesenzephalons)*, nicht als Ursache, sondern als Wirkung bestimmter Kurzschlüsse der psychisch infra-bewussten Strömungen. Dies erzeugt psychische Wirkungen und automatische Handlungen, oftmals verbrecherischer Art.

Bei der Trunkenheit des Schlafes existiert eine nachfolgende lückenhafte Amnesie mit verschiedenen Abstufungen und Nuancen.

Im hypnotischen Dämmerzustand existiert keine Empfindung von Amnesie aufgrund der entschieden automatischen Handlung. Der gemeinsame Faktor beider Phänomene psychischen Ursprungs ist die Hemmung des

normalen Bewusstseins durch den natürlichen Schlafprozess.

Wir erwähnen nun einen Fall infra-bewusster Hellsichtigkeit, der von Swartzer angeführt wird: „Eine Frau in Pest träumte, dass sie von einem Hund verfolgt werde und versuche, ihn mit Steinen zu vertreiben. Durch diesen Alptraum aufgeweckt, nahm sie ihre kleine Tochter, die neben ihr schlief, und schleuderte sie wie einen Stein gegen die Wand, um den rasenden Hund zu erschrecken."

Betrachten wir einen weiteren Fall infra-bewusster Hellsichtigkeit, angeführt von Kraft-Ebing: „Ein Wächter hört mitten in der Nacht aus einem Haus den Schrei: ‚Rettet meine Kinder!' Er tritt ein und findet eine Mutter im Nachtgewand in einem Zustand äußerster Erregung und Verwirrung vor. Das ganze Zimmer befand sich in größter Unordnung. Zwei Kinder kauerten in einer Ecke. Die Frau schrie unaufhörlich: ‚Wo ist mein kleiner Sohn? Haben Sie ihn genommen? Ich muss ihn aus dem Fenster geworfen haben'.

Die Unglückliche hatte ihr Kind durch die Fensterscheiben auf die Straße geworfen, ohne das Fenster zu öffnen. Sie hatte geträumt, ihre Kinder würden ihr zurufen, das Haus stehe in Flammen, und in der geistigen Verwirrung des Erwachens hatte sie ihr Kind aus dem Fenster geworfen, um es vor dem Feuer zu schützen." (Bucknill und Tuke, Lerb, 1862, Seite 213).

Auf Seite 203 des Buches der Doktoren Díaz Padrón und E. C. Henríquez fanden wir einen weiteren Fall infra-

bewusster Hellsichtigkeit: „Ein Mann, der allein in seiner Wohnung war, träumte von Banditen, die sein Haus überfielen. Sehr starke Schläge waren an der Tür zur Treppe zu hören. Der Bewohner stand mit einem Revolver in der Hand auf, öffnete die Tür und schoss, ohne hinzusehen oder zu zielen. Der Schuss tötete oder verletzte einen Jungen, der ein dringendes Telegramm brachte. Es war zu später Nachtstunde. Als der Täter den Boten zusammenbrechen sah, erkannte er, dass er einen Unschuldigen verletzt hatte. In diesem Augenblick erwachte er vollständig."

Diese Alpträume und schlechten Träume sind Phänomene infra-bewusster Hellsichtigkeit, welche falsche Einschätzungen hervorrufen können, deren Ergebnis das Verbrechen ist.

Wenn der Hellsehende ein psychisch labiler Okkultist oder Esoteriker ist, kann er zu einem Mörder mit Vorsatz und Heimtücke werden.

Ein okkultistischer Schüler psychisch labiler Natur träumte von einem Bürger und sah mit seiner infra-bewussten Hellsichtigkeit, dass jener ihn mit Hexereien und Schwarzer Magie quäle. Einige Tage später beleidigte und bedrohte der psychisch labile Mann den verwirrten und erstaunten Bürger mit dem Tod. Diese Art infra-bewusster Visionen mit Vorsatz, Verleumdung und Heimtücke ist bei manchen okkultistischen Schülern, Spiritisten usw. sehr häufig.

Die falsche mentale Einschätzung des infra-bewussten hellsehenden Esoterikers oder Spiritisten beruht auf Fanatismus und Unwissenheit.

Die mentalen Störungen fanatischer Unwissender beruhen auf abergläubischer Angst, Suggestion sowie auf den niedrigen aggressiven Instinkten des psycho-physischen Egos.

Im Menschen existiert das Infra-Bewusstsein.

In der Natur existiert das Infra-Bewusstsein. Im Infra-Bewusstsein der Natur sind die finsteren Erinnerungen der gesamten Geschichte der Erde und ihrer Menschheiten hinterlegt. Im Infra-Bewusstsein der Natur leben die vorsintflutlichen Monster. Das sind die Gespenster der Vergangenheit, die Phantome der Alpträume.

Die infra-bewusste Hellsichtigkeit nimmt nur die höhlenartigen Erinnerungen der Vergangenheit und die finsteren Schöpfungen der infra-bewussten Tiefenschichten des Menschen und der Tiere wahr.

Im Infra-Bewusstsein der Natur existiert nur Schicksalhaftigkeit.

Jeder Mensch besitzt ein Doppel, ein Gegenstück, das im Infra-Bewusstsein der Natur lebt. Dem Buddha steht sein Bruder und Feind Devadatta gegenüber, der König der Hölle. Anael, dem Engel der Liebe, steht Lilith gegenüber, die Gegenliebe.

Ein infra-bewusster Hellsehender kann das Doppel eines Menschen sehen und daraus falsche Schlussfolgerungen

ziehen, deren Ergebnis schließlich Verleumdung, Mord usw. sind.

Das Infra-Bewusstsein ist ein finsterer Überrest einer weit entfernten Vergangenheit. Der masochistische Weise ist der sexuelle Perverse, der die Frau aus rein sexuellem Vergnügen ermorden kann. Die sexuelle Perversion ist infra-bewusst. Die infra-bewussten Werte des psychologischen Egos bilden die niedrigsten tierischen Tiefenschichten des menschlichen Wesens.

Die sexuelle Perversion sadistisch-masochistischen, tyrannischen oder zwanghaft-impulsiven Typs ist die konkrete Manifestation infra-bewusster Werte.

Diese Art von Werten steigt im Verstand auf, wodurch der Mensch in Delikte wie Homosexualität, Vergewaltigung, Gewaltanwendung, Verderbnis Minderjähriger usw. verfällt.

Manchmal wird der sexuelle Perverse mystisch, töricht, frömmlerisch usw.

Wir kannten den Fall eines mystischen sexuellen Perversen, der Mädchen von sechs oder sieben Jahren Münzen schenkte, angeblich für Süßigkeiten. Auf diese Weise zog er sie groß, während sie etwas heranwuchsen. Danach verführte er sie sexuell und verheiratete sie schließlich mit anderen Männern, um Konflikte und Probleme zu vermeiden. Dennoch war dieser Satyr ein mystischer Spiritist. Er lächelte stets voller Sanftmut und war ein Würdenträger einer spiritualistischen Gesellschaft.

Die infra-bewusste sexuelle Perversion versetzt die Satyrn manchmal in den Bereich der zwanghaften Psychoneurose, die sie zu den schrecklichsten Verbrechen führt, welche in den Chroniken der Polizei verzeichnet sind.

Die infra-bewusste sexuelle Perversion besitzt zwei klar bestimmte Pole: Gehirn und Sex. Die Diebe sind positiv. Die Prostituierten sind negativ. Das sind die beiden Pole des menschlichen Infra-Bewusstseins. Man beobachte die innige psychische Affinität, die zwischen Prostituierten und Dieben existiert.

Diese beiden Pole des menschlichen Infra-Bewusstseins leben in ewigem Kampf innerhalb jedes Individuums. Im vorhergehenden Beispiel des spiritualistischen Satyrs, das in diesem Kapitel erwähnt wurde, sehen wir klar den Kampf des Infra-Bewusstseins.

Das Gehirn des Satyrs zieht die Mädchen mit Münzen für ihre Süßigkeiten heran und wartet, bis sie etwas herangewachsen sind. Der Sex besitzt sie und vollendet das Verbrechen der Verführung. Das Gehirn des Satyrs entwirft und plant und verheiratet sie anschließend, um dem Konflikt zu entgehen. Hier sehen wir den Kampf zwischen Gehirn und Sex.

Oft verrät das Infra-Bewusstsein eine tugendhafte Ehefrau und führt sie zum Ehebruch. In den Bordellen leben Prostituierte, die zuvor ausgezeichnete Ehefrauen waren. Wenn sich die sexuelle Perversion einer Dirne im Gehirn polarisiert, das durch das Vergnügen erschöpft ist, dann

begeht sie schreckliche Verbrechen, die sie ins Gefängnis bringen.

Im Gefängnis fühlen sich diese Unglücklichen als Opfer menschlicher Ungerechtigkeit und halten sich für unschuldig. In Wahrheit sind diese armen Frauen Opfer einer Energie, die sie nicht kennen. Niemand hat diese Unglücklichen geheilt; kein Psychiater hat sie den Gebrauch und die Handhabung der sexuellen Energie gelehrt. Sie kennen die großen Mysterien des Sexes nicht. Sie sind Opfer einer Gesellschaft, die sie verachtet und sie erbärmlich erniedrigt, nachdem sie sie zuvor verdorben hat.

Die Gesellschaft verdirbt die unglücklichen Töchter des Schmerzes, um sie danach in schreckliche Panoptiken und Gefängnisse einzusperren, wo sie nur noch weiter verdorben werden.

Das Infra-Bewusstsein kann nicht ins Gefängnis gesperrt werden.

Der Verbrecher reformiert sich nicht im Gefängnis. Das Gefängnissystem hat sich als völliger Misserfolg erwiesen. Im Gefängnis vervielfachen die Verbrecher ihren Hass und ihren Groll gegen die Gesellschaft.

Das sexuelle Problem der Gefängnisse, die Homosexualität und alle Arten widerwärtiger widernatürlicher Laster beweisen zur Genüge, dass das Infra-Bewusstsein nicht im Gefängnis eingeschlossen werden kann.

Die größte Sünde ist die Unwissenheit.

Nur durch eine weise pädagogische Psychotherapie kann die Reform der Straftäter erreicht werden. Die pädagogische korrektive Behandlung wird die Gefängnisse in wahre Reformschulen verwandeln. Es sollte keine Gefängnisse geben. Es sollte nur Reformschulen, landwirtschaftliche Höfe, industrielle Werkstätten usw. geben, in denen die Straftäter durch pädagogische Psychotherapie geheilt werden können.

Die Verurteilten müssen mit unendlicher Liebe und Barmherzigkeit behandelt werden.

(A.d.Ü.: Hinter dem oft wilden Vokabular und den schwer zugänglichen Zusammenhängen dieser Kapitel leuchtet an dieser Stelle besonders der Grundgedanke von Samael Aun Weor auf, der für das Verständnis des Werkes wesentlich ist: Der Mensch begeht seine schlechten Taten aus Unbewusstheit. Kein Mensch darf endgültig auf seine Abgründe, Verfehlungen oder psychischen Zustände reduziert werden. Der Mensch ist verwandelbar - durch Bewusstsein, Mitgefühl und Liebe. Siehe hierzu auch: Hinweise des Übersetzers.)

Kapitel 21
Das Unterbewusstsein

Bei der Analyse der Psycho-Genese einer verbrecherischen Handlung, wegen der eine bestimmte Person angeklagt wurde, müssen die unterbewussten Faktoren berücksichtigt werden.

Diese Faktoren lassen sich auf drei reduzieren: Vererbung, Erziehung und Umstände. Aus dem vollkommenen Gleichgewicht dieser drei Faktoren ergibt sich das soziale Verhalten des Individuums.

Wenn in diesen drei Faktoren ein Ungleichgewicht besteht, ist das Ergebnis das Verbrechen. Diese drei Faktoren können positiv oder negativ sein.

Sie sind positiv, wenn sie sich in rechtem Denken, rechtem Fühlen und rechtem Handeln ausdrücken.

Sie sind negativ, wenn sie sich in verbrecherischem Denken, verbrecherischem Fühlen und verbrecherischen Handlungen ausdrücken.

Wir wollen die drei Faktoren getrennt untersuchen:

Vererbung

Die Vererbung ist das Vehikel des Karma, der Nemesis oder des Gesetzes des Schicksals. Hier geht es nicht darum zu glauben oder nicht zu glauben; was wir benötigen, ist zu

analysieren und die verschiedenen Tiefenschichten des Verstandes gründlich zu erforschen.

Dieses „Ich glaube“ oder „Ich glaube nicht“ ist typisch für unwissende Menschen. Wir sind mathematisch in der wissenschaftlichen Forschung und anspruchsvoll in Analyse und Ausdruck.

Der Tod ist eine Subtraktion. Ist die arithmetische Operation beendet, bleiben nur die Werte bestehen, die weiterexistieren.

Diese Werte bilden das psychologische Ego, das Ich-selbst, das Ego, das sich reinkarniert, um seine unerfüllten Wünsche zu befriedigen und mit einer anderen Persönlichkeit fortzufahren.

Das Ego ist ein Bündel aus Erinnerungen, Leidenschaften, Begierden, Hass, Gewalt, Wollust, Gier usw. Das Ego sind die Werte. Diese energetischen Werte existieren vor der ursprünglichen Samenzelle. Wenn wir alle intra-atomaren und interatomaren Zustände der ursprünglichen Samenzelle untersuchen, finden wir nur Elektrizität und Magnetismus. Wir stellen keine Dogmen auf. Machen wir die Probe und bringen wir die Samenzelle in ein Labor für Atomphysik. Wenn wir das Atom der ursprünglichen Samenzelle spalten, setzen wir Energie frei, denn nach der Atomphysik ist jedes Atom ein Ausdruck von Energien.

Wenn ein wissenschaftlicher Hellsehender anschließend diese aus dem Atom der ursprünglichen Zelle freigesetzten Energien analysieren würde, fände er das sich reinkarnierende Ego, die Werte.

Die Existenz beginnt in der Zelle, die in den Hoden und der Prostata des Mannes erzeugt und später enthauptet wird, wenn sie in die mütterliche Eizelle eindringt.

Die Faktoren der Vererbung befinden sich in den Genen selbst. Das Wort „Gen“ stammt aus derselben griechischen Wurzel, aus der auch die Worte Genesis, erzeugen, Geschlecht usw. hervorgehen. Diese Gene befinden sich innerhalb jener stäbchenartigen Strukturen, die Chromosomen genannt werden. In den Genen befinden sich die väterliche und mütterliche Vererbung.

Die Vererbung ist das Vehikel der grausamen Nemesis des Lebens. Die Vererbung ist das Ergebnis des Karma, des Gesetzes von Handlung und Konsequenz, der Nemesis.

„Mit dem Maß, mit dem ihr messt, werdet ihr gemessen werden.“ „Wie die Handlung, so die Konsequenz.“ Das ist das Gesetz.

In der Vererbung tragen wir das Ergebnis unserer schlechten Handlungen. Axiomatisch gesprochen sagen wir: Die schlechten Handlungen sind die causa causarum der Vererbung. Dieses Axiom versteht man nur, wenn man das Gesetz der Reinkarnation und der Nemesis, des Karma versteht.

Die Werte eines Menschen, der Künstler war, können sich in einer Künstlerfamilie reinkarnieren, die ihm die Vererbung gibt, die er benötigt.

Eine Summe mystischer Werte wird sich unter frommen Menschen reinkarnieren.

Die Werte eines zügellosen Menschen können sich in einer zügellosen Familie reinkarnieren, und die eines Mörders unter Mördern und Dieben. Oft hat es Fälle von Heiligen unter Banditen und umgekehrt gegeben. Das ist das Gesetz des Schicksals, das die Rechnungen ausgleicht.

Im Unterbewusstsein tragen wir all diese Vererbung. Die Faktoren der Vererbung verraten uns oftmals.

Erziehung

Analysieren wir nun die Erziehung. Dieser zweite Faktor des Unterbewusstseins ist von höchster Bedeutung. Die Erziehung beginnt im Elternhaus.

Das Kind lernt mehr durch das Beispiel als durch die Vorschrift. Das Kind erlebt in den modernen Familien den Ehebruch seiner Eltern. Das Kind wird unmittelbarer Zeuge des Zorns, der Gier und der Wollust jener, die ihm das Leben gegeben haben. Das Kind sieht zu Hause voller Staunen den Revolver oder das Gewehr seines Vaters und die Zeitschriften oder Geschichten von Mördern und Dieben.

Das Kind geht ins Kino, wo man sich an Schießereien, Detektiven und Straßen- oder Bankräubern erfreut. Wenn Weihnachten oder das Fest der Heiligen Drei Könige kommt, erhält das Kind Kanonen, Revolver und Spielzeugpistolen geschenkt, damit es Räuber oder Straßenbanditen spielt.

All das wird im Unterbewusstsein des Kindes gespeichert. Seine eigenen Eltern vergiften es nach und nach mit dem verhängnisvollen Gift der Kriminalität.

Die Zeit vergeht, das Kind wächst heran, und die im Unterbewusstsein abgelegten Vorstellungen des Verbrechens entwickeln sich, entfalten sich und schreiten fort, auch wenn der bewusste vitale Teil nichts von dem weiß, was in den tiefen Regionen des Unterbewusstseins geschieht.

Eines Tages ist die Frucht reif, und die Ernte ist das Verbrechen. Alles, was im Unterbewusstsein gesät wird, steigt mit der Zeit im Verstand auf. Die situative Reaktion eines Mörders, der niemals töten wollte, ist das verhängnisvolle Ergebnis all dessen, was er als Kind gelernt hat.

Der neue Gangster, der neue Räuber, der neue Dieb, der zuvor ein ehrbarer Bürger war, ist das Ergebnis einer falschen Erziehung.

Pornographische Romane und erotische Filme erzeugen Prostitution, Verführung, Entführungen mit Gewaltanwendung usw. Filmschauspieler und pornographische Schriftsteller vergiften das Unterbewusstsein von Kindern und Erwachsenen. Die Stunde ist gekommen, gegen die moralische Verderbnis der Prostituierten der Intelligenz zu kämpfen.

In der Schule lernt das Kind blutige Geschichten, die sich im Unterbewusstsein einprägen, ebenso List, Bosheit,

Misstrauen usw. All das prägt sich dem Unterbewusstsein ein. Und das verhängnisvolle Ergebnis ist das Verbrechen.

Umstände

Untersuchen wir nun die Umstände: Bestimmte kritische Umstände reizen das Unterbewusstsein und provozieren verbrecherische Reaktionen.

Objektive Umstände verbinden sich im Unterbewusstsein mit ähnlichen Umständen, um das Verbrechen hervorzurufen. Objektive und subjektive Bilder verbinden sich für das Verbrechen. Zum Beispiel: Ein arbeitsloser Mann voller Hunger und Elend erinnert sich daran, seinen Vater in derselben Krise gesehen zu haben. Ihm fällt ein, wie sein Vater einst jemanden auf der Straße überfiel, um ihn auszurauben. Er erinnert sich an das gute Essen, das nach dem Überfall zu Hause serviert wurde usw. Dann verbinden sich die kritische Lage des arbeitslosen Mannes und die subjektiven Umstände der Erinnerung, um das Verbrechen hervorzurufen.

Die drei Faktoren Vererbung, Erziehung und Umstände bilden die Psycho-Genese jeder verbrecherischen Handlung.

Nur durch eine ganzheitliche Kultur kann das Verbrechen bis zu seinen tiefsten Wurzeln ausgerottet werden.

Nur durch ganzheitliche Kultur können wir in wahrer Selbst-Erhebung leben.

Nur durch ein würdiges Beispiel können wir die gesellschaftliche Kriminalität überwinden.

Der unterbewusste Hellsehende nimmt nur die Geschichte der Menschheit durch die Jahrhunderte wahr. Im Unterbewusstsein leben die Erinnerungen all unserer vergangenen Reinkarnationen. Oft ist ein unterbewusster Hellsehender, während er eine Erinnerung sah, in ein Verbrechen gefallen.

So kann es zum Beispiel geschehen, dass ein Hellsehender seine tugendhafte und treue Ehefrau beim Ehebruch sieht. Der Hellsehende ist sich seiner Vision sicher; er weiß, dass das Wort Halluzination von Unwissenden erfunden wurde, um ihre eigene Unwissenheit zu verschleiern. Er weiß, dass die Vision existiert.

Wenn der Hellsehende ein unkultivierter Mensch ohne jede intellektuelle Disziplin ist, wird er entsprechend seinem psycho-physischen Ego reagieren.

Ein psychisch labiler Mensch wird sie niederträchtig ermorden, nachdem er sie gemein verleumdet und beleidigt hat.

Ein Paranoider wird ein äußerst intelligentes Verbrechen intellektuell planen.

Ein psychisch hochreaktiver Mensch kann augenblicklich in einen brutalen Zornausbruch geraten, der alle durch Erziehung und gesellschaftliche Gewohnheiten aufgebaute Selbstbeherrschung zerstört und ihn schließlich bis zum Mord an seiner tugendhaften und treuen Ehefrau treiben kann.

Ein mental eingeschränkter Mensch könnte ein widerwärtiges und schreckliches Verbrechen begehen und auf diese Weise seine treue Ehefrau ermorden.

Ein innerlich zerrissen veranlagter Mensch würde sie sofort verlassen.

Ein sado-masochistisch veranlagter Mensch würde sie während des Geschlechtsaktes oder danach ermorden.

Das sind die Gefahren der unterbewussten Hellsichtigkeit. Der Hellsehende zweifelt nicht an der Vision. Er weiß, dass dies keine Halluzination ist.

Wenn der unterbewusste Hellsehende nicht Psychiatrie, Theosophie, Psychologie, Rosenkreuzertum usw. studiert, kann er in die schrecklichsten Verbrechen verfallen. Jene treue Ehefrau unseres Beispiels könnte in einer vergangenen Reinkarnation Ehebrecherin gewesen sein, und dann versteht der Hellsehende ohne Disziplin und intellektuelle Bildung nicht, was Vergangenheit und Unterbewusstsein sind. Das Ergebnis seiner Unwissenheit und seines Mangels an Bildung sind Verbrechen, öffentliche Verleumdung usw.

In vielen spirituellen Schulen zerfleischen unterbewusste Hellsehende den Nächsten bei lebendigem Leib, verleumden Unschuldige und beschuldigen sie der Hexerei, Zauberei, Schwarzen Magie, des Ehebruchs, des Diebstahls, des Betrugs usw. Niemand entkommt ihnen; alle verleumden sie. Es ist merkwürdig, diese stolzen Unwissenden zu sehen, wie sie sich als Weise aufspielen, Schändlichkeiten prophezeien, den Nächsten quälen und

gute Bürger beschuldigen, weil sie sie im alten vergangenen Leben Fehler begehen sahen, die sie heute unfähig wären zu begehen. Auch für verleumdende Hellsehende gilt das Strafgesetzbuch.

Ständig hören wir diese Hellsehenden Sätze sagen wie: „Der und der ist ein Schwarzer Magier und arbeitet gegen mich." „Jene Frau begeht Ehebruch mit jenem Herrn", selbst wenn die verleumdete Ehefrau eine Heilige ist. Diese unwissenden Hellsehenden respektieren nichts. Dennoch können wir die Hellsichtigkeit nicht beschuldigen. Der sechste Sinn ist wirklich ebenso natürlich und normal wie die Augen, die Ohren, der Geruchssinn, der Mund oder der Tastsinn.

Die Ursache dieser Irrtümer ist nicht die Hellsichtigkeit. Die Ursache all dieser Irrtümer ist der Mangel an intellektueller Bildung und an Respekt gegenüber dem Nächsten.

Im Unterbewusstsein leben die Erinnerungen all jener Fehler, die wir in früheren Reinkarnationen begangen haben. Der Hellsehende ohne Bildung sieht all diese Fehler der Vergangenheit und verwirrt sich dann und verleumdet gerechte und ehrbare Menschen.

Der gebildete Hellsehende, der intellektuelle Hellsehende, der Psychiatrie, Psychologie, Theosophie, Rosenkreuzertum usw. studiert hat, verfällt nicht solchen Irrtümern, weil er intellektuelle Disziplin besitzt. Der gebildete, erzogene, respektvolle und intellektuell disziplinierte Hellsehende besitzt erleuchtetes Verständnis *(Intelektion)* und versteht es,

im Unterbewusstsein der Natur bei vollem Bewusstsein zu lesen.

Dann ist er fähig, rückschauend die gesamte Geschichte der Erde und ihrer Menschheiten zu studieren. Er ist ein erleuchteter Hellsehender.

Kapitel 22
Das Überbewusstsein

Die höchste Art von Hellsichtigkeit, die im Universum existiert, ist das Bewusstsein. Alle Avatare oder Botschafter der Höheren Welten waren überbewusste Hellsehende. Hermes Trismegistos, Rama, Krishna, Buddha, Jesus Christus usw. waren überbewusste Wesen, Botschafter der Höheren Welten und Einweihende neuer Zeitalter geschichtlicher Entwicklung.

Imagination, Inspiration und Intuition sind die drei grundlegenden Zugänge zur Einweihung. Wir wollen jede dieser drei Stufen getrennt untersuchen. Beginnen wir mit der Imagination.

Imagination

Für den Weisen ist Imagination wie ein inneres Sehen. Die Imagination ist das Durchscheinen der Seele.

Das Wichtigste ist, zu lernen, den Gedanken auf eine einzige Sache zu konzentrieren.

Wer lernt, nur eine einzige Sache zu denken, vollbringt Wunder und außergewöhnliche Taten.

Der Schüler, der die imaginative Erkenntnis erreichen will, muss lernen, sich zu konzentrieren und tief zu meditieren.

Die beste Übung, um die imaginative Erkenntnis zu erreichen, ist die folgende:

Vor einer Pflanze sitzend konzentrieren wir uns auf sie, bis wir alles vergessen haben, außer sie selbst. Danach schließen wir die Augen und schlafen leicht ein, während wir in unserer Imagination Form und Gestalt der Pflanze, ihre Struktur, ihren Duft und ihre Farbe bewahren.

Der Schüler muss während dieser Übungen den Schlaf hervorrufen. Während er eindöst, soll er tief über die innere Beschaffenheit der Pflanze meditieren.

Der Schüler soll sich die lebenden Zellen der Pflanze vorstellen. Die Pflanzenzelle besitzt Protoplasma, Membran und Zellkern. Das Protoplasma ist eine zähflüssige, elastische und durchsichtige Substanz, die dem Eiweiß sehr ähnlich ist. Der dösende Schüler soll über die vier grundlegenden Elemente des Protoplasmas der Pflanzenzelle nachdenken. Diese vier Elemente sind Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff.

Die Membran ist eine wunderbare farblose Substanz, die im Wasser vollkommen unlöslich ist. Diese Substanz ist die berühmte Zellulose.

Der gut konzentrierte Schüler soll sich den Zellkern als kleines Körperchen vorstellen, in welchem das große universelle Leben pulsiert. Innerhalb des Zellkerns befinden sich der Kernfaden, der Kernsaft und die Kernkörperchen, alle umgeben von der Kernmembran. Die Kernkörperchen sind winzige Körperchen voller Glanz und

Schönheit, Rückstände der unaufhörlichen Reaktionen des pflanzlichen Organismus.

Der gut konzentrierte Schüler muss sich mit aller logischen Genauigkeit all jene Mineralsubstanzen und organischen Verbindungen vorstellen, die sich harmonisch im Zellprotoplasma der Pflanze entfalten. Denkt an die Stärkekörner und an das wunderbare Chlorophyll, ohne welches vollkommene organische Synthesen unmöglich wären.

Das Chlorophyll erscheint in körniger Form von wunderschöner gelber Farbe. Letztere färbt sich unter den Sonnenstrahlen mit jenem kostbaren Grün des Pflanzenreiches. Die ganze Pflanze ist eine vollkommene Gemeinschaft von Zellen unermesslicher Vollkommenheit.

Der Schüler muss über die Vollkommenheit der Pflanze und über all ihre wissenschaftlichen Prozesse meditieren, erfüllt von mystischer Seligkeit und entzückt von so großer Schönheit.

Der Mystiker gerät in Verzückung, wenn er sich an alle Phänomene der Ernährung, Beziehung und Fortpflanzung jeder Pflanzenzelle erinnert.

Betrachten wir den Kelch der Blume; dort befinden sich ihre Geschlechtsorgane. Dort ist der Pollen, das männliche Fortpflanzungselement. Dort ist auch der Stempel oder Gynoeceum, das kostbare weibliche Organ mit seinem Fruchtknoten, Griffel und seiner Narbe.

Der Fruchtknoten ist ein Sack voller wunderbarer Eizellen. In Bezug auf den Stempel können die Staubblätter

verschiedene Positionen einnehmen: unterhalb des Fruchtknotens, um ihn herum oder oberhalb desselben.

Die Befruchtung vollzieht sich durch die Funktion der weiblichen Keime und der männlichen Gameten. Der Pollen, der männliche Gamet, gelangt nach dem Austritt aus dem Staubbeutel zum Fruchtknoten der Pflanze, wo ihn die Eizelle, der weibliche Gamet, sehnsüchtig erwartet.

Der Samen ist die kostbare und bezaubernde Eizelle, die sich nach der Befruchtung verwandelt und wächst. Der Schüler erinnere sich nun an jene Zeit, über die er gerade meditiert: wie die Pflanze als zarter kleiner Trieb hervorsprießt.

Er stelle sie sich vor, wie sie langsam wächst, bis sie Zweige, Blätter und Blüten hervorbringt. Er erinnere sich daran, dass alles, was geboren wird, sterben muss. Stellt euch nun den Prozess des Sterbens der Pflanze vor. Ihre Blüten welken, ihre Blätter trocknen aus und der Wind trägt sie fort; schließlich bleiben nur einige trockene Holzstücke zurück.

Dieser Prozess des Geborenwerdens und Sterbens ist wunderbar. Wenn man über diesen gesamten Prozess des Geborenwerdens und Sterbens einer Pflanze meditiert, über das ganze wunderbare Leben des Pflanzenreiches, und wenn die Konzentration vollkommen und der Schlaf tief geworden ist, dann beginnen sich die Chakren des Astralkörpers zu drehen, sich zu entwickeln und zu entfalten.

Die Meditation muss korrekt sein. Der Verstand muss exakt sein. Es bedarf logischen Denkens und exakter Begrifflichkeit, damit sich die inneren Sinne vollkommen entwickeln.

Jede Inkohärenz, jeder Mangel an Logik und mentaler Ausgeglichenheit behindert und schädigt die Entwicklung und den Fortschritt der Chakren, Scheiben oder Lotusblüten des Astralkörpers. Der Schüler benötigt viel Geduld, denn jede Handlung der Ungeduld führt ihn zum Scheitern. Es bedarf Geduld, Willenskraft, Beharrlichkeit und vollkommen bewussten Glaubens.

Eines Tages erscheint während der Meditation zwischen Schlaf und Traum ein fernes Bild, eine Landschaft der Natur, ein Gesicht usw. Das ist das Zeichen dafür, dass Fortschritte gemacht werden. Der Schüler erhebt sich nach und nach zur imaginativen Erkenntnis.

Der Schüler lüftet langsam den Schleier der Isis. Eines Tages verschwindet die Pflanze, über die er meditiert, und dann sieht er ein wunderschönes Kind, das die Pflanze ersetzt. Dieses Kind ist das Elemental der Pflanze, die pflanzliche Seele.

Später erwacht während des Schlafes sein Bewusstsein und dann kann er sagen: „Ich befinde mich im Astralkörper.“ Das Bewusstsein erwacht nach und nach. Auf diesem Weg gelangt der Augenblick, in dem der Schüler das „kontinuierliche Bewusstsein“ erlangt hat.

Wenn der Schüler das kontinuierliche Bewusstsein besitzt, träumt er nicht mehr, denn sein Bewusstsein ist wach. Dann

bewegt er sich, selbst wenn sein Körper schläft, bewusst in den Höheren Welten.

Die exakte Meditation erweckt die inneren Sinne und bewirkt eine vollständige Verwandlung der inneren Körper. Wer das Bewusstsein erweckt, hat die imaginative Erkenntnis erreicht. Er bewegt sich in einer Welt symbolischer Bilder.

Jene Symbole, die er früher im Traum sah, sieht er nun ohne zu träumen; früher sah er sie mit schlafendem Bewusstsein, jetzt bewegt er sich zwischen ihnen mit Wachbewusstsein, selbst wenn sein physischer Körper tief schläft.

Wenn der Schüler die imaginative Erkenntnis erreicht, sieht er die Symbole, versteht sie jedoch nicht. Er erkennt, dass die ganze Natur eine lebendige Schrift ist, die er nicht kennt. Er muss sich zur inspirierten Erkenntnis erheben, um die heiligen Symbole der Großen Natur zu deuten.

Inspiration

Wenden wir uns nun der Inspiration zu.

Die inspirierte Erkenntnis verleiht uns die Kraft, die Symbole der Großen Natur zu interpretieren. Die Interpretation von Symbolen ist sehr heikel. Viele Hellsehende wurden zu Mördern oder verfielen der öffentlichen Verleumdung, weil sie die Symbole nicht zu deuten verstanden.

Die Symbole müssen nüchtern analysiert werden, ohne Aberglauben, Bosheit, Misstrauen, Hochmut, Eitelkeit,

Fanatismus, Vorurteile, Vorannahmen, Hass, Neid, Gier, Eifersucht usw. All diese Defekte gehören dem Ego, dem Ich-selbst, dem sich reinkarnierenden Ego an.

Wenn das Ego eingreift und die Symbole übersetzt und interpretiert, verfälscht es die Bedeutung der geheimen Schrift, und der Hellsehende verfällt dem Verbrechen, das ihn ins Gefängnis führen kann.

Die Interpretation muss äußerst analytisch, hochwissenschaftlich und wesentlich mystisch sein. Man muss lernen zu sehen und zu interpretieren in Abwesenheit des Ego, des Ich-selbst.

Vielen Mystikern erscheint es seltsam, dass wir Brüder der Universellen Gnostischen Bewegung über die göttliche Hellsichtigkeit mit dem Strafgesetzbuch in der Hand sprechen.

Jene, die so denken, betrachten die Spiritualität als etwas, das nichts mit dem täglichen Leben zu tun hat. Diese Menschen irren sich. Sie wissen nicht, dass das, was jede Seele in den Höheren Welten ist, das genaue Ergebnis des täglichen Lebens ist, das wir alle in diesem Tal der Tränen führen.

Wenn unsere Worte, Gedanken und Taten nicht gerecht sind, erscheint das Ergebnis in den inneren Welten, und das Gesetz fällt auf uns zurück.

Gesetz ist Gesetz. Die Unkenntnis des Gesetzes entbindet nicht von seiner Erfüllung. Die größte Sünde ist die Unwissenheit. Denjenigen zu lehren, der nicht weiß, ist ein Werk der Barmherzigkeit. Auf den Schultern des

Hellsehenden lastet die ganze gewaltige Verantwortung des Gesetzes.

Man muss lernen, die Symbole der Großen Natur in absoluter Abwesenheit des Ego zu deuten. Dennoch muss die Selbstkritik vervielfacht werden, denn wenn das Ego des Hellsehenden glaubt, viel zu wissen, hält es sich selbst für unfehlbar, allwissend und weise und meint sogar, in Abwesenheit des Ego zu sehen und zu interpretieren. Diese Art von Hellsehenden stärkt das Ego so sehr, dass sie schließlich zu schrecklich perversen Dämonen werden. Wenn ein solcher Hellsehender seinen eigenen inneren Gott sieht, deutet er die Vision gemäß seinem finsteren Urteil und ruft aus: „Ich bin auf dem richtigen Weg."

Man muss verstehen, auf der Grundlage des Gesetzes der Analogien, der Philosophien, des Gesetzes der Entsprechungen und der numerischen Kabbala zu interpretieren.

Jener, der Hass, Groll, Eifersucht, Neid, Stolz usw. besitzt, erhebt sich nicht zur zweiten Stufe, welche inspirierte Erkenntnis genannt wird.

Wenn wir uns zur inspirierten Erkenntnis erheben, verstehen und begreifen wir, dass die zufällige Ansammlung von Objekten nicht existiert. In Wirklichkeit sind alle Phänomene der Natur und alle Objekte organisch miteinander verbunden, innerlich voneinander abhängig und gegenseitig aufeinander bezogen. Kein Naturphänomen kann vollständig verstanden werden, wenn wir es isoliert betrachten.

Alles befindet sich in unaufhörlicher Bewegung, alles verändert sich, nichts bleibt still.

In jedem Objekt existiert ein innerer Kampf. Das Objekt ist zugleich positiv und negativ. Das Quantitative verwandelt sich in das Qualitative. Die Evolution ist ein Prozess der Komplizierung der Energie.

Die inspirierte Erkenntnis erlaubt uns, die Wechselbeziehung zwischen allem zu erkennen, was ist, was gewesen ist und was sein wird.

Die Materie ist nichts anderes als verdichtete Energie.

Wir Gnostiker entfernen uns vom antithetischen Kampf zwischen Metaphysik und Dialektischem Materialismus. Das sind die beiden Pole der Unwissenheit, die beiden Gegensätze des Irrtums.

Wir gehen einen anderen Weg. Wir sind Gnostiker. Wir betrachten das Leben als ein ganzheitliches Ganzes.

Das Objekt ist ein Punkt im Raum, der als Vehikel bestimmter Summen von Werten dient.

Die inspirierte Erkenntnis erlaubt uns, die innige Beziehung zwischen allen Formen und Werten der Großen Natur zu studieren.

Der Dialektische Materialismus kennt die Werte nicht; er untersucht nur das Objekt. Die Metaphysik kennt die Werte ebenfalls nicht und erkennt auch das Objekt nicht.

Wir Gnostiker entfernen uns von diesen beiden Gegensätzen der Unwissenheit und studieren den Menschen und die Natur ganzheitlich.

Das Leben ist vollständig bestimmte und bestimmende Energie. Das Leben ist zugleich Subjekt und Objekt.

Der Schüler, der zur inspirierten Erkenntnis gelangen will, muss sich tief auf die Musik konzentrieren.

Wenn der Schüler die inspirierte Erkenntnis erreicht hat, muss er sich auf die intuitive Erkenntnis vorbereiten.

Intuition

Die Welt der Intuitionen ist die Welt der Mathematik. Der Schüler, der sich zur Welt der Intuition erheben will, muss Mathematiker sein oder wenigstens Kenntnisse der Arithmetik besitzen.

Die mathematischen Formeln verleihen die intuitive Erkenntnis.

Der Schüler muss sich auf eine mathematische Formel konzentrieren und tief über sie meditieren. Danach soll er den Verstand leeren und ihn still werden lassen; dann soll er warten, bis das innere Wesen ihm den in der mathematischen Formel enthaltenen Begriff offenbart.

Wenn der Schüler mit Beharrlichkeit und höchster Geduld praktiziert, wird ihn sein eigenes inneres Wesen im Werk lehren und unterweisen. Dann wird er zu den Füßen des Meisters studieren; er wird sich zur intuitiven Erkenntnis erheben.

Imagination, Inspiration und Intuition sind die drei grundlegenden Zugänge zur Einweihung.

Wer die drei Stufen der direkten Erkenntnis erklommen hat, hat das Überbewusstsein erlangt.

In der Welt der Intuition finden wir nur die Allwissenheit. Die Welt der Intuition ist die Welt des Wesens, die Welt des Innersten.

In diese Welt können das Ego und das Ich-selbst nicht eintreten.

Die Welt der Intuition ist der universelle Geist des Lebens.

Die Welt der imaginativen Erkenntnis ist eine Welt symbolischer Bilder.

Die Inspiration verleiht uns die Kraft, Symbole zu interpretieren.

In der Welt der Intuition sehen wir das große kosmische Theater, und wir sind die Zuschauer. Wir wohnen dem großen Drama des Lebens bei.

In jener Welt reduziert sich das gesamte Drama, das sich auf der kosmischen Bühne abspielt, auf gewaltige arithmetische Operationen. Das ist das Amphitheater der kosmischen Wissenschaft.

Von jener Region der Mathematik aus sehen wir, dass physische Massen existieren, die oberhalb und unterhalb der Grenzen äußerer Sinneswahrnehmung liegen. Diese Massen sind unsichtbar; nur durch die Hellsichtigkeit können sie wahrgenommen werden.

Die Materie ist verdichtete Energie. Wenn die Schwingung sehr langsam ist, befindet sich die Masse unterhalb der Grenzen äußerer Sinneswahrnehmung. Wenn die

Schwingungsbewegung sehr schnell ist, befindet sich die Masse oberhalb der Grenzen äußerer Sinneswahrnehmung. Mit dem Teleskop können wir nur Welten sehen, deren Schwingungsgrad innerhalb der Grenzen äußerer Sinneswahrnehmung aktiv ist.

Oberhalb und unterhalb der Grenzen äußerer Sinneswahrnehmung existieren Welten, Sonnensysteme und Konstellationen, die von allen Arten lebender Wesen bewohnt sind.

Die sogenannte Materie ist Energie, die sich zu unendlichen Massen verdichtet.

Die Sinne äußerer Wahrnehmung vermögen nur sehr wenig zu erfassen.

Der Dialektische Materialismus und die Metaphysik erweisen sich nun als vollkommen überholt und veraltet.

Wir Brüder der Gnostischen Bewegung gehen einen anderen Weg.

Es ist dringend notwendig, dass die Wissenschaftler die „Geheimwissenschaft im Umriss“ von Rudolf Steiner studieren, dem großen österreichischen Philosophen, geboren 1861, und Begründer der Anthroposophie.

Es ist unerlässlich, dass jene Liebhaber der Wissenschaft die ganze gewaltige orientalische Weisheit gründlich erforschen, die wie ein Goldstrom durch die unsterblichen Seiten der „Geheimlehre“ fließt. Dieses Werk besteht aus sechs Bänden und ist ein Monument archaischer Weisheit.

Die große Meisterin H. P. B. ist die geniale Autorin dieses kostbaren Schatzes alter Weisheit.

Jene, die das Überbewusstsein erreichen, werden zu wahrhaft erleuchteten Hellsehenden. Kein wahrer Hellsehender prahlt mit seinen Fähigkeiten. Kein echter Hellsehender sagt von sich selbst, dass er hellsichtig sei.

Wenn ein wahrer Hellsehender etwas Wichtiges wahrnimmt, äußert er seine Auffassung mit großer Bildung und höchstem Respekt gegenüber dem Nächsten. Niemals sagt er: „Ich sehe." Immer sagt er: „Wir sind der Auffassung", oder: „Wir haben gelernt." So zeichnen sich alle aus, die die unaussprechlichen Gipfel des Überbewusstseins erreicht haben: durch Würde, Demut und Bescheidenheit.

Es existiert eine mächtige universelle kulturelle geistige Bewegung, die unter dem Namen A.G.L.A. (Gnostische Bewegung zur Befreiung des indigenen Amerika) bekannt ist.

Studiert die Grundsätze der A.G.L.A. Lest das „Kundalini Yoga" von Sivananda. Meditiert über die Große Universelle Bruderschaft, wie sie von Meister Luxemil (Francisco A. Propato) verkündet wurde. Erforscht die gnostischen Schätze.

Wer die Höhen des Überbewusstseins erreicht, betritt das Amphitheater der kosmischen Wissenschaft.

Der dreifache Weg von Wissenschaft, Philosophie und revolutionärer kosmischer Mystik führt uns in die unaussprechlichen Regionen des Großen Lichtes.

Die Gnosis ist hoch wissenschaftlich, hoch philosophisch und transzendental mystisch.

Kapitel 23
Der Fall Krishnamurti

Zu der Zeit, als Annie Besant den Vorsitz der Theosophischen Gesellschaft innehatte, entstand innerhalb dieser wunderbaren Organisation, deren Gründerin die große Eingeweihte Helena Petrowna Blavatsky war, ein Konflikt.

Das Problem, das sich damals stellte, war der Fall Krishnamurti.

Frau Besant erhob ihre Stimme und verkündete in alle Winde, dass der junge Inder die lebendige Reinkarnation Jesu Christi sei.

Leadbeater, der große Hellsehende, und viele andere bedeutende Theosophen stimmten Frau Besant vollkommen zu und schworen, dass der junge Inder Jesus Christus sei, der erneut reinkarniert sei.

Wir erinnern uns noch an die Gründung jenes Ordens mit dem Namen „Der Stern des Ostens“, deren einziger Zweck darin bestand, den Messias zu empfangen. Später löste Krishnamurti selbst sie wieder auf.

Damals kam es innerhalb der Theosophischen Gesellschaft zu einer Spaltung.

Die einen versicherten, Krishnamurti sei der Messias; andere akzeptierten diese Auffassung nicht und verließen die Theosophische Gesellschaft.

Unter denen, die austraten, befand sich auch Rudolf Steiner, ein mächtiger erleuchteter Hellsehender, ein bedeutender Intellektueller und Gründer der Anthroposophischen Gesellschaft. Steiners Werk ist großartig. Seine Werke sind Brunnen tiefer Weisheit.

Auch die spanische Gruppe „Marco Aurelio“ trennte sich von der Theosophischen Gesellschaft.

Die Spaltung innerhalb dieser berühmten Theosophischen Gesellschaft war ein wahrer Fehlschlag.

Wir müssen den Fall Krishnamurti analysieren.

Während einige überzeugt sind, dass er die Reinkarnation Jesu Christi sei, sagen andere, er sei unwissend und könne nichts weiter, als Auto fahren und Tennis spielen usw.

Worauf läuft also alles hinaus? Was ist nun die Wahrheit?

Das Merkwürdigste ist, dass sich die größten Hellsehenden der Theosophischen Gesellschaft in zwei gegensätzliche Lager spalteten. Daraus entstehen völlig logische Fragen: Warum spalteten sich die Hellsehenden?

Die Hellsehenden sahen das innere Wesen des jungen Inders. Warum konnten sie sich dann nicht einigen? Sehen einige Hellsehende auf die eine Weise und andere auf eine andere? Ist es möglich, dass Hellsehende einander widersprechen? Wenn die Hellsehenden das innere Wesen von Jiddu Krishnamurti sahen, warum gelangten sie dann nicht zu derselben Auffassung?

Mit dem physischen Blick sehen tausend Menschen einen Gegenstand und sagen: Das ist ein Tisch, ein Stuhl, ein Stein

usw. Oder wenn sie einen Menschen sehen, sagt jeder: Das ist ein Mann, eine Frau oder ein Kind. Was geschieht also mit der Hellsichtigkeit? Warum konnten sich die Hellsehenden im konkreten Fall des jungen Inders nicht einigen? Kein Zweifel: Krishnamurti war ein wahres Rätsel für die Theosophische Gesellschaft.

Das Schwerwiegendste ist, Hellsehende miteinander streiten zu sehen.

Das verwirrt den Verstand jener, die erst beginnen, diese Studien aufzunehmen. Krishnamurti verfiel dem Skeptizismus und blieb mehrere Jahre skeptisch, bis er schließlich reagierte und seine Mission begann.

Wir alle, Brüder der esoterischen gnostischen Bewegung, nahmen uns vor, den Fall Krishnamurti in den Höheren Welten zu untersuchen.

Nach geduldigen Arbeiten gelangten wir zu folgenden Schlussfolgerungen:

Erstens: Jeder Mensch ist eine Dreiheit aus Körper, Seele und Geist.

Zweitens: Wenn der Geist die Materie besiegt, ist er ein Buddha.

Drittens: Wenn die Seele gereinigt und geheiligt wird, nennt man sie Bodhisattva.

Viertens: Der Geist Krishnamurtis ist ein Buddha.

Fünftens: Die Seele Krishnamurtis ist ein Bodhisattva.

In Asien existieren viele Buddhas, die den Christus noch nicht verkörpert haben.

Innerhalb jedes Menschen gibt es einen Strahl, der uns mit dem Absoluten verbindet. Dieser Strahl ist unser strahlender Drache der Weisheit, der innere Christus, die sephirothische Krone.

Die Buddhas, die den inneren Christus noch nicht verkörpert haben, sind noch nicht christifiziert.

Der Buddha des Inders Krishnamurti hat bereits seinen strahlenden Drachen der Weisheit, seinen besonderen Strahl, seinen eigenen inneren Christus verkörpert.

Als Besant, Leadbeater und andere den Fall Krishnamurti untersuchten, wurden sie vom herrlichen Licht jenes christifizierten Buddhas geblendet, und da sie die christische Esoterik nicht kannten, glaubten sie blindlings, Krishnamurti sei die Reinkarnation Jesu Christi.

Der Fehler lag nicht in der Hellsichtigkeit; der Fehler lag im Mangel an intellektueller Bildung. Sie kannten nur das theosophische Septenarium. Sie kannten nur Körper, Seele und Geist, wussten jedoch nicht, dass jeder Mensch darüber hinaus einen Strahl besitzt — den inneren Christus —, der ihn mit dem Absoluten verbindet.

Sie sahen den inneren Gott Krishnamurtis und glaubten, es sei Jesus von Nazareth. Das war ihr Irrtum. Das Schwerwiegendste aber war der Schaden, den sie dem jungen Inder zufügten. Wenn man einem Bodhisattva sagt, er sei ein Meister, geht er zugrunde, er wird beschädigt, er entwickelt Komplexe.

Der junge Inder sah die Lehrer wegen seiner Person miteinander streiten, und das Ergebnis war ein psychologisches Trauma für seine menschliche Persönlichkeit. Krishnamurti besitzt ein psychologisches Trauma.

Kein Zweifel: Man hat ihm großen Schaden zugefügt. Die Hierarchen der Theosophie hätten den jungen Inder in Frieden lassen sollen. Er hätte sich frei in Indien entfalten können, und dann wäre sein Werk wunderbar geworden.

Der große Buddha Krishnamurtis konnte seine ganze Botschaft nicht geben, weil der Bodhisattva ein psychologisches Trauma besitzt.

Wenn wir die Lehre Krishnamurtis untersuchen, sehen wir, dass sie im Grunde eine buddhistische Lehre ist. Leider ist ihm die christische Esoterik unbekannt.

Der junge Inder trank aus der Quelle des buddhistischen Evangeliums. Schade, dass er die christische Esoterik nicht studierte.

Später verband er die buddhistische Philosophie mit der herrschenden Philosophie der westlichen Welt.

Die Lehre Krishnamurtis ist das Ergebnis dieser Verbindung. Die Lehre Krishnamurtis ist Buddhismus.

Die Lehre des Wassermannzeitalters ist das Ergebnis der Verbindung buddhistischer und christischer Esoterik.

Die Lehre Krishnamurtis ist freier Buddhismus. Dennoch ist die lebendige Quelle dieser Lehre das wunderbare Evangelium des Meisters Buddha.

Wir sind nicht gegen Krishnamurti; wir bedauern lediglich, dass der innere Buddha dieses indischen Philosophen nicht seine ganze Botschaft geben konnte. Das ist alles.

Wenn ein Hellsehender entdeckt, dass der Innerste — der Geist — eines Menschen ein Meister ist, ist es das Beste zu schweigen, um der Person nicht zu schaden.

Wenn jemand erfährt, dass sein inneres Wesen ein Meister ist, erfüllt er sich mit Stolz und Hochmut. (Glücklicherweise verstand Krishnamurti demütig zu bleiben.)

Es existieren auch gefallene Bodhisattvas. Diese sind schlimmer als Dämonen.

Niemandem sollte gesagt werden, dass er ein Meister sei. Der Hellsehende muss vorsichtig sein. Der Hellsehende muss schweigen können.

Der Geist eines Menschen kann in einer früheren Reinkarnation den Meistergrad erreicht haben. Der Bodhisattva — die Seele des Meisters — kann später gefallen sein und nun auf dem Weg des Bösen leben.

Der Meister fällt nicht. Wer fällt, ist der Bodhisattva — die Seele — des Meisters.

Der Hellsehende muss vorsichtig sein und, bevor er jemanden als Meister verkündet, viele Jahre geduldig abwarten, um zu sehen, wie sich der Mensch aus Fleisch und Blut, der irdische Bodhisattva, im Leben verhält. Der Meister mag dort oben sehr groß sein; doch der Mensch aus Fleisch und Blut hier unten ist gefährlich.

In jedem Fall: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

Blavatsky sagt, dass das Geheimnis der doppelten Persönlichkeit eines der größten Geheimnisse des Okkultismus sei.

Alle Streitigkeiten und Irrtümer der Theosophischen Gesellschaft sind die Ursache für Krishnamurtis Trauma. Der Fall Krishnamurti ist von größter Bedeutung.

Dr. Rudolf Steiner kannte die christischen Mysterien und ließ sich deshalb nicht verwirren. Steiner war Gnostiker.

Steiner akzeptierte nicht, dass Krishnamurti die Reinkarnation Jesu Christi sei. Viele folgten Steiner und viele Frau Besant.

Der Hellsehende Steiner besaß eine umfassende intellektuelle Bildung; deshalb verfiel er nicht diesem Irrtum. Er war ein wahrer gnostischer Rosenkreuzer.

Kapitel 24
Beeinflusst, abhängig, verführt

Vor Gericht werden häufig viele Fälle von Hexerei verhandelt.

Die Behörden lachen über solche Fälle und urteilen ausschließlich über gewöhnliche Straftaten, wobei sie die Geschichten über Hexer, Santería-Priesterinnen, Zauberer oder wie immer man sie nennen will, völlig ausschließen.

Die Hexer oder schwarzen Magier usw. wissen bereits, dass die Behörden nicht an ihre finstere Wissenschaft glauben. Wenn der Beeinflusste, der Abhängige, der Verführer usw. sich vor den Behörden verantworten müssen, ziehen sie es deshalb vor, nur über die äußere Seite des Deliktes zu sprechen, weil sie aus eigener Erfahrung wissen, dass die Behörden nicht an Hexerei, Zauberei usw. glauben. Innerlich betrachten die Hexer die Behörden als Menschen, die zwar viel wissen, in diesen Dingen der Zauberei oder Hexerei jedoch vollkommen unwissend sind.

Das ist die Auffassung jener ehrlichen Hexer, die aufrichtig an ihre Religion und an die Macht und Wirksamkeit ihrer Riten glauben.

Es existieren auch falsche Hexer, die lediglich vom Betrug leben und die Leichtgläubigkeit anderer ausnutzen. (Diese sind Betrüger.) Wir wollen die ehrlichen Hexer untersuchen.

Wir können nicht leugnen, dass die Beeinflusser, die okkulten Führer (pseudo-spirituelle Lehrer), die Manipulatoren (Inkubus) usw. unwissende Menschen sind. Es ist logisch, dass die Unwissenheit die Mutter aller Verbrechen ist; doch dieses Problem lässt sich weder mit korrektiv-pädagogischen Maßnahmen lösen, die auf rein konventioneller Bildung beruhen, noch durch Freiheitsentzug oder Zwangsarbeit.

Der Hexer bleibt Hexer im Gefängnis oder in der Verbannung, mit konventioneller Bildung oder ohne sie. Der Hexer sagt: „Diese Leute wissen viel, aber meine Wissenschaft kennen sie nicht; meine Wissenschaft ist überlegen."

Kurz gesagt: Die konventionellen Systeme von Unterweisung, Korrektur und Bestrafung dienen nicht dazu, Hexer zu verändern. Nur durch eine höhere spirituelle Kultur können diese unwissenden Menschen verwandelt werden. Solche Fälle könnten mit korrektiv-pädagogischen Behandlungen behandelt werden, die auf Theosophie, Rosenkreuzertum, Yoga usw. beruhen. Man sollte Lehrer für diese Fächer und besondere Reformanstalten für solche Fälle haben.

Hinter dreißig Prozent der gewöhnlichen Verbrechen steht die Hexerei.

Die Straftäter schweigen jedoch, weil sie wissen, dass die Richter skeptisch und in Fragen der Hexerei vollkommen unwissend sind.

In Wirklichkeit besitzen die Richter konventionelle intellektuelle Bildung, kennen jedoch die Wissenschaft der Hexer nicht.

Die Richter können ihren Skeptizismus nur überwinden und der Seele des Volkes näherkommen, wenn sie Gnosis, Theosophie, Rosenkreuzertum, Yoga usw. studieren.

Die forensische Psychiatrie könnte durch diese Studien enorm erweitert werden, um die causa causarum jedes Verbrechens tiefgehend zu erforschen.

Die strafrechtliche Verantwortung vor Gericht hat zu tiefe Wurzeln, als dass selbst Freuds Psychoanalyse sie ahnen könnte.

Man muss die geistige Trägheit und die Vorurteile des „Was werden die Leute sagen?“ oder „Was sagt man?“ beiseite lassen und Theosophie, Rosenkreuzertum usw. studieren.

Die okkulte Weisheit ist der Hintergrund jeder Wissenschaft.

Der große deutsche Arzt Dr. Arnoldo Krumm-Heller erzählt in seinem Roman „Rosenkreuz“, von einem Hexer, der mithilfe eines getragenen Kleidungsstücks seines Opfers Hexerei betrieb. Das Opfer war eine arme Frau. Die Unglückliche wurde wahnsinnig — oder besser gesagt: Der Hexer machte sie wahnsinnig. Als Dr. Krumm-Heller den Behörden den Fall meldete, machten diese sich über ihn lustig. Natürlich! Auf der Grundlage dieses Skeptizismus der Behörden können die Verbrecher der Hexerei die schrecklichsten Verbrechen begehen, ohne dass die

menschliche Justiz sie erreicht. Sie schützen sich durch den Skeptizismus der Richter.

Dieser Skeptizismus der Richter gefällt ihnen. Es ist ihnen dienlich, dass die Richter skeptisch sind, denn wehe ihnen, wenn die Richter die Hexerei kennen würden.

Ein russischer Wissenschaftler erfand ein elektronisches Gehirn, das in der Lage ist, die mentale Kraft eines Menschen zu registrieren. Wenn jemand dem elektronischen Apparat einen Befehl gibt, nimmt der Apparat die Gehirnstrahlungen auf und setzt mittels eines komplizierten Mechanismus verschiedene Maschinen in Bewegung. Damit wurde die Wirklichkeit der Gedankenkraft bewiesen. Früher lachten die Wissenschaftler, wenn man ihnen von mentaler Kraft sprach; jetzt beginnt man in Russland, sie zu benutzen, um Maschinen zu steuern und automatische Abläufe zu rationalisieren.

Wir leugnen nicht, dass der Beeinflusste und der Einflussnehmer, der Abhängige und der Verführter geistig unreife Menschen sein mögen, fanatische Unwissende, die im Zustand des Deliriums schreckliche Verbrechen begehen; doch die Wirklichkeit ist, dass diese Menschen mit der mentalen Kraft arbeiten, die bereits durch die russische Wissenschaft bewiesen wurde.

Die mentalen Wellen reisen durch den Raum, und in naher Zukunft werden die Wissenschaftler Antennen erfinden, die diese Wellen empfangen können, sowie Apparate

ähnlich dem Radio, die diese Wellen hörbar machen. Dann wird niemand mehr seine Gedanken verbergen können.

Dennoch existieren schon heute Apparate, die imstande sind, die mentale Kraft zu messen. Die Wissenschaftler messen sie auf der Grundlage von Mikrovolt.

Die Zeit ist also gekommen, dass die Richter aufhören zu lachen und anfangen zu studieren.

Victor Hugo sagte:

„Wer über das lacht, was er nicht kennt, ist auf dem Weg, ein Idiot zu werden."

Betrachten wir den Fall des Hypnotismus. Bis vor relativ kurzer Zeit roch der Hypnotismus für uns nach Hexern und Totenschädeln, nach Mitternachtshähnen und Polizeipfeifen.

Heute wurde der Hypnotismus offiziell von der medizinischen Wissenschaft zur Heilung von Kranken anerkannt. Es gibt Kliniken mit wissenschaftlichen Apparaten zur Hypnose.

Es existieren auch Hexer, die den Hypnotismus für ihre kriminellen Handlungen benutzen, und dies ist bereits in den Strafgesetzbüchern vieler Länder vorgesehen.

Ein Mensch kann während des hypnotischen Schlafes durch einen Hexer beeinflusst werden. Der Hexer gibt den Befehl zum Verbrechen und beeinflusst das passive Subjekt. Später geht dieses Subjekt, ohne zu wissen wie oder warum, hin und führt den Befehl aus, den ihm der Hexer

gegeben hat. Auf diese Weise wurden schreckliche und entsetzliche Verbrechen begangen.

Die Hexer benutzen gewöhnlich auch verschiedene sogenannte „Embos“, *(magische Ritualgegenstände)* die sie vor den Türen ihrer Opfer niederlegen. Diese besagten „Embos“ lösen, wenn sie in die Hände der Behörden fallen, das sprichwörtliche skeptische Gelächter der Richter aus. Das Volk kennt bereits den Skeptizismus der Richter, und deshalb ziehen die Angeklagten es heute vor, die besagten „Embos“ zu verstecken — seien es besondere Pulver, Flüssigkeiten, gerösteter Mais, Federn, Puppen, mit Menstruationsblut befleckte Gegenstände usw.

Die Gedankenkraft ist der Hintergrund der berühmten „Embos“. Die Imagination des Hexers wird durch die „Embos“ angeregt, und dann projiziert er Gehirnwellen, die imstande sind, seinen gehassten Opfern Schaden zuzufügen oder sie zu töten.

Es geschieht, dass viele dieser Opfer von Hexerei und „Embos“ in Verfolgungswahn verfallen; sie fühlen sich durch die übernatürlichen Kräfte des Hexers bedroht und können, wenn sie hysterisch und impulsiv sind, ein hysterisches Tötungsdelikt begehen, einen hysterischen Akt.

Oft leiden diese Art von Verbrechern, die im Grunde Opfer sind, unter heftigen psychischen Ausnahmezuständen.

Huxley, der große materialistische Wissenschaftler, akzeptierte, dass der Äther, oder das Übersinnliche, von allen Arten lebender Wesen bevölkert sei. *(A.d.Ü.: Bei der*

Aussage liegt wahrscheinlich eine Verwechslung des materialistischen Naturwissenschaftlers Thomas Huxley mit seinem Enkel Aldous Huxley vor, der sich intensiv mit mystischen Themen beschäftigte.)

Die dialektischen Materialisten lehnen den Äther ab und sagen, dass nur elektromagnetische Energien existieren. Dies ist lediglich ein neuer Name für den Äther. In einem Tropfen Wasser existieren Millionen von Mikroben, für die der Tropfen ein Universum ist.

Im „übersinnlichen Raum" existieren wilde Tiere und Monster, die der Mensch aufgrund der verschiedenen Modifikationen der Materie nicht wahrnehmen kann.

Weder die Metaphysik noch der Dialektische Materialismus wissen etwas davon.

Der Hellsehende kann diese Arten und Formen des Lebens wahrnehmen, auch wenn die Materialisten darüber lachen.

Das Ultramikrometer kann bis zum zehntausendstel Millimeter messen. Ein englischer Arzt erfand eine Linse, mit der man die Aura, die Ausstrahlung des Astralkörpers, sehen kann. Bald wird es Linsen geben, mit denen man die vierte Dimension sehen kann.

Dann werden die scholastische Metaphysik und der dialektische Materialismus vor dem Urteil des öffentlichen Bewusstseins lächerlich erscheinen.

Mit diesen Linsen werden wir die Monster und Larven sehen, die den Verstand der Straftäter besetzen.

Wenn die Richter darüber lachen, müssten sie auch über die Mikroben lachen und auf Mikroskope und Impfstoffe verzichten.

Die Logik lädt uns dazu ein zu denken, wenn physische Mikroben existieren, die den physischen Körper schädigen, dass auch mentale Mikroben existieren, die den Verstand schädigen, und zwar Larven, Inkuben, Sukkuben, Basilisken, Drachen usw. In einiger Zeit werden diese mentalen Mikroben für jedermann sichtbar sein. Gestern erfand man das Mikroskop, um physische Mikroben zu sehen; morgen wird man das Ultramikroskop erfinden, um die Mikroben der übersinnlichen Welt zu sehen.

Wenn physische Epidemien existieren, existieren auch moralische Epidemien: Wellen von Selbstmord, Raub, Gewalt usw. Dies kann man in den Städten beobachten.

In beiden Fällen sind die Mikroben der Wirkfaktor. Logik ist Logik.

Die sogenannten Besessenen von Jatibonico, *(ein damals in Kuba bekannt gewordener Fall angeblicher Besessenheit)* bei denen eine ganze Familie unter den verschiedensten und seltsamsten mentalen Störungen litt, sowie der Fall des Verbrechens von „Mamá Coleta“, erwähnt im sechzehnten Kapitel dieses Buches, sind konkrete Fälle psychischer Besessenheit; sie sind moralische Epidemien.

Der aktive Faktor dieser Epidemien sind jene Wesen des Übersinnlichen: Ganz gleich ob man sie Kobolde, Larven, Inkuben, Dämonen usw. nennt, diese Begriffe erzeugen im skeptischen Materialismus sofort Widerstand. Streiten wir

nicht über Begriffe. Nennen wir sie einfach ultra-sensible Mikroben, es spielt keine Rolle. *(A.d.Ü.: Gemeint ist immer die unsichtbare psychische Einflusskraft.)*

Die meiste Zeit streiten die Menschen nur über Begriffe. Einigen wir uns über die Begriffe und analysieren wir dann.

Im Grunde haben die skeptischen Materialisten ein Trauma, dessen Ursache der Dogmatismus der römisch-katholischen Kirche ist. Da sie sich von der römischen Sekte betrogen fühlen, werden sie zu skeptischen Materialisten und dadurch zu Feinden Hegels. *(A.d.Ü.: Gemeint sind Gegner jeder geistigen, idealistischen, metaphysischen Dimension des Menschen)*.

Jetzt verbinden sie alles, was nach Spiritualität riecht, unbewusst mit der römisch-katholischen Kirche, und genau das ist ihr psychologisches Trauma.

Damit ihr uns in Abwesenheit des traumatisierten und kranken Ego zuhören könnt, informieren wir euch darüber, dass wir weder Katholiken noch Materialisten sind. Wir sind Gnostiker. Gnosis bedeutet Erkenntnis, Weisheit.

Kapitel 25
Die psychisch Kranken

Es ist unmöglich, die grundlegende Ursache jedes mentalen Ungleichgewichts zu erkennen, ohne eine Psychiatrie, die durch Theosophie, Rosenkreuzertum, Hermetik, Yoga und hohe gnostische Esoterik erweitert wurde.

Eine in dieser Weise erweiterte Psychiatrie kann die mental Verwirrten erkennen und heilen.

Wir kannten den Fall einer jungen Frau, die in einen Zustand heftigen Wahnsinns verfiel. Diese junge Frau wurde für sechs Monate in eine Heilanstalt eingewiesen. Dort unterwarf man sie den klassischen medizinischen Behandlungen mit den berühmten Elektroschocks, Diät usw. All das erwies sich als völliger und absoluter Fehlschlag.

Diese junge Frau wand sich wie eine Schlange, hatte Schaum vor dem Mund, sprach zusammenhanglose Worte usw.

Wir, die Studenten der erweiterten Psychiatrie, beschlossen, den Fall gründlich zu untersuchen. Wir fanden folgende Symptome: Wahnzustände. Sie hatte tatsächlich abnorme Vorstellungen. Es handelte sich um seltsame psychopathische Wahnvorstellungen. Verfolgungswahn; sie glaubte, von der Polizei gesucht und zum Tode verurteilt zu werden. Sie fühlte sich des Diebstahls beschuldigt und verfolgt usw.

Bei der Erforschung ihrer Psyche fanden wir Angst während der Wahnzustände.

Ihr Gesichtsausdruck war zornig und manchmal voller Schrecken oder Melancholie.

In den Angaben über ihre soziale Entwicklung zeigte sich, dass ihre gesamte Kindheit, Jugend und frühe Reife sich normal im Elternhaus und in der Schule entwickelt hatten, ohne dass etwas Außergewöhnliches geschehen wäre.

Es zeigten sich keinerlei Symptome von Verletzungen, Wunden oder Ähnlichem.

Die psychopathische Persönlichkeit war deutlich innerlich abgespalten *(schizoid)* und in anormaler Weise introvertiert.

Große Weise sind introvertiert, aber nicht innerlich gespalten. Sie sind normal introvertiert.

Die innerliche Spaltung der Kranken äußert sich in Hypersensibilität und zugleich Hyperemotionalität.

Der von Kretschmer *(Ernst Kretschmer, 1888 – 1964, prägende Figur der deutschsprachigen Psychiatrie, u.a. bekannt für seine Typenlehre psychischer Disposition)* beschriebene schizoide Persönlichkeitstyp ist für die Psychoanalyse schwer zu erforschen. Das Innenleben solcher Menschen bleibt ein ständiges Geheimnis.

Der schizoide Typ ist hermetisch, widersprüchlich, manchmal sehr sensibel, mitfühlend und zärtlich, dann wiederum sehr kalt, grausam und gleichgültig.

Die Kranke besaß eine gewisse Selbstaggression mit suizidalem Komplex.

Die schizoide Konstitution, die depressive Tendenz und der suizidale Komplex zusammen mit Verfolgungswahn und Angst ergaben eine äußerst komplizierte Diagnose.

Die medizinische Wissenschaft kapitulierte, und die Gelehrten scheiterten trotz all ihrer Wissenschaft.

Wir Studenten der erweiterten Psychiatrie wollten uns nicht geschlagen geben und beschlossen, den Fall weiter zu untersuchen. Wir erforschten die erblichen Vorbelastungen und fanden unter den Vorfahren weder Geisteskranke noch schizoide Wahnsinnige.

Die Untersuchung des Gehirns und die allgemeine klinische Analyse zeigten keinerlei ungewöhnliche Anomalie.

Das Problem war äußerst schwierig. Alles war voller Rätsel. Die Familie musste die Kranke schließlich aus der Heilanstalt holen. Die Wissenschaft war an diesem Fall gescheitert.

Das Seltsamste an dieser Kranken war, dass sie versuchte, während dieser Wahnzustände, in denen sie sich bereits zum Tode verurteilt fühlte, sich von imaginären Fesseln zu befreien. Sie glaubte, mit Seilen gefesselt zu sein, griff mit den Händen nach den imaginären Stricken und kämpfte darum, sich von ihnen zu lösen, um dem Tod zu entkommen.

Die materialistische Wissenschaft war nicht imstande, diesen Fall zu heilen. Diese Kranke wurde für die Ärzte zu einem Rätsel. Die wissenschaftlichen Untersuchungen der Gelehrten, die materialistischen Studien, die strengen

Überprüfungen der verschiedenen chemischen, physikalischen, biochemischen, physiologischen usw. Phänomene sind unvollständig, weil die Gelehrten die Gnosis nicht studiert haben, das „Kundalini Yoga“ von Sivananda nicht kennen, nichts vom „Jnana Yoga“ Vivekanandas wissen, die „Feinen Gesetze der Natur“ des berühmten indischen Weisen Rama Prasad nicht studiert haben. Sie haben sich nicht mit den Tattwa-Kräften beschäftigt, kennen weder die esoterischen noch die innersten verborgenen Ursprünge des Menschen noch die Ursprünge des Kosmos, wissen nichts über Okkulte Anatomie oder das Gesetz des Karma usw. Kurz gesagt: Die materialistische Wissenschaft ist unvollständig; sie ist fehlerhaft; sie gleicht einem Gebäude ohne Fundament. Ein leichter Stoß genügt, um es in einen Haufen Trümmer zu verwandeln.

Das Schwerwiegendste ist nicht die materialistische Wissenschaft selbst, sondern der sektiererische Fanatismus der Anhänger des dialektischen Materialismus.

Diese Fanatiker akzeptieren nichts, was nicht von ihren materialistischen heiligen Autoritäten stammt. Diese sektiererischen Fanatiker wollen keine anderen Methoden wissenschaftlicher Untersuchung und Überprüfung anerkennen als jene ihrer autoritären Lehrer. Sie halten sich für das letzte Wort der Erkenntnis, und niemand dürfe mehr wissen als sie.

Kurz gesagt: Der geographische und kulturelle Osten — Tibet, die sogenannte „Große Tartarei“, China, Siam, die Mongolei usw. — existiert für sie nicht, weil sie sich selbst

für das Zentrum des Universums halten. Niemand weiß mehr als sie; nichts von anderen hat Wert; nur das ihre sei gültig; sie seien mächtige, allwissende Weise usw.

Das Lächerlichste an diesen Anhängern des dialektischen Materialismus ist, dass sie nicht über ihre eigene Nasenspitze hinaussehen wollen. Mit ihrer kleinen Intelligenz setzen sie dem Leben Grenzen. Sie gleichen den Menschen des Mittelalters, die glaubten, jenseits des Kaps Finisterre — des „Endes der Erde“ — gäbe es kein weiteres Land. Als Kolumbus ihnen von seinem geplanten Unternehmen sprach, hielten sie ihn für verrückt. Hätte die katholische Königin Isabella Kolumbus nicht bei seinem kühnen Vorhaben unterstützt, hätten die Spanier Amerika niemals entdeckt. Ein anderer hätte es getan.

Der materialistische Sektierer, der nicht über seine dogmatischen Verfahren hinausblickt, gleicht der Raupe, die glaubt, das Blatt, auf dem sie lebt, sei das einzige Blatt. Sie weiß nicht, dass sich oberhalb und unterhalb noch viele andere Blätter an dem Baum befinden, auf dem sie lebt. Oberhalb und unterhalb der Grenzen äußerer Sinneswahrnehmung existieren Welten, die der materialistische Sektierer nicht kennt. Das Schlimmste ist, dass diese Sektierer nicht nur unwissend sind, sondern sogar unwissend darüber, dass sie unwissend sind. Sie sind doppelt unwissend.

Wir Gnostiker gehen nicht so weit zu behaupten, die materialistische wissenschaftliche Forschung sei nutzlos. Was wir verurteilen, ist der Fanatismus der materialistischen Sekte.

Es ist logisch, dass die wissenschaftliche Erforschung materieller Phänomene für den Menschen nützlich ist; doch die materialistische Wissenschaft ist nicht die ganze Wissenschaft, und die strengen Methoden wissenschaftlicher Untersuchung und Überprüfung der westlichen Welt und der materialistischen Gelehrten sind ebenfalls nicht die einzigen. Jede Sache hat ihre eigenen Mittel. Man kann Astronomie nicht mit einem Mikroskop studieren und Mikroben nicht mit einem Teleskop.

Die gnostischen Weisen Rosenkreuzer kennen die Forschungsmethoden des Ostens und des Westens.

Die übersinnlichen Welten und der Astralkörper des Menschen existieren; sie sind eine gewaltige Wirklichkeit.

Die physisch-materielle Welt existiert ebenfalls und ist ebenso eine gewaltige Wirklichkeit.

Die übersinnlichen Welten und des Astralkörpers erforschen wir mit den Methoden der indischen Yogis.

Die physische Welt studieren wir mit den westlichen Forschungsmethoden. Beide Systeme ergänzen und harmonisieren einander, um uns in Zukunft eine neue Kultur und eine neue Zivilisation zu schenken — hoch mystisch und zugleich gewaltig technisch und wissenschaftlich.

Der Mensch der Zukunft wird die Materie in seinen Dienst stellen. Die Maschine wird dazu dienen, der Gemeinschaft zu helfen. Der Mensch wird nicht Opfer der Maschine sein.

Die medizinische Wissenschaft, die Astronomie, die Technik, die Luftfahrt, die Industrie usw. werden den Geist von der Sklaverei der materiellen Arbeit befreien.

Der Mensch der Zukunft wird über ein erleuchtetes Verständnis *(Intelektion)* verfügen. Der Mensch der Zukunft wird die Kräfte der Hellsichtigkeit besitzen und zugleich über gigantische wissenschaftliche und technische Fortschritte verfügen. Er wird hoch spirituell und zugleich wunderbar intellektuell sein.

Das fanatische Sektierertum der Anhänger des dialektischen Materialismus ist konservativ, rückständig und gegen jede Revolution gerichtet.

Die Zahl der geistig Verwirrten wächst von Tag zu Tag, und die Ärzte können sie nicht heilen, weil sie den Mentalkörper nicht kennen. Würden die materialistischen Gelehrten das östliche Yoga studieren, dann würden sie den Mentalkörper kennenlernen.

Wären die materialistischen Gelehrten Gnostiker, würden sie die übersinnliche Physiologie, die übersinnliche Pathologie und die Krankheitsbilder des Mentalkörpers studieren.

Dann würden sie Tausende aufgegebener Geisteskranker heilen.

Unsere Hellsehenden der erweiterten Psychiatrie beschlossen, die vergangene Reinkarnation der jungen geistig Verwirrten zu untersuchen, die von den Materialisten bereits aufgegeben worden war.

Das Ergebnis gab uns den Schlüssel. Die „Werte“, die sich in dieser jungen Frau wiederverkörpert hatten, waren jene eines Straßenräubers gewesen.

Dieser Räuber und Bandit wurde zur Zeit von Porfirio Díaz von der Polizei gesucht und schließlich erschossen. Der Bandit wurde an einen Baum gebunden und danach erschossen.

Nun hatten wir den Schlüssel zur Krankheit. Jetzt konnten wir uns die imaginären Fesseln und den Verfolgungswahn erklären; die Todesangst der jungen Wahnsinnigen war für uns kein Rätsel mehr. Das ganze Problem war gelöst.

Die Eindrücke des Todes hatten sich im Unterbewusstsein des wiederverkörperten Egos eingeprägt. Es waren dieselben Werte des erschossenen Banditen. Diese Erinnerungen waren im Unterbewusstsein der jungen Frau gespeichert und lebten im Bewusstsein mit der ganzen schrecklichen Angst jenes tragischen Dramas wieder auf. Das Ergebnis war jener Wahnsinn, den die materialistischen Gelehrten nicht heilen konnten.

Der Schock war für die junge Frau so furchtbar, dass er den Mentalkörper zerriss. Durch diese Risse drangen viele bösartige Atome ein, welche das Gehirn infizierten und die Patientin dazu zwangen, absurde Dinge zu tun.

Auch wenn unsere Methoden den materialistischen Gelehrten missfallen, können wir nicht leugnen, dass wir gezwungen waren, die okkulte Heilkunst *(Thaumaturgie)* anzuwenden, um die Kranke zu heilen.

Nach sechs Monaten Behandlung mit okkulter Medizin kam die Kranke wieder zur Vernunft und wurde vollständig geheilt.

Das war ein großer Sieg der okkulten Heilkunst *(Thaumaturgie)* und der angewandten Psychiatrie.

Kapitel 26
Die totale und die partielle Revolution

Die Reihenfolge der Faktoren verändert das Ergebnis nicht.

Die partielle Revolution ist keine totale Revolution.

Die Ordnung der wirtschaftlichen und politischen Faktoren kann verändert werden, ohne dass sich das Ergebnis des Lebens wesentlich verändert. Das Leben geht mit all seinen Schmerzen weiter. Die partielle Revolution verändert die Ordnung der Faktoren, aber nicht das Ergebnis des Lebens. Die Menschen quälen sich weiterhin gegenseitig.

Uns gefällt die partielle Revolution nicht; wir wollen die totale Revolution. Nur durch die Auflösung des Ichs, des Ego, des „Ich selbst", wird es eine totale Revolution geben.

Das Ich sabotiert und beschädigt die revolutionäre Ordnung. Das Ich erzeugt Konflikte innerhalb der revolutionären Reihen. Das Ich will aufsteigen, hervorragen und überall Bedeutung erlangen. Das Ich beutet aus. Das Ich stiehlt. Das Ich täuscht. Das Ich verleumdet. Das Ich intrigiert und trübt die Wasser der Revolution. Das Ich schafft Konflikte und Probleme in der öffentlichen Bildung, in der Agrarfrage, im Handel, in den öffentlichen Institutionen usw.

Wenn wir das Ich auflösen, kommt die Wahrheit zu uns. Wenn wir das Ich auflösen, denken wir mit dem Bewusstsein der Menschheit. Wenn wir das Ich auflösen,

sagen wir nicht mehr „Ich“. Dann bejahen wir das Pronomen „Wir“.

Wenn wir das Ich auflösen, gelangen wir zur totalen Revolution. Wenn wir zur totalen Revolution gelangen, wird jeder von uns selbst zu einer vollkommenen Regierung. Wer wird dann noch regieren wollen?

Das ist die totale, integrale, absolute Revolution.

Wenn sich das Ich auflöst, werden die Regierungen verschwinden, weil sie unnötig geworden sind.

Das Ich ist der Ursprung des Verbrechens und des Schmerzes. Das Ich erschuf den Schmerz. Der universelle Geist des Lebens erschuf den Schmerz nicht. Das Ich ist der Urheber des Schmerzes. Das Ich ist Satan. Satan erschuf den Schmerz.

Wenn das Göttliche den Schmerz nicht erschuf, sondern Satan den Schmerz erschuf, dann ist der Schmerz nutzlos, absurd und töricht.

Wer behauptet, man gelange durch den Schmerz zur Vollkommenheit, vergöttlichen den Satan — das Ich. Jeder Liebhaber des Schmerzes ist masochistisch und satanisch.

Nur mit dem Arkanum A.Z.F. enthaupten wir das Ich. Nur durch tiefes schöpferisches Verständnis lösen wir das Ich auf.

Jeder Mensch hat sich irgendeine Vorstellung von der Wahrheit gebildet. Jede Religion und jede Schule besitzt ihre eigene Vorstellung von der Wahrheit. Die Menschen suchen die Wahrheit und verehren die Wahrheit.

Wir Gnostiker sagen: „Erkennt die Wahrheit, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Dann wird es totale Revolution geben.

Doch wir warnen euch: Niemand kann suchen, was er nicht kennt. Die Wahrheit ist das Unbekannte von Augenblick zu Augenblick. Die Wahrheit kommt zu uns, ohne dass wir sie suchen. Die Wahrheit kommt zu uns, wenn das Ich gestorben ist.

Der Schmerz kann uns nicht zur Wahrheit führen, weil der Schmerz von Satan ist.

Nur das Arkanum A.Z.F. und das tiefe schöpferische Verständnis führen uns zur Wahrheit.

Jeder Wunsch erzeugt Ideen. Jede Idee wird zu einem Plan. Jeder Plan ist Wunsch. Die Pläne führen uns zum Verbrechen. Pläne sind wahre Monster, die den Mitmenschen verschlingen und schließlich ihren eigenen Schöpfer verschlucken. So werden wir Opfer unserer eigenen Erfindung. Der Wunsch ist der Ursprung des Verbrechens. Der Wunsch ist der Ursprung des Schmerzes. Wenn der Wunsch erfüllt wird, genießt der Verbrecher. Wenn der Wunsch vereitelt wird, leidet der Verbrecher.

Jeder Mensch ist ein Verbrecher, auch wenn er nicht im Gefängnis sitzt.

Wenn wir den Prozess des Wunsches verstehen, löst sich das Ich auf. Wenn sich das Ich auflöst, endet der Ursprung des Verbrechens. Wenn sich das Ich auflöst, gibt es totale Revolution.

Verwandelt den Wunsch in Willen. So werdet ihr den Wunsch beenden. Der in Willen verwandelte sexuelle Wunsch ist das flammende Feuer, das siegreich durch die Wirbelsäule aufsteigt. Jeder Wunsch kann in Licht und Feuer verwandelt werden. Verwandelt den Wunsch in Licht, und das Ich wird wie eine Irrlichtflamme, wie eine teuflische Flamme erlöschen. Dann wird es totale Revolution geben.

Der Wunsch erlischt, wenn wir ihn verwandeln. Nur auf Grundlage schöpferischen Verständnisses können wir jeden Wunsch verwandeln. Der Wunsch ist die grundlegende Materie jedes Verbrechens.

Die drei schwersten Verbrechen sind: Zorn, Gier und Wollust. Der Zorn ist das gewaltsame Ergebnis eines vereitelten Wunsches. Die Gier ist der Wunsch nach Anhäufung. Die Wollust ist sexueller Wunsch.

Der Zorn kann in Sanftmut verwandelt werden. Die Gier in Nächstenliebe und die Wollust in Liebe.

Wenn der Mensch das Leben anderer nicht respektiert, dann deshalb, weil er seinen eigenen Wunsch übermäßig überschätzt; dann tötet er.

Wenn der Mensch stiehlt, dann deshalb, weil er anhäufen will oder weil er das begehrt, was er nicht besitzt.

Die Unreinheit des Verstandes ist der Hund des Wunsches *(A.d.Ü.: Der unreine Verstand such sofort die Fährte: Wie bekomme ich das? Wie rechtfertige ich es? Wo finde ich es? Wie komme ich dahin?)*.

Die Lüge ist der Wunsch, die Wahrheit zu verfälschen. Verleumdung und üble Nachrede sind vereitelter Wunsch oder die Übersteigerung des eigenen Wunsches. Wenn jemand sich in seinen eigenen Wünschen frustriert fühlt, dann verleumdet er den Mitmenschen. Wenn jemand sein eigenes psychologisches Ich überschätzt, dann verleumdet er den Mitmenschen.

Wer falsch schwört und gegen das Göttliche lästert, überschätzt seine eigenen Wünsche übermäßig.

Leere Gespräche sind Kinder des Wunsches.

Wer beneidet, begehrt das, was er nicht besitzt. Wer begehrt, beneidet den Mitmenschen.

Wenn jemand begehrt, dann deshalb, weil er wünscht. Wenn jemand beneidet, dann deshalb, weil er das begehrt, was er nicht besitzt, und unter dem Guten des anderen leidet.

Bosheit ist angesammelter Wunsch. Hass und Groll sind vereitelter Wunsch.

Die Unwissenheit ist die Mutter des Wunsches. Der Wunsch zu töten wird in die Wissenschaft des Heilens und des Lebensspendens verwandelt. Der Wunsch zu stehlen wird in Altruismus und Nächstenliebe verwandelt.

Die geistige Unreinheit wird in Keuschheit verwandelt.

Der Wunsch zu lügen wird in Worte der Wahrheit verwandelt.

Der Wunsch nach Verleumdung und übler Nachrede wird in Worte der Weisheit und Liebe verwandelt.

Der Wunsch zu lästern und zu schaden wird in höchste Verehrung und Anbetung des Göttlichen verwandelt. Der Wunsch und das Vergnügen leerer Gespräche werden in erhabenes Schweigen und Worte der Weisheit verwandelt.

Der vereitelte Wunsch des Neides wird in innere Freude über das Gute des Mitmenschen verwandelt.

Der anhäufende Wunsch der Gier wird in die Freude verwandelt, alles hinzugeben, sogar das eigene Leben, aus Liebe zur leidenden Menschheit.

Die Fäulnis der Bosheit wird in die Unschuld des Kindes verwandelt.

Zorn, Groll und Hass sind verschiedene Formen des Wunsches, die in höchste Sanftmut, unendliche Vergebung und höchste Liebe verwandelt werden.

Die Gedanken, Worte und Handlungen des Wunsches müssen in Weisheit und Liebe verwandelt werden.

So vernichten wir das Ich.

Wenn wir das Ich vernichten, kommt das Zeitlose, das Ewige, die Wahrheit, der Innere Christus zu uns. Die einzige Weise, das Ich aufzulösen, besteht darin, den Wunsch zu vernichten.

Die einzige Weise, den Wunsch zu vernichten, besteht darin, ihn zu verwandeln. „Wenn ein niederes Gesetz durch ein höheres Gesetz überschritten wird, reinigt das höhere Gesetz das niedere."

Die Wissenschaft der Verwandlungen ist die Alchemie.

Die grundlegende Basis der Alchemie ist das Arkanum A.Z.F.

Der Verstand, das Herz und der Sex sind das vollkommene Dreieck der Heiligen Alchemie. Der Kampf ist schrecklich: Gehirn gegen Sex, Sex gegen Gehirn, und was noch schwerer und schrecklicher ist: Herz gegen Herz. Du weißt es!

Viele lästern gegen das göttliche Leben, gegen Gott, indem sie das Unbekannte und Göttliche für all ihre Leiden und Schmerzen verantwortlich machen.

Das große göttliche Leben hat nichts mit den Fehlern des Ichs zu tun.

Ein Mann oder eine Frau wünscht irgendetwas und bildet sich danach Pläne und Projekte. Sehr schön beim Nachdenken darüber, doch wenn sie verwirklicht werden, entstehen die Probleme. Wenn sie nicht scheitern, sagen wir: „Gott ist sehr gut zu mir; er hat mir gegeben, was ich wollte." Wenn sie jedoch scheitern, wird der Wunsch vereitelt, und der Gläubige fühlt sich enttäuscht. Er gibt Gott die Schuld, lästert gegen das Ewige, und wenn er Okkultist, Theosoph usw. ist, gibt er den Herren des Karma die Schuld oder lästert gegen sie.

Das ist die Menschheit!

Die Menschen wollen nicht erkennen, dass das Göttliche absolute Glückseligkeit ist und nichts mit dem Schmerz zu tun hat. Das Ich erschafft seinen eigenen Schmerz. Das Ich ist Satan.

Jene, die den Schmerz zu einer Mystik machen, sind „Masochisten“.

Wenn wir das Ich auflösen, endet der Schmerz. Wenn wir das Ich auflösen, gibt es totale Revolution. Nur durch alchemistische Operationen können wir das Ich vernichten.

Die unaufhörlichen Verwandlungen der Alchemie vollziehen sich in exakten arithmetischen Operationen.

Viele masochistische Studenten des Okkultismus, der Theosophie usw. betrachten Elend, Schmerz und sogar Krankheit als unerschöpfliche Quelle des Lichtes und der Weisheit.

Diese armen Menschen verehren das Ich. Diese Menschen sind satanistisch.

Gott, oder „das Göttliche“, oder das Göttliche selbst, ist Glückseligkeit, Frieden und Fülle.

Elend und Schmerz gehören Satan.

Andere warten darauf, eines Tages durch Evolution und Zeit zur Vollkommenheit zu gelangen. Diese sind noch schlimmer, weil sie Satan durch die Jahrhunderte hindurch verewigen wollen. Sie sind schlimmer, weil sie Satan vervollkommnen wollen. Satan ist das Ich.

Satan genießt es, sich zu reinkarnieren, um seine Wünsche zu befriedigen.

Satan genießt es, Erfahrungen zu sammeln. Die Erfahrungen des Lebens verkomplizieren und stärken das Ich.

Das unschuldige und schöne Kind sammelt im Verlauf von Jugend und Reife Erfahrungen, die es komplizieren und schließlich in einen listigen, boshaften und misstrauischen alten Menschen verwandeln.

Der unschuldige Mensch von vor achtzehn Millionen Jahren ist heute der Mensch des Kabaretts und der Atombombe. Der Mensch der Sünde und des Verbrechens.

Das ist die Evolution des Ichs: ein Prozess der Verkomplizierung und Stärkung des „Ich selbst", die Projektion des Irrtums durch die Jahrhunderte.

Wenn sich das Ich auflöst, endet die Evolution. Das ist totale Revolution.

Das Absolute erkennt sich selbst nicht. Das Absolute muss sich selbst erkennen.

Jedes übergöttliche Atom muss sich selbst erkennen, um Bewusstsein über sein eigenes Glück zu erlangen. Unbewusstes Glück ist kein Glück.

Der Mensch ist letztlich nichts anderes als ein übergöttliches Atom des Absoluten abstrakten Raumes. Dieses Atom wird von den Kabbalisten Ain Soph genannt.

Es ist dringend notwendig zu wissen, dass das Ain Soph seinen Geist in die Welt der Materie sendet, um das zu erwerben, was man Selbstbewusstsein seines eigenen Glückes nennt.

Wenn der Geist, nachdem er die Bewusstseinszustände des Minerals, der Pflanze und des Tieres durchlaufen hat, den menschlichen Zustand erreicht, kann er zum Ain Soph

zurückkehren und mit dem Ain Soph verschmelzen. Dann wird sich das Ain Soph seines eigenen Glückes bewusst.

Unglücklicherweise lässt sich der Mensch von der Materie und den verhängnisvollen Stimmen des Wunsches verwirren. Dann entsteht das Ich.

Das schlimmste Unglück ist die Fortdauer des Ichs. Der sich reinkarnierende Satan verkompliziert sich immer mehr. Der sich reinkarnierende Satan leidet unter den Folgen seiner eigenen Fehler — Karma. Satan wird in der Zeit geboren und stirbt in der Zeit. Satan ist die Zeit. Satan vervollkommnen zu wollen, ist absurd.

Sich mit Hilfe der Zeit befreien zu wollen, bedeutet Satan anzubeten.

Das Göttliche, die Wahrheit, ist zeitlos.

Mit dem großen Schmerz Satans organisiert der Mensch mystische Schulen.

Der Mensch macht aus dem Schmerz eine Mystik; das ist MASOCHISMUS.

Aus einem Irrtum haben wir die komplizierte Theorie der Evolution gemacht.

Der Mensch irrte, als er den verbotenen Apfel aß. Dann wurde das Ich geboren. Der Apfel Adams ist der Sex.

Seitdem reinkarniert sich der Irrtum immer wieder.

So dauert der Schmerz an.

Nur in den unaufhörlichen Verwandlungen lösen wir das Ich auf. Dann endet die Evolution.

Das ist totale Revolution. Die wirtschaftliche und politische Revolution ist partielle Revolution. Wir brauchen die totale Revolution.

Nach dem absoluten Tod des Ichs kehrt der Geist des Menschen zu seinem inneren Stern zurück, der ihm immer zugelächelt hat. Dieser Stern ist das übergöttliche Atom des Absoluten abstrakten Raumes.

Der Geist des Menschen ist der Strahl dieses inneren Sternes.

Dieser Strahl wurde vom schrecklichen Drachen des Wunsches gefangen genommen.

Wenn sich der Strahl von der schrecklichen Bestie des Wunsches befreit, kehrt er zu seinem inneren Stern zurück. Dann wird sich der Stern seines eigenen Glückes bewusst.

Der Strahl kehrt zu seinem Stern zurück, indem er die symbolische Jakobsleiter hinaufsteigt. Auf seiner Rückkehr erlangt der Strahl engelhaftes, erzengelhaftes, seraphisches usw. Bewusstsein.

Die göttlichen Hierarchien sind das Ergebnis gewaltiger innerer Revolutionen.

Die partielle Revolution ist Schmerz in anderer Form. Wir brauchen die totale Revolution. Die totale Revolution ist höchste Glückseligkeit.

Kapitel 27
Intellektuelle Kriminologie

Die intellektuelle Kriminologie ist so tief und komplex, dass Millionen von Bänden erforderlich wären, um diese Materie studieren zu können. Wir erlauben uns nur, einige Punkte zu berühren.

Die intellektuelle Kriminologie befindet sich in Büchern, Zeitschriften, Stierkampfarenen, Kinos, Broschüren usw.

Es existieren in verschiedenen Ländern pornographische Zeitschriften, die den Verstand der jungen Frauen und der Männer prostituieren.

Wenn eine pornographische Darstellung den Verstand erreicht, fängt das Unbewusste diese Darstellung auf und erarbeitet mit ihr seine Inhaltskonzepte. Die vom Unbewussten erarbeiteten Inhaltskonzepte sind das genaue Ergebnis der Qualität der Darstellung.

Das Ich fängt die Darstellung in den unbewussten Hintergründen des Verstandes auf und erarbeitet mit ihr seine Inhaltskonzepte.

In der Welt des kosmischen Verstandes werden die Inhaltskonzepte in halbbewusste Bilder übersetzt. Das sind die Bildnisse der mentalen Welt.

Auf der Ebene des kosmischen Verstandes hurt das Ich und begeht Ehebruch mit diesen Bildern. Das ist die Prostitution des Verstandes.

Die nächtlichen Pollutionen sind das krankhafte Ergebnis der mentalen Prostitution.

Es existieren auch die Zeitschriften der Gescheiterten. In diesen Zeitschriften annoncieren sich die Frauen, suchen einen Ehemann, groß, klein, dick, dünn, mit Geld usw. Viele junge Frauen folgen diesem „hochmodernen“ Beispiel. Das ist mentale Prostitution. Und das Ergebnis ist äußerst schwerwiegend. Der Briefwechsel beginnt, man liebt jemanden, den man nicht kennt. Man schmiedet Pläne, und an dem Tag, an dem sich die Paare schließlich begegnen, kommt dann die unvermeidliche Enttäuschung.

Frauen, die niemals Prostituierte gewesen sind, würdige und ehrbare junge Damen, lassen sich vom Modernismus täuschen und fallen in das Vergehen der mentalen Prostitution.

Wenn ein Hellseher auf der mentalen Ebene die Liebesanzeigen all dieser Zeitschriften studiert, wird er dann Häuser der Prostitution sehen können. Jede dieser Anzeigen entspricht in der mentalen Welt dem schrecklichen Zimmer eines mentalen Bordells.

Jeder Hellseher erstaunt beim Anblick dieser Bordelle der mentalen Ebene. Innerhalb jedes Zimmers dieser schrecklichen Spelunken liegt eine Prostituierte ausgestreckt. Die Männer gehen in diese Zimmer hinein und hinaus.

Jede Anzeige der Zeitschrift entspricht einem dieser Zimmer. Die Frau, die die Anzeige aufgegeben hat, liegt in ihrem Zimmer. Das ist Prostitution der mentalen Ebene.

Die wahre Liebe hat nichts mit diesen Bordellen der mentalen Ebene zu tun.

Tausende junger Frauen und vornehme Damen verderben sich mit dieser Art von Zeitschriften.

Die wahre Liebe beginnt immer mit einem Aufleuchten der Sympathie, verdichtet sich mit der Kraft der Zuneigung und synthetisiert sich in höchster unendlicher Verehrung.

Die wahre Liebe ist natürlich, ohne Künstlichkeit, wie jene der Vögel, wie jene der Fische des unermesslichen Meeres, wie jene des scheuen Wilden im undurchdringlichen Urwald.

Ein weiteres sehr schwerwiegendes intellektuelles Vergehen ist der Stierkampf.

Die ersten Symptome der Schwere sehen wir bei den „Gringas“, die im Höhepunkt der Erregung sogar ihre Höschen oder intimen Unterhosen dem Torero zuwerfen.

Es ist lächerlich zu sehen, wie Damenschuhe und alle Arten von Kleidungsstücken in die Arena fallen. Diese Frauen scheinen verrückt zu sein.

Die heftige Emotion verursacht vorübergehende mentale Störungen. Die heftige Emotion ist eine Funktion des instinktiven Ichs.

Das Ergebnis heftiger Emotionen sind antisoziale und hochkriminelle Handlungen. Die heftigen Emotionen verursachen das augenblickliche psychische Trauma.

Die heftige Empfindung des Stierkampfes erzeugt in den Hintergründen des Verstandes innere kriminelle Reflexe.

Die kriminellen mentalen Reflexe entwickeln sich auf dem psycho-biologischen Terrain des infra-bewussten Menschen.

Die geheime Ursache des kriminellen Sadismus sind die inneren kriminellen Reflexe, die sich auf dem Terrain des Infra-Bewusstseins entwickeln.

Es existieren drei Arten von Emotionen: leichte, optimale und siderierende.

Die erste erreicht nicht die totale Veränderung des Verstandes *(A.d.Ü.: normale Bewegung des Gemüts)*.

Die zweite setzt die sinnliche Vorstellungskraft in Bewegung und hemmt die intellektuelle Analyse *(A.d.Ü.: starke emotionale Erregung mit Hemmung des Intellekts)*.

Dann sehen wir die hysterisch-emotiven Episoden *(A.d.Ü.: völlige psychische Überwältigung)*, wie jene der schwarzen Messen im Mittelalter. Die hysterisch-emotiven Episoden der Stierkampfarenen und jene der schwarzen Messen während des Mittelalters sind einander ähnlich.

In beiden Fällen gibt es Riten ohne Kontrolle, die Frauen werfen ihre Kleidungsstücke fort, die intellektuelle Analyse verschwindet usw.

Die dritte Art von Emotion annulliert jedes Denken, und das Opfer fällt in den Zustand von Koma, Betäubung, emotionaler Sideration.

Oft fallen in den Stierkampfarenen einige sehr sensible Personen ohnmächtig und bewusstlos zu Boden. Bei den schwarzen Messen fielen viele Frauen mit einer hysterisch-

krampfartigen Entwicklung, extrem hyper-emotional, bewusstlos zu Boden und mit epileptischen Krämpfen.

Dann zeigten sich alle zufrieden und betrachteten sie als vom Teufel besessen.

Wir glauben, dass diese Menschen Medien sind, die leicht von hypersensiblen Mikroben besessen werden können. (Astrale Larven, elementarische Inkuben und alle Arten niederer astraler Wesenheiten).

Die mentalen Störungen traumatischen Ursprungs sind das fatale Ergebnis heftiger Emotionen.

Die Stierkampfarenen haben ihren Ursprung im heidnischen Rom. Später schlugen diese barbarischen Arenen ihre Wurzeln in Spanien. Es ist beklagenswert, dass dieses traurige Schauspiel nach Lateinamerika verpflanzt wurde. Die Tierschutzgesellschaften sollten gegen diese Art blutiger Spektakel kämpfen.

Die katholisch-römische Religion trägt zu hundert Prozent die Schuld an dieser Art von Spektakeln. Die römische Sekte ist die intellektuelle Urheberin dieses kriminellen Schauspiels, weil es diese Sekte war, die den Tieren das legitime Recht abgesprochen hat, eine unsterbliche Seele zu besitzen.

Der Torero glaubt, dass das Tier keine Seele besitzt, und deshalb stößt er die grausamen Banderillas in das gequälte Fleisch seines unschuldigen Opfers, ohne jemals Mitgefühl oder Barmherzigkeit zu empfinden.

Der Torero ist der Henker der Unschuldigen.

Der Torero ist schlimmer als der blutrünstige Tiger von Bengalen, denn er tötet nicht, um seinen Hunger zu stillen, nicht einmal aus dem wilden Instinkt der Selbstverteidigung.

Der Torero tötet die unschuldigen Tiere, um die nach Blut und Vergnügen dürstenden Menschenmengen zu unterhalten. Der Torero gleicht dem römischen Gladiator, der, nachdem er das Herz seines Opfers durchbohrt hatte, ausrief: „Heil Caesar!“

Animal stammt vom Wort Anima (Seele).

Wenn man dem Wort Animal nur den Buchstaben „L“ wegnimmt, bleibt das Wort Anima oder Seele.

Das Tier ist ein Anima. Das Anima des Tieres ist das unschuldige und schöne Elemental.

Jedes Atom ist eine Triade aus Materie, Energie und Bewusstsein.

Das Bewusstsein jedes Atoms ist immer ein intelligentes Elemental.

Wenn die Materialisten nicht fähig sind, diese Elementale zu sehen, dann deshalb, weil sie die wissenschaftlichen Verfahren noch nicht kennen, die es uns erlauben, sie zu sehen.

Wir besitzen sehr wohl spezielle Methoden, um diese Geschöpfe zu sehen.

Das Atom ist tatsächlich ein wahrhaftiges unendlich kleines Planetensystem.

Diese Planetensysteme des Atoms bestehen aus ultra-atomischen Triaden, die sich um ihre Gravitationszentren drehen.

Das Atom mit seinen Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlen ist eine Triade aus Materie, Energie und Bewusstsein.

Der materialistische Monismus von Heckel *(Ernst Haeckel (1834–1919), deutscher Evolutionsbiologe, Monist und Vertreter der Charles Darwin-Theorie im deutschsprachigen Raum) be*sagt, dass Kraft und Materie ein und dieselbe Sache seien. Der materialistische Haeckel behauptet, dass das Bewusstsein latent in allem Existierenden enthalten sei und dass wir es angeblich in unseren Gehirnzellen suchen müssten.

Wir gehen weiter, weil wir die Okkulte Anatomie und den Astralkörper kennen.

Das kosmische Bewusstsein spiegelt sich im gesamten Panorama des Universums wider. Wir wissen, dass das kosmische Bewusstsein auf die Kraft wirkt und diese letztere auf die Materie einwirkt.

Die Koordinatoren dieses biologischen, physiologischen, atomischen, usw., Phänomens sind intelligent. Jede direkte Intelligenz ist bewusst.

Wir können keine bio-mechanischen Phänomene ohne bewusste Koordinatoren zulassen.

Ihr könnt sicher sein, dass der fanatische, konservative und rückständige Materialist diese Behauptungen dogmatisch zurückweist.

Das psychologische Trauma der Fanatiker des dialektischen Materialismus ist reaktionär.

Der tierische Organismus erweist sich als eine Synthese aus Materie, Energie und Bewusstsein.

Das tierische Bewusstsein ist das intelligente Elemental.

Das Mineral, das Pflanzliche, das Tier und der Mensch besitzen Seele.

Diese Seele ist das kosmische Bewusstsein. Es existiert nur eine große Seele, das kosmische Bewusstsein. Das ist die Anima Mundi Platons. Das große Bewusstsein ist wesensgleich mit dem absoluten abstrakten Raum.

Nennt dieses große Bewusstsein Gott, Allah, Parabrahman oder wie ihr wollt, das ist wenig wichtig.

Wichtig ist, die Realität des großen Bewusstseins zu verstehen. Die menschlichen Worte sind Rauch, der den sternenklaren Himmel des Geistes vernebelt. Wichtig ist die große Realität.

Der Torero, der das unglückliche Tier ermordet, begeht ein schreckliches Verbrechen gegen die große universelle Bruderschaft.

Alle Wesen sind Eins im universellen Geist des Lebens.

Der Jäger, der seine kleineren Brüder (die Tiere) ermordet, begeht ebenfalls das feige Verbrechen des „Brudermörders“.

Der Boxer, der seinen Bruder schlägt, um die Menschenmengen zu unterhalten, ist ebenfalls ein Brudermörder.

Die Freistilringer, die Boxer, die Toreros, die listigen und perversen Jäger usw., sind Mörder.

Der intellektuelle Urheber dieser Verbrechen ist die katholische Religion.

Kapitel 28
Kriegspsychose

Die Presse, das Radio, die Zeitschriften usw. haben den Zustand der Kriegspsychose geschaffen.

Die A.G.L.A. (Gnostische Bewegung zur Befreiung des indigenen Amerika) kämpft mit ihren drei Bewegungen – ALAS *(Flügel; Befreiungsaktion Südamerikas)*, Gnosis und Sivananda Aryavarta Ashrama – gegen die todes-neurotische Kriegspsychose.

Die Kriegspsychose entwickelt sich im Infra-Bewusstsein des Menschen und verwandelt sich schließlich in Gewalt, Hass und Krieg. Die Kriegspsychose verursacht Krankheiten.

Ein Soldat erblindete während des Zweiten Weltkrieges auf dem Schlachtfeld. Die Ursache seiner Blindheit war das Schuldgefühl.

Der Mann sah eine Handgranate herankommen und begünstigte sich, indem er sich hinter einen Stein zu Boden warf. Wenn er seine Kameraden gewarnt hätte, wären sie nicht gestorben. Der Mann fühlte sich schuldig und erblindete.

Als die Ärzte ihn untersuchten, fanden sie keine Verletzung an seinen Augen.

Der Psychiater, der ihn hypnotisierte, konnte ihn heilen, weil er die Ursache entdeckte. Der Psychiater befahl dem Mann zu sehen, und er sah.

Natürlich musste der Psychiater ihn mit vernünftigen Gründen überzeugen, damit der Mann seine Schuldgefühl vergaß.

Die lateinische Welt muss die Ankunft einer neuen Zivilisation und Kultur fördern.

Die A.G.L.A. vereint alle philosophischen und spirituellen Schulen sowie alle Religionen und Sekten, um in einem runden Tisch alle wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Menschheit zu studieren. Die A.G.L.A. arbeitet in der Hoffnung auf den Tag, an dem jeder Bürger wirklich frei und gerecht sein wird.

Die A.G.L.A. ist eine universelle revolutionäre Bewegung, die für das Heraufkommen des neuen Wassermannzeitalters kämpft. Die kulturell-spirituelle Arbeit muss die kriegstreibende Propaganda ersetzen. Die A.G.L.A. verrichtet in allen Teilen der Welt eine gigantische kulturell-spirituelle Arbeit.

Die kriegstreibende Propaganda ist zerstörerisch und schädlich. Der Mensch muss alle seine Probleme ohne Kriege und ohne kriegstreibende Propaganda lösen.

Kapitel 29
Die Paranoia

Der Paranoiker erscheint äußerlich normal. Der vernünftige und vollkommen klare Wahnsinn wird „Paranoia“ genannt *(A.d.Ü.: Gemeint ist, dass der Mensch rational wirkt, aber seine Grundannahmen sind wahnhaft)*.

Große Männer sind stets der Gefahr ausgesetzt, von Paranoikern ermordet zu werden.

Viele Präsidenten und Staatsmänner wurden von Paranoikern ermordet.

Wir kannten den Fall eines paranoischen Rosenkreuzer-Führers. Dieser Mann versuchte, die Rosenkreuzer-Wissenschaft zu monopolisieren. Er war ein Paranoiker mit Größenwahn. Er betrachtete sich selbst als den einzigen Priester der Wahrheit. Das Misstrauen und der Stolz dieses Rosenkreuzer-Paranoikers waren gewaltig.

Die Wahrheit ist das Unbekannte von Augenblick zu Augenblick.

Indessen war der Rosenkreuzer-Paranoiker überzeugt, der absolute Herr der Wahrheit zu sein. Er glaubte, dass er die Wahrheit kenne.

Es gibt viele Okkultisten, Theosophen und Rosenkreuzer, die paranoisch werden. Jeder mystische Paranoiker betrachtet sich selbst als die verkörperte Wahrheit.

Die Wahrheit kann vom Ich nicht erkannt werden, weil das Ich die Wahrheit nicht studiert hat.

Wir können nur erkennen, was wir kennen, nicht aber das, was wir nicht kennen.

Das Ich kennt die Wahrheit nicht. Das Ich wird in der Zeit geboren und stirbt in der Zeit. Das Ich ist nicht die Zeit selbst.

Die Wahrheit gehört nicht dem Ich, denn die Wahrheit gehört nicht der Zeit an. Die Wahrheit ist zeitlos, ewig.

Der Paranoiker phantasiert über die Wahrheit und glaubt, dass er die Wahrheit besitze. Der Mensch kann sich das Gehirn zermartern, um die Wahrheit zu suchen, doch er wird sie nicht finden.

Der Paranoiker glaubt, dass er die Wahrheit besitzt. In Wirklichkeit projiziert er nur Meinungen über die Wahrheit. Der Verstand ist im Ich eingesperrt.

Einige Narren sagen, dass Gott existiert, andere sagen, dass Gott oder die Wahrheit nicht existieren. Diejenigen, die sagen, dass die Wahrheit existiert, und jene, die sie leugnen, sind Narren.

Die Existenz der Wahrheit zu bejahen oder zu verneinen bedeutet, eine Meinung zu äußern. Jede Meinung ist eine mentale Projektion des Ichs, des Ich-Selbst.

Jede Bejahung oder Verneinung der Wahrheit vermehrt oder vermindert das Unendliche nicht um ein Atom.

Diejenigen, die glauben, die Wahrheit suchen zu können *(A.d.Ü.: durch intellektuelles Philosophieren)*, sind Narren, denn niemand kann suchen, was er nicht kennt.

Der okkultistische, theosophische usw. Paranoiker glaubt, dass er die Wahrheit finden und erkennen könne.

Eine Person kann keine andere Person erkennen, die sie niemals gekannt hat. Niemand kann die Wahrheit erkennen, weil niemand sie gekannt hat.

Sprechen wir nicht von Wahrheit. Es ist besser, von Alchemie zu sprechen. Nur durch die Transmutation des Wunsches in Weisheit und Liebe stirbt das Ich. Nur wenn das Ich stirbt, kommt die Wahrheit zu uns.

Die Okkultisten müssen darauf achten, nicht in die Paranoia zu verfallen. Der Wahn der Paranoiker ist gefährlich.

Adolf Hitler war paranoisch. Don Quijote ist ein lebendiges Beispiel dafür, was ein Paranoiker ist.

Die wahnhaften Ideen der Paranoiker halten einer logischen Analyse nicht stand.

Viele Paranoiker bekommen den Drang, Erfinder zu sein. Andere wollen große Geschäftsleute, bedeutende Reformer, außergewöhnliche Propheten, usw. sein.

Wenn wir ihre wahnhaften Ideen analysieren, sehen wir, dass sie keiner Analyse standhalten.

Wenn man ihnen ihre Irrtümer zeigt, erfüllen sie sich mit tiefstem Schmerz.

Danach reagieren sie gegen die Person, die ihnen den Irrtum gezeigt hat, indem sie sie als ungerecht, neidisch, usw. beschuldigen.

Der von uns erwähnte Rosenkreuzer-Paranoiker bat einen seiner Kritiker um Vergebung und weinte verwirrt. Als jedoch von ihm verlangt wurde, sich öffentlich zu widerrufen, reagierte er, indem er seinen Kritiker beschuldigte. So sind die Paranoiker.

Die Okkultisten der Theosophie und Rosenkreuzer müssen die heilige Wissenschaft studieren, ohne ihr geistiges Gleichgewicht zu verlieren. Unglücklicherweise werden viele esoterische Studenten paranoisch.

Gewöhnlich halten sie sich für Reinkarnationen von Jesus Christus, Gautama Buddha, Mohammed, Marie Antoinette, Napoleon Bonaparte usw. So werden sie zu Don Quijotes, zu echten Paranoikern.

Das ist die Gefahr der esoterischen Studien.

Viele Esoteriker werden vom Größenwahn befallen; sie bekommen einen Hang zu gigantischen Dingen usw.

Sie erfüllen sich mit Bosheit und Misstrauen, glauben, dass die ganze Welt sie verhext, verleumden andere und beschuldigen sie, Schwarze Magier zu sein, usw.

Das ist der Paranoiker der Theosophie, des Okkulten, usw.

Der Paranoiker, der diese Lehren nicht studiert hat, glaubt, dass er von Napoleon oder von irgendeinem Grafen oder sehr berühmten Genie abstammt.

Er hält sich für einen Übermenschen. Er fühlt sich als großer Geschäftsmann, usw.

In Mexiko wurde der Fall eines Paranoikers bekannt, der viele Frauen ermordete. Schließlich landete er im Gefängnis, als entdeckt wurde, dass er seine Verlobte (die Tochter eines Rechtsanwalts) ermordet hatte. Dieser Paranoiker vergrub seine Opfer im Garten seines Hauses. Im Zuchthaus behauptete er, dass ihm nur noch ein weiteres Opfer fehle, um das Geheimnis zu finden, mit dem der Mensch den Tod überlisten und niemals sterben könne.

Das sind die Paranoiker. Sehr intelligente und gefährliche Menschen. Nach klinischer Auffassung existieren viele Paranoiker, die ein normales Leben führen und nicht gefährlich sind. Indessen gibt es unter diesen Psychopathen einige, die furchtbar gefährlich sind!

Gewöhnlich ist der Paranoiker im Wesentlichen boshaft und misstrauisch.

Die Paranoiker sind so listig, dass sie sogar die Psychiater täuschen.

Die paranoische Konstellation besitzt verschiedene Grade.

Die gesellschaftlich gefährlichste paranoische Psychose ist jene, die einigen dieser Menschen den Verstand raubt. Dann begehen sie, bereits dem Wahnsinn verfallen, die schrecklichsten Verbrechen.

Kapitel 30
Die pädagogische Psychotherapie

Es existieren zwei Arten krimineller Täter. Die ersten sind die, welche andere durch Hypnose, Spiritismus, Einschüchterung, Zwang, Hexerei, psychologische Nötigung, usw. zum Verbrechen verleiten. Das sind die mittelbaren Täter.

Die zweiten sind die unmittelbaren Täter, jene, die das konkrete Verbrechen begehen, die tatsächlichen Situationen, die kriminellen situationsbedingten Reaktionen, usw.

Wir, die Anhänger der mit theosophischen und Rosenkreuzer-Lehren erweiterten Psychiatrie, glauben, dass die Kriminologie eine sehr tiefe Wissenschaft ist.

Alfred Adler, Carl Gustav Jung und Sigmund Freud haben der Psychiatrie das A B C der wissenschaftlichen Kriminologie gegeben.

Das Strafrecht ist nicht Kriminologie. Das Strafrecht ist lediglich ein Übereinkommen der Menschen, um die Gesellschaft zu verteidigen.

Die Satyre zum Beispiel sind Verbrecher, auch wenn sie nicht im Gefängnis eingeschlossen sind.

Die Endokrinopathie *(A.d.Ü.: Gemeint sind Störungen der Hormonausschüttung)* führt zum Verbrechen, und dennoch hat das Strafrecht nichts damit zu tun.

Der von eigenem Schmerz begleitete Erotismus *(sexuelle Erscheinungsform)* steht mit dem Machtinstinkt und dem Sexualinstinkt *(sexueller Grundtrieb)* in Beziehung. Das ist der Masochismus. Der Sadist fügt seinem Sexualpartner Schmerz zu, um Lust zu empfinden.

Diese Formen sexueller Perversion nennt man „Algolagnie“ *(sexuelle Lust in Verbindung mit Schmerz)*.

Der Machtinstinkt und der Sexualinstinkt stehen mit dem Dienzephalon *(Zwischenhirn, mit Hypothalamus und Thalamus)* und den grauen Gehirnkernen in Beziehung, welche ihre Manifestationen kontrollieren.

Der Zorn, Ursprung so vieler Blutverbrechen, entspricht dem Machtinstinkt.

Die Liebe steht mit den Sexualdrüsen in Beziehung. Wie oft verbinden sich Liebe und Zorn, vermischen sich und bedingen sich gegenseitig, bis sie zum Verbrechen werden!

Liebe und Zorn, Sexualinstinkt und Machtinstinkt besitzen ihre Plus- und Minusphasen im Biorhythmus unserer Drüsen mit innerer Sekretion. (Wir empfehlen das Buch „Biorhythmus“ von Doktor Krumm-Heller).

Liebe und Zorn besitzen ihre gegenseitigen Übertragungen und ihre launenhaftesten psychischen Kombinationen.

Traumata und nervöse Eindrücke stören oftmals die Funktionen des zerebro-spinalen Nervensystems und ebenso die Funktionsweisen des großen sympathischen Nervensystems und der endokrinen Drüsen.

Die sexuelle psychopathische Persönlichkeit besitzt zum Beispiel sehr komplexe Ursprünge. Die Abweichung des Sexualinstinktes und des Machtinstinktes erzeugt psychopathische, schizoide sowie zwanghafte Persönlichkeiten von unendlicher Vielfalt.

Die sadistisch-masochistischen Menschen sind das beste Beispiel dafür, was die Abweichung der Sexual- und Machtinstinkte bedeutet. Die Sadisten-Masochisten begehen die blutigsten Verbrechen, die durch ihre Monstrosität erschüttern.

Der Fetischismus mit seinen schwarzen Messen und seiner Hexerei gehört zu dieser kriminellen Konstellation.

Dennoch erstaunt man, wenn man die Richter über die Hexerei mit ihren „Embos“ *(magische Ritualgegenstände)* und ihrem Fetischismus lachen sieht. Bei einer bestimmten Gelegenheit erschien vor der Staatsanwaltschaft ein kranker Mann, der Klage gegen seine Geliebte erheben wollte, die ihn angeblich verhexe. Als Beweisstück zeigte er eine mit Nadeln durchbohrte Puppe. Die Behörden lachten über den Anzeigenden, und um ihn vorläufig loszuwerden, kamen sie ihm mit einem Ablenkungsmanöver entgegen und versprachen ihm, die Frau vorzuladen.

Als der Mann das Büro der Staatsanwaltschaft verlassen hatte, entfernte ein Angestellter lachend die Nadeln aus der Puppe und warf danach den „Embo“ in einen Wasserbehälter. Am folgenden Tag erschien der Mann erneut vor den Behörden, voller Freude und Gesundheit.

Der Mann dankte den Behörden im festen Glauben, dass sie ihn geheilt hätten, denn er fühlte sich vollkommen gesund.

Was ist das? Was bedeutet das? Was sagt das Strafrecht dazu?

Das Strafrecht versteht nichts davon. Der Wissenschaft der Kriminologie obliegt es, den wissenschaftlichen Teil des Fetischismus und der Hexerei zu studieren.

Es ist unmöglich, über bewiesene Tatsachen zu lachen. Über die „Embos" in diesem Zeitalter der Radioaktivität zu lachen, in einem Augenblick, in dem wir die Atomphysik studieren, ist wirklich töricht und absurd. Der Fall, den wir gerade geschildert haben, könnte in die Psycho-Biologie eingeordnet werden.

Der Angestellte, der die Nadeln aus dem „Embo" entfernte und den Embo danach in den Wasserbehälter warf, war tatsächlich der Arzt dieses Kranken.

Die Vorstellungskraft der Geliebten, verstärkt durch die Nadeln der Puppe, verletzte den Mann.

Zwischen dem „Embo" und dem Kranken bestand eine psycho-biologische, energetische, subtile und reale Beziehung wie die Radiowellen oder wie die Emanationen des Radiums und des Kobalts.

Der Angestellte, der die Nadeln entfernte und die Puppe ins Wasser warf, veränderte das Folterinstrument und heilte den Kranken. (Das war der Arzt des Kranken).

Es ist notwendig, die Hellsichtigkeit zu erwecken, um die Psycho-Biologie bis in ihre Grundlagen tiefgründig zu studieren.

Wir müssen das barbarische Gesetz des Talions *(das Vergeltungsprinzip: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.")* überwinden und die Kriminologie im Licht der erweiterten Psychiatrie studieren.

Man muss das ererbte Ich, das unbewusste Ich, das Infra-Bewusste Ich, das Unterbewusste Ich, das psychisch hochreaktive Ich, das genotypische Ich, usw. berücksichtigen und studieren.

Man muss das Ich tief in den verborgensten Hintergründen des Verstandes erforschen und danach eine transzendentale Psychotherapie organisieren, um diese unglücklichen Verbrecher zu heilen.

Das Gesetz des Talions reformiert niemanden. Der Schmerz ist nutzlos.

Die Psychotherapie ist notwendig.

Man muss die Syndrome oder psychischen Krankheiten studieren. Die kriminologischen Diagnosen müssen auf der erweiterten Psychiatrie beruhen.

Man muss die mentalen Veränderungen auf theosophischen Grundlagen analysieren.

Es ist dringend notwendig, den mentalen Körper kennenzulernen.

Die forensische Psychiatrie muss erweitert werden.

Die Psycho-Biologie und die Psycho-Pathologie müssen in didaktischer Form studiert werden.

Die wertvolle Arbeit von Cesare Lombroso und Antonio Marro *(A.d.Ü.: italienische Ärzte und Kriminologen des 19. Jahrhunderts, die eine Theorie des „geborenen Verbrechers" vertraten, die heute als problematisch angesehen wird)* bleibt ohne Theosophie unvollständig. Selbst die von Louis Vervaeck *(belgischer Arzt und Kriminologe des frühen 20. Jahrhunderts in der Tradition von Lombroso)* modernisierten Studien der kriminologischen Anthropologie bleiben bei ihrer Anwendung rein auf das System des Strafvollzugs unvollständig, wenn man die Psychiatrie nicht gründlich erweitert mit theosophischer Weisheit studiert.

Man muss die psycho-somatische Analyse des Verbrechers durchführen. Es ist dringend notwendig, die Psychophysiologie des Verbrechers kennenzulernen. Es ist unerlässlich, die endokrinen Drüsen des Verbrechers zu studieren. Es ist notwendig, die rein psychischen Funktionen der endokrinen Drüsen des Verbrechers zu analysieren.

Die Endokrinologie und die Kriminologie korrelieren eng miteinander.

Es ist dringend notwendig, danach die Nervensysteme der Beziehung, des Zentralnervensystems und des organisch-vegetativen Systems zu studieren.

Nach all diesen Studien über den Verbrecher erforschen wir gründlich das ICH, die tiefsten Hintergründe des Verstandes.

Die Diagnose und die Prognose über die Persönlichkeit des Verbrechers sind exakt, wenn wir die Theosophie und die Rosenkreuzer-Lehren kennen.

Jede Wissenschaft ist unvollständig, wenn die verborgene Weisheit, das heißt die Gnosis, unbekannt ist.

Die Diagnose und Prognose des Verbrechers müssen exakt sein, weil andernfalls das Gesetz des Talions fortbestehen würde.

Die Strafanstalten müssen sich in psychiatrische Kliniken, Krankenhäuser, Universitäten, Schulen, Werkstätten, landwirtschaftliche Höfe usw. verwandeln.

Die Psychotherapie ist vielgestaltig. Jeder Verbrecher benötigt seine spezialisierten Lehrer.

Die korrektive pädagogische Behandlung – die Pädagogische Psychotherapie – muss unter der Leitung von Psychiatern stehen, die wahrhaftig Theosophie, Rosenkreuzertum, Hermetik, Yoga usw. studiert haben, das heißt: die Gnostiker sind.

Die materialistischen Psychiater schaffen es nicht, die Verbrecher zu reformieren *(d.h. sie zu bessern)*; sie erweisen sich als völliger Fehlschlag.

Der Materialismus ist bereits im sowjetischen Russland gescheitert, wie die offensichtliche Tatsache von fünfzehn Millionen Mohammedanern zeigt, die im Herzen Russlands leben.

Praktisch sind dort nur noch einige fanatische Anhänger des einheimischen Materialismus übrig geblieben, die selbst

zu dieser Stunde des Lebens noch mitten im achtzehnten Jahrhundert leben.

Die gute Musik, die Vorträge, das erzieherische und hochspirituelle Kino, das Bad, die Spaziergänge an der frischen Luft, das gesunde Sexualleben, usw. können die Verbrecher reformieren *(bessern)* und heilen.

Das Gesetz des Talions ist vollständig gescheitert.

Heute wird die Pädagogisch-Korrektive Psychotherapie benötigt.

Abschluss

Die Endokrinologie ist eine Wissenschaft, die sich noch im embryonalen Zustand befindet.

Die Kriminologie befindet sich durch die materialistische Wissenschaft in einem Zustand der Stagnation.

In den endokrinen Drüsen befinden sich im latenten Zustand die Kräfte der Hellsichtigkeit, Hellhörigkeit, Intuition, Telepathie, Allwissenheit, usw.

Der falsche Gebrauch der psychischen Kräfte ist kriminell.

Die Unwissenheit ist die Ursache des Missbrauchs der psychischen Kräfte.

Die mit theosophischen und Rosenkreuzer-Lehren erweiterte Psychiatrie wird die Kriminologie aus dem Zustand der Stagnation herausführen, in dem sie sich befindet.

Das Strafrecht muss entsprechend der wissenschaftlichen Kriminologie reformiert werden.

Die Psycho-Biologie ohne Theosophie ist wie ein Garten ohne Wasser.

Jeder esoterische Student muss Disziplin und intellektuelle Kultur besitzen.

Der Okkultist ohne Disziplin und intellektuelle Kultur wird zum Verbrecher.

Der gerechte Gebrauch der Kräfte ist ein Segen für die ganze Welt.

Der ungerechte Gebrauch der Kräfte ist ein Fluch für die ganze Welt.

Der Unwissende, der die in den Drüsen mit innerer Sekretion latenten psychischen Kräfte hervorbringen und entwickeln will, gleicht dem Kind, das mit Dynamit spielt.

Der Okkultist ohne intellektuelle Kultur wird zum Verbrecher.

Dieses Buch ist ein Kodex wissenschaftlicher Ethik für alle gnostischen Rosenkreuzer, Yogis, Okkultisten, Spiritualisten, usw.

Der Esoteriker, der dieses Buch studiert und annimmt, wird zu einem wahren Meister der WEISSEN LOGE.

Der Okkultist, der dieses Buch als Kodex wissenschaftlicher Ethik annimmt, wird nicht in den Abgrund des Verbrechens fallen.

Mit diesem Buch eröffnen wir der Psychiatrie und der Kriminologie ein neues Feld der Forschung.

ENDE

GNOSIS
SAMAEL LAKHSMI
DEUTSCHLAND • SCHWEIZ